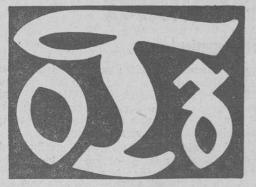
Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

20.10.1937 (No. 246)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-950156</u>



Ostfriesische Tageszeitung

Verkundungsblatt der NSDAP. und der DAf.

Berlagspoftanftalt: Aurich. Berlagsort: Emben, Blumenbrudftrage. Fernruf 2081 und 2082. Banttonten: Stadtfpartaffe Emben, Rreisspartaffe Aurich, Staatliche Rreditanftalt Olbenburg (Staatsbant). Poftfced Sannover 369 49. Gigene Gefchäftsftellen in Aurich, Norben, Efens, Wittmund, Beer, Weener und Papenburg



Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericheint werttäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 R.A. und 30 Re Bestellgeld, in ben Landgemeinden 1,65 A.A und 51 Re Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RN einschl. 36 RN Postzeitungsgebuhr zuzüglich 36 RN Befteligelb. Einzelpreis 10 R

Rolge 246

Mittwoch, den 20. Oftober

Jahrgang 1937

Kein Ergebnis in London

Wieder am toten Punft? - Minister Eden führte den Vorsik

London, 20. Oftober.

Die Dienstagsitung des Nichteinmischungsausschusses begann um 16 Uhr unter dem Borsitz des englischen Außenministers Eden, der Lord Psymouth vertrakt, weil dieser einer dienstlichen Verpflichtung außerhalb Londons nachtommen mußte. Die Sitzung wurde durch eine längere Aussprache ausgesüllt, die sich in der Haupstache um die Frage drehte, ob die französischen Vorschläge oder der alte britische Plan vom Juli den Beratungen als Grundlage dienen sollten.

Der italienische Botschafter Graf Grandi legte in einer längeren Rede dar, daß nicht einzusehen sei, warum die französischen Vorschläge an Stelle des britischen Planes beraten werden sollten. Die Dienstaasitung des Nichteinmischungsausschusses be-

ten werden follten,

Der beutiche Vertreter

Gefanbter Dr. Moermann

unterftütte diese Ansicht und führte aus, daß die französischen Borigläge am besten an hand der einzelnen Buntte des britisschen Planes durchgesprochen werden könnten. Im übrigen mille man die Frage tellen mie es mit de Committe der

schen Planes durchgesprochen werden könnten. Im übrigen müsse man die Frage stellen, wie es mit der Erneuerung des Gesetzes, das die Entsendung von Freiwilligen nach Spanien verhindere, in Frankreich stände. Dieses Gesetz sei abgelausen und disher nicht erneuert worden.

Der Sowjetbotschafter Maiskn nahm die gleiche ablehnende Haltung ein, wie in der letzten Sitzung. Er erstärte, seine Regierung müsse jede Berantwortung sür die Fortsetzung der Richteinmischungspolitik ablehnen, andererseits wolle sie die anderen Regierungen aber auch nicht daran hindern, sie fortzusetzen. Er müsse aber betonen, das die Sowjetzegierung die Zugestehung der Kriegsührenden-Rechte erst ins Auge sassen würde, wenn der letzte Freiwillige spanischen Bosden verlassen hätte (!)

Der englische Außenminister Eden seitete hierzauf die Erörterung auf die französsischen Borschläge zurück und

auf die Erörterung auf die französtichen Borickläge zurück und stellte an den italienischen Botschafter erneut die Frage, wie seine Regierung zu den Punkten der französtschen Borickläge

Graf Grandi antwortete ihn mit der Feststellung, daß die Antwort der italienischen Regierung auf die französischen Borschläge bereits in der Antwort der italienischen Regierung auf den britischen Plan vom Juli enthalten gewesen sei und daß die italienische Regierung zu dieser Antwort heute noch

Der deutsche Vertreter, Gesandter Dr. Woermann, wies darauf hin, daß die Antwort auf die französischen Borichläge tatsächlich bereits im wesentlichen in der Antwort auf den englischen Plan vom Juli enthalten sei. Er machte sodann auf die zustimmende italienische Erklärung vom Sonnabend aufsmerksam, an beide Parteien in Spanien wegen einer Teils zurückziehung der Freiwilligen heranzutreten, und erklärte im Namen der deutschen Regierung, daß diese einem derartigen Blan grundsätlich zustimmen könnte. Der portugiesische Bertreter legte hierauf in einer längeren

Der portugiesische Vertreter legte stertal in einer langelen Mede den Standpunkt Portugals dar. Er betonte dabei besinders, daß Portugal bereit sei, die Kontrolle an seiner Grenze wiederherzustellen, sobald die Kontrolle an der französischespanischen Grenze wiederausgenommen würde.

Der französische Bosschafter Corbin erklärte diesen Feststellungen gegenüber, daß die französischen Vorschläge dazu bestimmt seien, gewisse technische Schwierigkeiten zu überwinden und die Lage zu klären

und die Lage zu klären. Nachdem eine vierstündige Aussprache zu keiner Einigung geführt hatte, schloß der englische Außenminister Sden die Sizung mit dem Appell an die Mitglieder des Ausschusses, den

Ernst ber Lage zu bedenken, und setzte die nächste Sitzung auf Mittwoch, 15.30 Uhr, fest.

London, 20. Oftober.

Der hervorstechendste Eindruck in englischen Kreisen nach der Dienstagsitzung des Nichteinmischungsausschusses ift, daß nunmehr erneut ein toter Punkt für die Beratungen des Nichteinmischungsausschusses drie Beratungen des Nichteinmischungsausschusses drohe. "Preß Association" erklärt, in britischen diplomatischen Kreisen herrsche die Befürchtung, daß die Kluft zwischen den einzelnen Auffassungen gu groß sei, als daß man sie überbrücken könne, so daß die heutige Wittenschaftung ladicitie in Entwicken wir Ladicitie wird.

wochsitzung lediglich eine Enttäuschung mit sich beinigen würde. In der Mittwochsitzung wird Außenminister Eden erneut den Borsit führen, da Lord Plymouth noch nicht zurückgekehrt ist. Bor der Sitzung wird er wahrscheinlich dem Kabinett Bortrag über die Lage halten.

In der gestrigen Sitzung ist die Frage, ob die symbolische Zurückziehung der Freiwilligen in gleicher Anzahl auf beiden Geiten ober proportionell erfolgen foll, nur vorübergebend

Nach dem Terror die Lüge

(R.) Berlin, 20. Oftober.

Das amtliche Organ der Sudetendeutschen Partei "Die Zeit" ist in der Tat zu einem Zeitdokument geworden. Bor uns liegt ihre Ausgabe vom 19. Oftober, die oben mit dem Bermert versehen ist: "Nach der Besschlagnahme 2. Auflage". Auf der ersten Seite starrt den Leser eine gähnende weiße Leere an. Der dem os fratische Zensurstift hat mit aller Gründlich= feit gewütet und taum einige zusammenhängende Säte sind übriggeblieben. Auf der zweiten Seite fehlt bie Druderichwärze fast gang. Berichont geblieben find ledig= lich die schwarzen Ränder der Satipalten, die die Todes= anzeige umrahmen, die sich hier die "demokratische Geistesfreiheit" tschechischer Prägung als ein unvergängliches Denkmal gesetzt hat.

Das Entscheidende liegt aber noch irgendwo ganz anders: in Prag hat man den alten Grundsatz noch einmal befräftigt, daß Terror und Lüge dicht neben= einander wohnen. Alle wahrheitsgemäßen Schilderungen über die standalösen und heraussordernden "Vorgänge in Teplitz-Schönau sind in der gesamten tschechischen Presse unterdrückt worden. Den sudetendeutschen Organen ist der Maulforb umgehängt worden und das am meisten Groteste an dem damit offenbarten Geisteszustand ift es

Einladung des Duce zur 15. Jahrseier - Chrenabordnung der NSDAA.

Berlin, 20. Oftober. Der königlich sitalienische Botschafter Attolico besuchte am Dienstag den Stellver= treter des Führers, um ihm im Auftrage des Duce bessen Bild mit persönlicher Widmung "Dem Kameraden Rudolf heß in herzlicher Verbundenheit" zu überreichen. Bei dieser Gelegenheit überbrachte der Botschafter eine

Einladung an die Partei, durch eine Abordnung an den großen Beranstaltungen, die am 28. und 29. Oftober, dem 15. Jahrestag des Marsches auf Rom und der Ueber= nahme der Macht durch die faschistische Partei, stattfinden, teilzunehmen.

Der Duce ließ jum Ausdruck bringen, daß er es besonders begrüßen würde, wenn Reichsminister Rudolf

Seg perfonlich ber Ginladung Folge leifte. Reichsminister Rudolf Beg wird sich ju dem porgesehenen Zeitpunft mit der Abordnung der NSDAB. gu den Feierlichkeiten nach Italien begeben. Der Abordnung gehören an: der Stabschef der SA. Luge, Reichsleiter Dr. Frant sowie die Gauleiter Adolf Bagner München, Terboven = Effen, stellvertretender Gauleiter Görliger = Berlin, in deren Gauftadten der Duce während seiner Deutschland-Reise weilte.

Der Duce ehrte Heinrich Himmler

Chrendolch der Miliz für den Reichsführer 14

Rom, 20. Ofiober.

Benito Muffolini hatte Dienstag nachmittag ben Reichsführer 14 und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Him mler, mit seiner Begleitung zu einer Ehrung der deutschen Abordnung in das Generalstabsgebäude der faschistischen Miliz eingeladen. An dieser Ehrung nahmen neben Tausenden von italienischen Bolksgenossen viele führende Per= sönlichkeiten des faschistischen Italiens teil. Anwesend waren auch der deutsche Botschafter von Hassell und der deutsche Militärattaché, Oberst von Rintelen. Auf besondere Einladung der faschischen Miliz hatten sich zu dieser Ehrung auch die gleichfalls in Rom anwesenden ausländischen Boligeiabord-

nungen von Defterreich, Ungarn, Jugoflawien, Portugal und Albanien eingefunden.

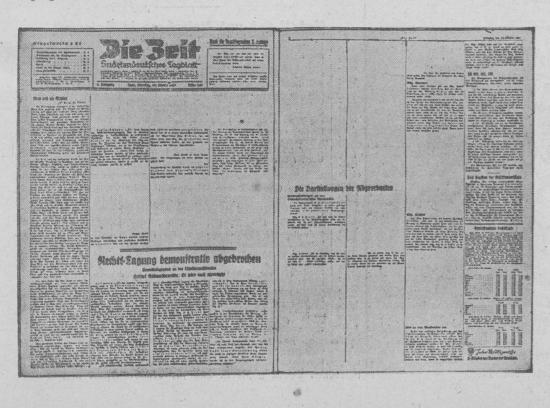
Auf den angrenzenden Stragen um bas Generalstabsgebäude und im Innenhof hatten die "Musketiere des Duce" und Absordnungen aller sachistischen Milizen Ausstellung genommen. Beim Erscheinen des Duce gingen beim Gruß seiner Legionäre die Fahnen Italiens und Deutschlands an den Masten hoch. Nachdem der Duce den Reichssührer Ph, die Ehrengäste und die Kappanische Legischen Wilse begriffe und die Kappanische Legischen Wilse begriffe der bied Generalität der faschistischen Miliz begrüßt hatte, begab er sich in Begleitung des Reichsführers H in den Hof des Generalstabsgebäudes und betrat mit ihm und H-Obergruppenführer General Daluege, H-Gruppenführer Sendrich, sowie Gruppenführer Wolff ein dort aufgebautes Ehren-podium. Die im Hof angetretenen Miligen stimmten dann die revolutionären Kampflieder der faschistischen Bewegung an, die der Duce jum Teil selbst mitsang. Die Feier schloß mit der von allen begeistert gesungenen Giovinegga.

Im Anschluß hieran führte der Duce den Reichsführer 14 und seine Begleitung persönlich durch das Generalktabsgebäude. In der Ehrenhalle für die Toten der sachistischen Bewegung, die mit den Feldzeichen und Standarten der Kampszeit der sachistischen Miliz geschmückt ist und die die Namen der 3000 für die saschische Bewegung Gesallenen trägt, legte Henrich Simmler einen Krang nieder und verweilte furge Beit in stillem

Bor dem Berlaffen des Saufes wurde dem Reichsführer # und seinen Sauptamtschefs eine hohe Ehrung guteil: der Duce überreichte ihnen den Chrendolch der faichiftifchen

Nach Beendigung des Rundganges begab fich ber Duce mit bem Reichsführer 14 und bessen Begleitung vor bas Generalsstabsgebäube, wo er mit Reichsführer 14 himmser an seiner Seite ben Borbeimarsch ber faschiftischen Legionare abnahm, ber auf alle Buschauer einen tiefen Gindrud machte. marich wohnten auf den Tribunen gahlreiche italienische Gafte bei, die dem Duce und seinen deutschen Ehrengaften begeisterte Rundgebungen bereiteten.

Um Bormittag hatte ber Reichsführer 4, begleitet von ben herren der deutschen Abordnung, Krange am Grabmal des Unbefannten Soldaten und am Chrenmal für die gefallenen Saschisten niedergelegt.



Es lebe die "freie Demotratie"

Das ist also die Presse= freiheit in dem ach jo ge= rühmten, sturmumtosten "Bollwert der Demokra= sturmumtosten tie", der Tichechoflowafei. Als vorgestern das sus detendeutsche Blatt "Die Beit" über die unglaub= lichen Robeiten der Boli= eigewaltigen von Teplits Schönau berichten wollte, tam ber Zensor und ton= fiszierte aus dem Organ Ronrad Senleins die Berichte, statt deren bann die hilflosen Ergusse des statt beren bann Prager Nachrichtenburos ilber die Angelegenheit in die Welt gesett wur-den. — "Die Zeit", für-wahr, sie soll ein ewiges Denkmal "liberalistischer Freiheit" bleiben.

(Erich Bander, M.)

ohne Zweifel, daß man offenbar an den für diese Borgänge verantwortlichen tickehischen Stellen in dem bodenstos lächerlichen Wahn lebt, mit derart naiven Methoden die neuen provokatorischen Uebergriffe gegen das Sudetendeutschtum ungeschehen machen zu können und sie vor der übrigen Welt zu verheimlichen.

Hand in Hand mit alledem geht die Lüge. Wo die Ereignisse in Teplitz-Schönau durch das Echo, das sie begreislicherweise in Deutschland gesunden haben, selbstverztändlich zur Kenntnis genommen worden' sind, glaubt man wenigstens mit Verdrehungen, Abschwächungen ober auch glatten Verleumdungen das eigene Verschulden und die eigene Verantwortung begatellisieren zu können.

So ist die gesamte tschechische Presse gezwungen worden, ein sogenanntes amtliches Kommunique über die Vorfälle zu veröffentlichen, das praktisch kaum irgendwelche Einzelheiten über die unerhörten Uebergrisse tschechischer Polizeiorgane enthält und das damit den Anschein zu erwecken versucht, wie wenn das "Verhör" sowie die "sofortige Entlassung" der sudetendeutschen Abgeordeneten sich in einer Weise abgespielt hätte, wie es unter den geordneten Juständen eines zivilisserten Staates vielzleicht möglich gewesen wäre.

Ueberaus ausschlüßtreich dürfte aber dann nicht zuletzt sein, daß man es auf tschechischer Seite selbst für notwenzdig gehalten hat, den ossenen Brief Henleins an den tschechischen Staatspräsidenten Dr. Benesch der Oeffentlichkeit vorzuenthalten, indem man naiv genug war, seine Verössentlichung in der Presse zu verhindern. Der Führer von 3½ Millionen Sudetendeutschen ist also in dem demokratischen Aationalitätenstaat, der sich Tschechossonafeinennt, nicht in der Lage, einen Brief an den Staatspräsidenten dieses Staates zu richten, ohne daß alle Polizeimaßnahmen angewandt werden, um ein Bekanntwerden dieses Briefes zu verhindern. Das ist "Demostratie"!

Demokratie in wahrster und reinster Bollendung, so wie sie sich am vergangenen Sonntag in Gestalt von einisgen mit amtlichen Gummiknüppeln ausgerüsteten Amokläusern gegen sudetendeutsche Abgeordnete austoben konnte und so wie sie — um an ein Beispiel ebensalls aus der jüngsten Bergangenheit zu erinnern — in der Anwendung geradezu mittelalterlicher Foltermethoden sogar gegen reichsdeutsche Staatsangehörige geradezu Orzaien feierte.

Demofratie, das scheint in Prag zu heißen: Keine Wahlen, die seit Monaten in Tausenden von Gemeinzden fällig sind, dafür aber das demofratische Regiment des Gummifnüppels! Hunger und Elend für die Millionen Menschen umfassende Minderheiten dieses Minderheitenstaates, aber dreiste und anmaßende Sonderzund Borrechte für das sogenannte Staatsvolk, das nicht einmal die Hälste der Einwohner dieses Staates auszwacht

Partei, Staat und Beamter

Reichsminister Dr. Krid vor dem Deutschen Beamtentag

München, 20, Oftober.

Im Mittelpunkt der Dienstagsitzung des Ersten Deutsschen Beamtentages in der Hauptstadt der Bewegung stand die Rede des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern Dr. Frick über das Thema: "Partei und Staat im Deutschen Beamtengesek".

Staat im Deutschen Beamtengeset.
Im Eingang seiner grundlegenden Rede bezeichnete Reichsminister Frid das Verhältnis von Partei und Staat als das wichtigste, vielleicht das Problem des Dritten Reiches überhaupt.

Mit dem 30. September 1937 sei die Möglichkeit entsfallen, Mahnahmen nach §§ 5 und 6 BBG. zu treffen. Damit seien die für Beamte geltenden allgemeinen Borschriften wieder voll wirksam geworden. Neben der "Biederherstellung des Berufsbeamtentums" sei zielsbewußt die Durchdringung des Beamtenstörpers mit Nationalsozialisten sortgesett worden.

Ueberblickt man alles, was auf diesem Gebiet in vier Jahren geschaffen worden ist, und man darf dies mit Freude und Stolz tun, so möchte es scheinen, daß Partei und Staat in der Tat eine Einheit dilden, daß es ein Problem "Partei und Staat" überhaupt nicht mehr, sedenfalls für das Beamtentum nicht mehr geben könne. Wir haben doch schon seit Ende 1933 das Geset über die Sicherung der Einheit von Partei und Staat, und das Geset erklärt die Partei als "Trägerin des deutschen Staatsgedankens und mit dem Staat unlöslich verbunden". Wir haben das Wort des Führers: "Richt der Staat besiehlt uns, sondern wir besehlen dem Staat", das er in seiner großen Rede auf dem Reichsparteitag 1934 in Nürnberg gesprochen hat. Damit ist

ber Brimat ber Bartei gegenüber bem Staat

einwandfrei festgestellt. Und doch ist damit der Staat nicht überflüssig und ausgeschaltet worden. In der Tat sind Partei und Staat nur zwei Seiten ein und derselben Volks gemeinschaft.

Jeber deutsche Beamte muß der staatsrechtlichen Entwicklung Rechnung tragen, die durch den 30. Januar 1933 in Deutschland gegeben ist. Die Partei trägt Deutschlands Schicksal und Jutunft. Dieser schicksalhaften Aufgabe entsprechend kann sie fordern, daß sie vor allem durch die deutschen Beamten in ihren Bestrebungen und Zielen auf alle Weise unterstützt und gefördert wird. Deshalb muß auch den Beamten das Programm der Partei als Richtschnur dienen und dürfen auch Sie und gerade Sie nicht gegen nationalsozialistische Grundsähe verstoßen. Um sich dementsprechend zu verhalten, muß der Beamte sich nach Maßgabe seiner Fähigkeiten mit den Grundsäten der nationalsozialistischen Staatsführung und dem Geistesgut der NSDAB. vertraut machen. Der Beamte kann auch nicht etwa sagen: "Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust", eine dienstliche und eine private. Man ist entweder Nationalsozialist oder man ist keiner.

Der Beamte dürfe nicht zurückstehen an Opfersinn und Opferwillen, wenn Partei und Staat sich an die Volksgenossen wenden, zu Spenden für das Winterhilfswerk aufrusen und Gaben für zwecke heischen, die alle doch nur unseren notleidenden Volksgenossen zugute kommen. Darum dürfe auch erwartet werden, daß jeder Beamte der NSV. angehört, wenn auch kein Zwang dazu ausgeübt mird

Die Pflichten aus bem Treueverhältnis

Der Beamte, der sich seiner Pflichten bewußt ist und danach handelt, ist Nationalsozialist, selbst wenn er nicht Parteigenosse ist. Der Minister ging dann auf diese besondere Pflicht, die das Geset im § 3 dem Beamten auferlegt, des näheren ein und ersäuterte auch die in einem gewissen Jusammenhang mit diesen Vorschriften stehende Verpflichtung des Beamten, wenn er dienstliche Vorgänge zu beobachten glaubt, die der Partei schaden könnten, diese nach § 42 zu melden.

An den § 3 und § 42 sei auch der Beamte, der Parteigenosse ist, gebunden. Gesexstiche Schranken binden den Parteigenossen noch in anderen Fällen. So darf der Beamte nach § 7 des Gesetzes Anordnungen für seine Amtshandlungen nur von seinen Borgesetzen entgegennehmen. Auch hat er nach § 8 Verschwiegenheit gegen sedermann zu bewahren. Wie das Gesetz in den §§ 7 und 8 betont, geht die Gehorsamspflicht jeder anderen Gehorsamsbindung vor und kann ihn von der Amtsverschwiegenheit "keinerlei andere persönliche Bindung" besamten gegenüber, die Parteigenossen sind, die staatliche Pflicht zu Gehorsam und Verschwiegenheit durchgreift. Gehorsam und Amtsverschwiegenheit sein staat ein "Rührmichnichtan".

Nach § 26 Nr. 3 kann Beamter, auch wenn er die übrigen Voraussetzungen erfüllt, nur werden, wer die Gewähr dafür bietet, daß er sederzeit rück haltslos für den nationalsozialistischen Staat eintritt. Die Feststellung, ob der Beamte diese Gewähr bietet, ist nach der Durchführungsverordnung zu § 26 nach Anhörung der durch Anordnung des Stellvertreters des Führers mit der Aussstellung von politischen Begutachtungen beauftragten Hosheitsträger der NSDUP. zu treffen.

Dank der Borschrift in der Durchführungsverordnung zu § 26, daß der Hoheitsträger der Partei bei der Ernennung von allen Beamten anzuhören ist, werde es im Laufe der Zeit immer mehr gelingen, den Beamtenkörper mit Nationalsozialisten zu durchsehen. Das wird um so leichter sein, je mehr eine neue nationalsozialistische Generation heranwächt, die bereifs durch die Schule der Hitlerzugend, des Reichsarbeitsdienstes, der Wehrmacht, der Bartei, SA., Husw., gegangen ist.

Auch wenn Maßnahmen nach dem Berufsbeamtengesetz jetzt nicht mehr möglich seien, hätten politisch unzuverlässige Elemente krozdem keinen Freibrief, Beamte zu bleiben: Beamte, die nicht mehr die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit für den nationalsozialistischen Staat eintreten, können durch den Führer und Reichskanzler nach § 71 in den Ruhestand versetzt werdenGrundsätlich aber bilde die "Unabsethand versetzt werdenGrundsätlich aber bilde die "Unabsethand versetzt werdenGrundsätlich aber das Beit in der Tat das Rückgrat des Berufsbeamtentums und damit eine Gewähr für eine zielhewuste und stetige Verwaltung des Staates. Bei der Unwendung des § 71 handle es sich um Beamte, die durch Worte, Taten oder Unterlassungen gezeigt haben, daß sich der nationalsozialistische Staat nicht mehr auf sie verlassen

Politisch bedenklich bleiben immer jene Fälle, in denen ein Beamter aus der Partei austritt, aus ihr ausgeschlossen oder gar ausgestoßen wird. Bei der Einheit von Partei und Stoat kann in der Regel nicht Beamter bleiben, wer die Partei verläßt oder verlassen muß. Jetzt können derartige Fälle ein Anlaß zur Prüfung sein, ob nicht der § 71 anzuwenden ist.

Am Dienstagnachmittag traten die zum Ersten Deutsichen Beamtentag versammelten Politischen Leiter des Hauptamtes für Beamte an der Userstraße beim Deutschen Museum an, um durch einen Marsch durch die Straßen des 9. November und durch eine Gefallenenehrung am Königsplatz ihre unzerstörbare Verbundenheit mit der Partei zu

Audolf Sex und Rosenberg in Nasewalk

Is Wie jett bekannt wird, hat der Stellvertreter des Führers Rudolf heh sein Erscheinen bei der Uebergabe der Adolf-hitler-Weihestätte in Pasewalk zugesagt. Auch Reichsleiter Alfred Rosenberg wird an der Kundgebung teilnehmen.

Die Weihestätte ist jest in allen Einzelheiten fertiggestellt. In der Borderfront des schlichten Hauses, das an Stelle des ehemaligen Notlazaretts errichtet wurde, ist ein Mosaif-Werk "Ritter, Tod und Teusel" eingelassen. Durch das Portal tritt man in die große Ehrenhalle, die den Frontsoldaten, der einen Drachen zertritt, an der Stirnseite trägt. Als einziger Schmuck stehen zu beiden Seiten der Halle verblichene Fahnen der Bewegung. Bon der Mitte aus gehen zwei Gänge durch das Haus. Im Blichunkt des einen steht eine Kührerbüsse unter dem an der Wand angebrachten Zitat aus "Mein Ramps": Ich aber beschloß, Politiker zu werden. — Durch den anderen Flur blickt man auf ein großes Fenster, das einen verwundeten Krieger zeigt, der gerade geborgen wird. Darüber der sieghafte Abler, das Hakenfreuz in seinen Klauen, und der Kampsruf, Deutschland erwache!"

Erna Sad fährt nach Amerita

Nach Erledigung ihrer Konzertreise durch die standinavisschen Länder ist die Koloratursängerin der Dresdener Staatssoper, Erna Sack, am Dienstag mit dem Schnelldampser "Bresmen" nach Neunort abgereist. Sie wird zuerst in Neunort und später in Chikago, St. Louis und im amerikanischen Westen singen. Insgesamt sind etwa dreißig Konzerte. Lieders und AriensAbende vorgesehen. Außerdem wird Erna Sack in versschiedenen Opern gastieren und für den Rundsunk singen.

Scharfer Protest der Sudetendeutschen Partei

seun sin Magregelung der Willtürpolizei erforderlich – Die Verfassung wurde mit Füßen getreten

Prag, 20. Oktober.

19C Wie die Pressekelle der Sudetendeutschen Partei mitteilt, hat der Parlamentarische Klub der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen und der Aarpathens deutschen Partei an den Borsigenden der Regierung, Dr. Hodza, ein Schreiben gerichtet, in dem er seine Entrisstung wegen der Vorsälle in Teplitz-Schönau am Sonntag zum Ausdruck bringt.

Das Schreiben lautet u. a.:

"Sehr geehrter Serr Ministerprafident!

Der Parlamentarische Klub der Abgeordneten der Sudetendeutschen und der Karpathendeutschen Partei erhebt hiermit bei Ihnen als Borsihenden der tschechosomatischen Regierung in begründeter tiesster Entrüstung schärften Protest gegen das Verhalten der staatlichen Polizeider gane im Kurort Teplik=Schönau am Sonntag. 17. Ottober, nachmittags gegenüber mehreren Mitgliedern des Klubs der tschechosomatischen Nationalversammlung. Der Parlamentarische Klub der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen Partei und der Karpathendeutschen Parteischt in dem aus dem in Abschrift beiliegenden Schreiben an den Herrn Präsidenten des Abgeordnetenhauses erschiltigen und unwiderlegbaren Tatsachen nicht nur eine schwere Beseidigung von seiten staatlicher Organe gegenüber seinen Mitgliedern, sondern auch eine schwere Schädigung des Presitges der tschechoslowatischen Nationalversammlung und der tschechoslowatischen Republik.

Das Prestige des Staates ist auch durch andere Borkommnisse bei diesen Borfällen in Teplitz-Schönau schwerzstens mitbetroffen. So wurde ein zur Sicherstellung vorgeführter Passant sogar in Anwesenheit des Wachkommandanten, dreier Abgeordneter und anderer Personen von mehreren Polizisten mit solcher Gewalt behandelt, daß er vor Schmerzaufscher Wir erinnern daran, daß wir wiederholt auf solche Vorkommnisse ausmerksam gemacht haben.

Dieser Borfall in der Tepliker Wachstube beweist uns, daß trot aller unserer ständigen Warnungen sich diese Art von Polizeimethoden nicht geändert hat. Der Klub betrachtet dieses Borgehen staatlicher Organe als eine

ichwere Mihachtung ber tichechoslowatischen Berfassungsurtunde.

Diese Mihachtung ist um so schwerer, wenn es sich bei den Betroffenen um Mitglieder der tschoolsowakischen Nationalversammlung handelt, da diese sogar eine Sonderstellung durch die Bestimmungen der Versassungsurkunde einnehmen. Eine Nichtsachtung der Versassungsurkunde von seiten staatlicher Organe ist um so schwerer, weil diese durch einen besonderen Eid zur Beachtung der Versassungsurkunde und der Gesetze besonders verrstlichtet sind.

Der Parlamentarische Klub der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen Partei und der Karpathendeutschen Partei sordert daher ich ärfste Maßregelung aller tich echoslowatischen Polizisten einschließlich sener, die allenfalls verhindern helsen wollen, die direkt Schuldigen berauszufinden.

Der Klub fordert öffentliche Bekanntgabe dieser Maßregelung, weil sich die Borfälle größtenteils vor aller Oefsentlichkeit auf dem Marktplatz eines international bekannten Kurortes abgespielt haben. Der Klub fordert weiter, daß von seiten der Regierung alle notwendigen Borkehrungen getrossen werden, daß sich ein solches Berhalten von staatlichen Organen, auf das wir. ausgehend von Beweismaterial, beredts seit andauernd aufmerksam gemacht haben, weder gegenüber Mitgliedern der sichechossowaktischen Kationalvergemilten noch auch gegenüber irgendwelchen Personen auf tschossossischen Staatsgebiet, sei es öffentlich oder hinter verschologenen Türen, wiederholen.

Der Parlamentarische Klub ber Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen Partei und der Karpathendeutschen Partei erhebt gleichzeitig schärsiten Protest gegen die Art der Berichterstatung des Tschehoflowatischen Preßdüro und seine amtlichen Informationen, sowie gegen das Verhalten der Zensurbehörde einschließlich aller Auftragsgeber in bezug auf die Teplitz-Schönauer Borfälle. Es geht nicht an, daß das Tschehoslowatische Preßbüro die Tatsachen absolut entstellt und, wesentliche Parlachen verschweigend, Berichte ausgeben darf, deren pressegeseliche Berichtigung dieser Berichte, sowie Tatsachenschlieberungen der betroffenen Parlamentarier oder von Augenzeugen der Zensur verfallen, und daß deswegen Zeitungen beschlagnahmt werden.

Der Parlamentarische Alub der Abgeordneten und Senastoren der Sudetendeutschen Partei und der Karpathendeutschen Bartei protestiert hiermit auch auf das schärsste gegen die Bershinderung der Beröffentlichung des Offenen Briefes des Borsitzenden der Sudetendeutschen Partei, Konrad Henlein, an den Herrn Präsidenten der tschechoslowakischen Republik.

Dieses Vorgehen der Zensurbehörde und des Tichechoslowatischen Prehbüros schädigt ebenso das Prestige des Staates wie
das Verhalten der schuldigen Staatsorgane in Teplitz-Schönau.
Der Rlub der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen Partei und der Karpathendeutschen Partei erwartet,
daß, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, zur Wahrung der
Würde der ischechossomatischen Nationalversamklung, sowie
seiner Mitglieder und zur Wahrung des Unsehens des Staates
alles Rotwendige sosort veranlaßt wird. Da der ganze Borfall
von grundsätzischer Bedeutung ist, und sich vor aller Deffentlichseit am Marttplaß eines Weltsurortes abspielte, und da
überdies darüber entstellte Nachrichten verbreitet wurden, sehen
wir uns veranlaßt, den Inhalt bieses Schreibens gleichzeitig
der Deffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen. Der Borsizende."

Gleichzeitig wurde an den Prasidenten des tschoslowatisihen Abgeordnetenhauses, Abgeordneten Malppet, ein Protestsichreiben gerichtet.



"Gleiche unter Gleichen!" Beichnung: Roha, RD.-Dienst

Rundschau vom Tage

Bermögen in Solland teuer bezahlt

Das Dortmunder Sondergericht verurteilte den 67jähris gen Fabritanten Seinrich Winkelmann aus Ahlen wegen Bolts-verrats und Devisenverbrechens zu einem Jahr acht Monaten Zuchthaus, drei Jahren Ehrverluft, 35 000 Mark Geldstrafe und

15 000 Mart Wertersatz.

Der Angeklagte, der schon seit dem Jahre 1908 Geschäftsbeziehungen mit Holland unterhielt, hatte bei holländischen Banken ein hohes Guthaben, das sich im Jahre 1931 auf 186 000 Gulden bezifferte. Dieses Vermögen wurde durch Wintelmann weder nach Erlaß des ersten Devisengesetes im Jahre 1932, noch nach der Verfündung des späteren Gesetes und des Bolks-verratsgesetes der Reichsbank angeboten oder angemeldet. Die Entschuldigung des Angeklagten, daß er das in Holland liegende Guthaben seinen dort wohnenden bzw. verheirateten Kindern zugedacht habe, stand auf recht schwachen Füßen, da der Angestagte gerade zu jener Zeit zugunsten seiner Kinder über das holländische Bermögen versügt hatte, als die Devisengesetz

Gang Samburg jucht ein Mädchen

Das ratselhafte Berichwinden eines Mädchens, der fieben= jährigen Schülerin Paula Reumann, die am 12. Oftober frühmorgens das elterliche Haus verließ, um zur Schule zu gehen und seit diesem Augenblick spurlos verschwunden ist, beschäftigt zur Zeit die Hamburger Oeffentlichkeit im stärtsten Maße. Auf die Aufruse in den Hamburger Zeitungen und im Reichsssender Hamburg hin, beteiligten sich große Hamburger Be-völkerungskreise an der siederhaften Sucharbeit nach dem vers schwundenen Kinde. Diese Sucharbeit hat jest die erste Spur ergeben. Wie mehrere Alfonaer Zeugen angaben, haben sich am Nachmittag des gleichen Tages, an dem die Paula Neu-mann verschwunden ist, auf dem Altonaer Diebsteich-Friedhof einen verdächtigen Mann gesehen, der ein etwa siebenjähriges Mäden bei sich führte. Der Hamburger Polizeipräsident hat für die Austlärung des rässelschaften Verschwindens eine Ve-lohnung dis zu 500 KM. ausgesett.

Mörder fünfmal zum Tode verurteilt

Das Roblenzer Schwurgericht verurteilte ben Bauern

Ja Das Koblenzer Symutgerigt verutreitte den Bauern Johann Michels aus dem Eiseldorschen Albesch wegen fünffachen Mordes sünsmal zum Tode. Der Angeklagte, der seine fünsköpsige Familie umgebracht hatte, nahm das Urteil au. Michels hatte in der Nacht zum 8. Juli dieses Jahres seine Frau und seine vier Kinder von zwei die acht Jahren im Schlase durch Hammerschläge betäubt und ihnen dann den Hals Safiafe ditch Jammerschlage betaubt und ihnen dann den Hals durchgeschnitten. Seiner Frau schlug er außerdem von der Schläse her noch einen mehrere Zentimeter langen Nagel in den Kopf. Am Morgen nach der Tat trank der Mörder noch in seiner Wohnung Kaffee, sitterte das Vieh und suhr dann mit seinem Fahrrad sort. Da in dem kleinen Eiseldorf niemand etwas von den schredlichen Vorgängen während der Nacht gemerkt hatte, war das Entsetzen der Einwohner am anderen Morgen beim Bekanntwerden der Tat um so größer, als der Bauer als ein ordentlicher und fleißiger Mann galt. In seiner Wohnung sand man auf dem Tisch einen Zettel mit den Worsten: "Ich habe meine Familie in den himmel geschickt. Aus dem Erlös der Früchte und des Biehs mögen die Kosten besahlt werden." Er wurde später in der Eisel gesaht.

Gemeine Rachetat eines Juden

Geiner Chefrau Schwefelfaure ins Geficht gegoffen Bor dem Zentralhotel auf Pfefferstadt in Danzig verübte der Bude David Reicher aus Gdingen, der polnischer Staatsangehörtzer ist, eine gemeine Rachetat, die sich als typische Ausgeburt der grausamen jüdischen Mentalität darstellt. Seine getrennt von ihm lebende Schestau war nach Danzig gezogen, um von hier aus die Scheidung zu betreiben. Um sich an ihr zu rächen, lauerte der Jude seiner Schestau auf und goß ihr, als sie das Hotel verlassen wollte, eine Flasche Schweselsäure ins Gesicht. Die schwerverletzte Frau, die rasende Schwerzen litt, wurde zu einem Arzt gebracht, der gesäptliche Brandwunden an der rechten Gesichtshälste seitsstelle. In der allgemeinen Verwirrung ist es dem Attentäter gelungen, zu entsommen. Wahrsiche als Mödenkönder

Jude als Mädchenhändler

Deutschland emigrierten Juden in ihren Gastländern wirst solgende Meldung: Vor einem Gericht in Brüssel hatte sich der 26 jährige Jude Hirly, geboren in Köln, der 1933 ichleunigst aus wohlweislichen Gründen Deutschland verlassen hatte, wegen Mädchenhandels zu verantworten. Hirlch war ichon vor langer Zeit aus Belgien ausgewiesen worden. Er hatte den Ausweisungsbesehl jedoch gefälscht. Im Besitze des Angeklagten fand man ferner einen gefälschten deutschen und einen gefälschten belgischen Paß. Hirlch hatte sich vor seiner generlichen Einreise nach Belgien in Buenos Aires aufgehalten. Das Urteil steht noch aus. De Ein kennzeichnendes Licht auf das Treiben ber aus Das Urteil steht noch aus.

Ruppeleinsturg in einer Rirche

In Bufto Arfizio (Norditalien) stürzte bei Ausbesserungs= erbeiten die Ruppel der St. Michaels-Basilika ein, während eiwa zwanzig Arbeiter an der Arbeit waren. Man bemerkte plöglich, daß sich die Stügungsgerüste senkten. Die Aufsichts-personen gaben den Arbeitern sofort das Zeichen, sich in Sicherheit zu bringen, so daß bei dem Einsturz Menschenleben wicht zu beklagen waren. Die ungeheuren Schuttmassen bilben einen riefigen Regel inmitten der Bafilita.

Schwere Unwetter über Griechenland

Wolfenbruchartige Regenfälle haben große Teile Griechenlands, vor allem Athen und die Kustengegenden, überflutet und schwere Schäden hervorgerufen. Die Jahl der Opfer ift noch unbefannt. Aus der Stadt Siraflion auf Rreta werden ichwere Berwüstungen und acht Todesopfer gemeldet, die von den Wildbachen in das Meer fortgerissen wurden. Gewitterstürme haben die Schiffe an der Ausfahrt aus dem Biraus gehindert. Gin Teil der Bevolkerung ift obhachlos geworden.

Villaviciosa erobert!

General Queipo d'Alano teilte in seiner gestrigen Rundfunkrede mit, daß die nationalen Truppen am Dienstag in Asturien, besonders im Küstenabschnitt, hervorragende Ersolge hatten. Sie besetzen die Hafen stadt Billaviciosa und ließen sie bereits hinter sich. Die Vorhuten befinden sich nur noch zwanzig Kilometer Luftlinie von Gijon entsernt. Alle zwischen Co-lunga und Villaviciosa liegenden Ortschaften wurden befest. Den Bolichewisten bleiben nur noch die Safen Gijon und Aviles. Die Länge der noch unter ihrer Macht stehen-den Küste Asturiens ist 60 Kilometer. Villaviciosa ist nach Oviedo und Gijon die drittwichtigste Stadt Asturiens. Im Abschnitt Insiesto erreichten die drei auf diese Stadt zu marschierenden Kolonnen Stellungen, die nur

noch wenige Kilometer von Infiesto entfernt find. Infiesto ist von drei Seiten eingeschlossen. Das dort befindliche Benzindepot der Petroleumgesellschaft Campea ist von den Bolschemisten in Brand gestedt worden. Riefige Rauch-wolfen steigen zum Simmel auf. Es wurde umfangreiches

Material erbeutet.

Rabinettsneubildung in Lugemburg

Großherzogin Charlotte von Luzemburg empfing den Regierungschef, Staatsminister Bech, der ihr den Rücktritt der Regierung anbot. Die Großherzogin nahm das Rücktrittsgesuch an und beauftragte Bech mit der Neubildung des

Die Regierungsneubildung ist die Folge des Ausganges der Kammerteilwahlen und des Boltsentscheides vom 6. Juni. Bereits damals hatte Bech der Großherzogin das Rücktritts= nete von im gangen 55 ftugen fonnen.

Bergog von Windfor in Nürnberb

Die Deutschlandreise des Bergogpaares von Windsor nähert fich ihrem Ende, nicht aber die tätige Anteilnahme, die der Bergog von Windfor allen Ginrichtungen des neuen Deutsch= land entgegenbringt. So hatte der Herzog bei der Abfahrt von Dresden am Dienstagvormittag gebeten, daß schon sehr reichshaltige Programm noch auf den Besuch einiger Arbeitsdiensts

lager auszubehnen.

Im Reichsarbeitsdienstlager Niederrödern gab Generalsarbeitsssührer von Alten eine anschauliche Darstellung der Aufgaben des Reichsarbeitsdienstes. Bei der sich anschließenden Besichtigung der Baustellen der RödersRegulierung nahm der Herzog von Windsor Gelegenheit, mit Arbeitsdienstmännern zu sprechen und sich nach dem täglichen Dienstplan zu erkundigen. Um 11 Uhr erfolgte die Ankunft in Meißen. Hier statliche Porzellanmanusaktur im Wittelpunkt des zweistündigen Aufenthalts.

Die Weitersahrt nach Kürnhera sührte über die Reichse

weistündigen Ausenthalts.
Die Weitersahrt nach Kürnberg führte über die Reichsautobahn Leipzig—Bayreuth. Bei einem kurzen Halt auf der Strede brachten die englischen Gäste ihre aufrichtige Bewunderung für die technische Bollommenheit der Straßen des Führers und ihre landschaftlichtliche Schönheit zum Ausdruck.

Rurz nach 18 Uhr traf das Herzogpaar von Windsor in Nürnberg ein. Bor dem Hotel Deutscher Hof wurden die eng-lischen Gäste von Reichsleiter Dr. Len, Staatsrat Schmeer, Oberbürgermeister Liebel und mehreren Vertretern der Gau-

leitung empfangen. Am Abend folgte das Herzogpaar einer Einladung des Herzogs von Koburg zu einem Essen in kleinstem Kreis.

Neuer arabischer Großrat?

Die Melbungen über eine weitere Berschärfung der Lage in Palästina haben die Unruhe der politischen Areise Englands und der Dessentlichkeit noch mehr erhöht. Das englische Kabinett wird sich in seiner heutigen Sizung ebenfalls mit diesem schwierigen Problem beschäftigen, wobei ers wartet wird, daß die Berhängung des Kriegszustandes über ganz Palästina beschlossen wird. Nach Meldungen aus Syrien soll dort ein neuer arabischer Großrat gebildet werden, der die Funktionen des in Ierusalem von der englischen Mandatsregierung ausgelösten arabischen Hohen Kates übernehmen soll. Wie verlautet, werden Aegypten, Syrien, der Libanon und der Iras in diesem neuen Ausschuße ebengtals vertreten sein. Der gestücktete Musti von Ierusalem soll sich in Beirut aushalten. Es wird jedoch behauptet, daß er, um den ihm von den französischen Bekörden bereiteten Schwierigsseiten zu entgehen, sich nach Ansara begeben will, um Remal Utatürt sur seine Pläne zu gewinnen. Gleichzeitig wird aus Bagdad gemelbet, daß dort Bestrebungen im Gange sind, einen großarabischen Bund zur Bersechtung der arabischen Belange gegenüber England zu schaffen.

Der Regus in Röten

Trugus haile Salassie hat eine englische Telegraphenssirma auf Jahlung von 10 000 Ksund verklagt. Die Firma weigert sich jedoch, die Summe zu bezahlen mit der Begrünsdung, daß sie diese der italienischen Regierung als tatsächliche Regierungsgewalt in Abessinien schulde, die Ansprücke des Expenegus dagegen hinfällig geworden seinen. Da Haile Selassie von der englischen Regierung immer noch als offizieller Kaiser von Abessinien anerkannt wird, steht das zuständige Londoner Gericht vor einer peinlichen Entschung. Auch sonst icheinen die privaten Angelegenheiten des Expegus nicht zum besten zu stehen. Angeblich sollen seine sinanziellen Mittel restlos ers schöpft sein.

Ruczmuldingun

Der Führer hat die von der vierten Reichstagung des Reichsbundes für deutsche Borgeschichte aus Elbing übersandeten telegraphischen Grüße herzlich erwidert.
Der Staatssekretär in der Reichskanzlei, Dr. Lammers, besichtigte Dienstag vormittag den deutschen Pavillon auf der Pariser Weltausstellung eingehend.

Am Sonnabend wurde im Quedlindurger Klopstochaus von dem italienischen Generalsonsul Renzett das von Benito Mussolini mit seinem Namen und mit einer herzlichen Wids-mung versehene Bild in sestlicher Beranstaltung der Klopftodgefellichaft übergeben.

stockelessich ibergeben.

Ju Chren des Sultans Aga Khan veranstaltete die deutschenglische Gesellschaft am Dienstagabend in ihren Berliner Rlubräumen einen Empfang.

Das unaufhaltsame Ansteigen der Arbeitslosenziffer in Baris verursacht große Sorgen. Während sich die Untosten sür Arbeitslosensürsorge im Pariser Haushalt 1931 noch auf rund 800 000 Franken beliesen, betrugen sie im ersten Viertels jahr 1937 bereits 18 Millionen Man rechnet sür dieses Jahr bereits mit 70 Millionen für Arbeitslosenunterstügungen.

Mis Vertreter der französischen Kegierung auf der Brüsses

Als Bertreter der frangofischen Regierung auf der Briffe-

ler Neunmächtetonferenz wurden Außenminister Delbos und der Unterstaatssefretär am Quai d'Orsan, de Tessan, bestimmt.
Der aus Verusalem geflüchtete arabische Großmusti hält sich gegenwärtig in Beirut in einem Privathaus auf. Der französische Oberkommissar erwartet angeblich die Anweisung der französischen Regierung für seine weiter Einstellung gegensüber dem Großmusti.

Die Geruchte, daß die "Regierung" von Valencia in Kurze und Barcelona übersiedeln werde, nehmen immer festere

Roosevelt teilte in einer Erklärung mit, daß sich ber von ihm April 1937 auf voraussichtlich 418 Millionen geschätzte Fehlbetrag im Staatshaushalt in der Zwischenzeit auf 895

Das japnische Kabinett beschloß zugunsten der außers ordentlich großen Anforderungen für Heer und Marine im Zusammenhang mit dem chinesisch-japanischen Konflikt Einssparungen in Höhe von 200 Millionen Pen.

Die Eingeborenen verstanden uns

Deutsche Art in den Kolonien: väterliche Fürsorge und Erziehung

(R.) Samburg, 19. Oftober

Is Unter großer Anteilnahme zahlreicher Bertreter von Bartei, Staat, Wissenschaft und Wirtschaft wurde in Hamburg die zweite Aussandswoche 1937 der Hanklichen Universität erzöffnet, die unter dem Leitgedanken "Afrika" steht. Rektor Professor Dr. Rein hielt die Begrüßungsansprache und wies auf die Bedeutung der Woche hin, durch die die Wissenschaft ins Leben hinausgeführt merden foll.

Die Reihe ber Borträge wurde burch ben greisen achtzig-jährigen Brofessor Dr. Meinhof eingeleitet, ber über bas Thema "Europäer und Afritaner" iprach. In feinen warmherzigen Ausführungen marb er für Berftändnis zwischen ben beiben Raffen und warnte bavor, die Afritaner ju euro-päisieren, benn burch ihre Entwurzelung gefahrbe man gleicher-Wenn auch bie magen die Eingeborenen wie die Beigen. Guropaer nur mit Silfe ber Gingeborenen tolonifieren tonnten, so sei boch jede Bermischung ber beiben Rassen abzulehnen. Deutschland habe seine gründlichen wissenschaftlichen Forschungen mit bestem Ersolg bei ber Berwaltung ber ehemaligen Kolonien anwenden fonnen. Die beutsche Art in der Behandlung ber Art ber Gingeborenen, die von väterlicher Für= ge und Erziehung durchdrungen war, sei auch von ben Afritanern richtig verstanden und durch Treue und Anhänglich=

feit gedankt worden.
In die graueste Zeit der afrikanischen Borzeit führte dann Prosessor Dr. Jyhlarz durch seinen Lichtbilder-Bortrag "Hamiten, Semiten und Europäer in Afrika". Wie er aussührte, wurde Nordafrika bereits im dritten Jahrtausend v. Chr. von einer alteuropäischen Bevölkerung besiedelt, beren Berbreitung

man noch aus verschiedenen aufgefundenen Steingrabern ertennen könne. Nach dem Jahre 2000 v. Chr. hatten sie sich weiter ausgebreitet und galten im alten Aegypten als die Berstreter des westlichen Afrikas. Durch die Ungunst des Klimas und der Lebensbedingungen wurden sie im Laufe der Entswicklung durch die farbigen Rassen verdrängt, so daß heute die gelegentlich vorkommenden hellhäutigen und blaugigen Berstreten vorkommenden betranden kannen bei der Rechandskie künder. ber nur noch von ihrem früheren Borhandensein fünden.

Drud und Berlag: RS.-Gauverlag Befer-Ems, 6. m. b. 5. Zweigniederlaffung Emden. / Berlagsleiter: Sans Paet

Sauptschriftleiter: Menso Folterts (in Urlaub): Stells vertreter: Karl Engeltes. Berantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Politik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für Seimat: Karl Engeltes; für Stadt Emden: Dr. Emil Krigler, ämtlich in Emden; für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Frit Brodhoff, Leer.

Berantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schiwy, Emben. — D.-A. IX 1937: Hauptausgabe 24 186, davon mit Heimatbeilage "Leer und Reiderland" über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben L/E im Zeitungstopf gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 16 für alle Ausgaben gültig. Nachlaßtaffel A für die Heimatbeilage "Leer und Reiderland", B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise sur die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 M. Hamilien= und Kleinanzeigen 8 M. die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 M., für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 8 M., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 M. Berantwortlicher Anzeigenleiter: Baul Schimy, Emben. -90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 Ref

In der RS.-Bauverlag Bejer-Ems Embh. ericheinen insgejamt:

Oftfriestiche Tageszeitung, Emden	24 186
Bremer Zeitung	35 206
Oldenburgische Staatszeitung	31 445
Wilhelmshavener Kurier	12 527
Gesamt-Auflage September 1937:	103 364

Rezept bei Erfältung, Grippegefahr:

Man rühre je einen Eflöffel Rlofterfrau-Meliffengeift und Buder in einer Taffe gut um, gieße kochendes Waffer hinzu und trinke dies möglichst heiß. Zwei Portionen dieses wohlschmedensben Gesundheitsgrogs (Kinder die Hälfte) vor dem Schlafensgehen einnehmen. Darauf schläft man gut und fühlt sich am anderen Morgen meist merklich gebessert. Zur Nachkur nehme man noch einige Tage die halbe Wenge.

Holen Sie deshalb sofort bei Ihrem Apotheker oder Drogisten nechten Rlosterfrau-Melissengeist. Flaschen zu RM. —,95, 1,75 und 2,95; niemals lofe.

(Dieses Rezept bitte ausschneiden!)

Die ersten Schuhe aus Fischleder! Ein wertvolles neues Erzeugnis der Industrie bestand die Arobe

(R.) Samburg, 19. Oftober Di Im Rahmen der Jubilaumsfeiern der Bereinigten Fifchmärkte Hamburg-Altona wurde erstmalig das jüngste Erzeugnis der Fischindistrie, das Fischleder, der breiten Oeffentlicksteit vorgestellt. Berge von gegerbten und verschieden eingestärbten Häuten zeigten, daß die Berarbeitung von Fischhaut zu Leder bereits in beachtlichem Umfang läuft.

Besondere Beachtung fanden natürlich die ausgestellten Fertigwaren. Eine Bielefelder Firma führte Taschenwaren vor. Handschuhe in neuesten Modellen waren aus der handschuh-Kadt Arnstadt eingesandt. Schuhwaren in Fisch se der wurden von einer Samburger Spezialwerkstatt für Luxusschuhe, Bucheinbande von einer Glücktöder, in Hamburg und in Neu-port vertretenen Firma vorgestellt. Bemerkenswert ist die Fest-kellung, daß es sich um Firmen mit Iahrhunderte alter Tra-dition handelt, die das Fischleder in ihr Arbeitsprogramm auf-

Un Schuhmaren aus Fischleber maren Stragenschuhe, feine Sausschuhe und Gesellschaftsschuhe zu sehen, zum Teil mit Wild= leder tombiniert. Die Modelle fielen nicht gulent durch ihre Reuheit auf, fo ein feitlich geschnürter Stragenschuh oder Schuhe mit Abfagen aus Fijchlederverkleidung. Als neu fann bei Berwendung von Malhaut genannt werden, die eine besonders feine Parbung hergibt. Für orthopadifche Schuhe hat fich Fischleder oorzüglich als Oberleder geeignet erwiesen, weil es die Form länger hielt. Die gleiche Erfahrung murbe bei bereits getragenen und jum Besohlen gebrachten Schuhen gemacht. Es zeigte sich, daß das Fischleder dauerhafterals Eidechse ist und Reparaturen an der Besohlung ohne sichtbare Spuren verträgt. Für Automobils, Golfs und Polohandichuhe werden wegen ihrer Griffigkeit Sandichuhe mit Innenseiten aus Fischleder gearbeitet. Die Mehrzahl der gezeigten Modelle stellte Kombinationen aus Nappa mit Fifchleber in wechselvollen Berbindungen bar.

Der große, herrliche Film!! Cabrioletverdecks,

Ein neuer Triumpi! -- Ein Rausch von Tanz, Humor, Musik



Ein Fest für Auge und Ohr! — Dazu: "Schwarze Kunst Die neueste Ufa-Woche - Mussolini in Deutschland.

Die neuen Herbstmodelle

sind so zahlreich und geschmackvoll, daß es Ihnen eine Freude sein wird, aus unserer bekannt großen Auswahl aen für "Sie" passenden Hut, Kappe oder Mütze auszuwählen.

Beachten Sie bitte auch unseren Ausstellungsraum Große Faldernstraße 11

Heinrich Kohl, Emden Gr. Faldernstraße 32

Umarbeitungen nach allen Modellen

deute beginnt die Ziehung der Staatslotterie



1/8 Los 3,- RM., 1/4 Los 6,- RM.

Staatliche Lotterie-Einnahme Davids, Emden



sind elegant, erstklassig

in Form und Qualität

Diesen fabelhaften Hut

erhalten Sie in Emden nur im

hutgeschäft

Autolattlerei

Emden, Große Straße 18, Tel. 2138 Nur noch heute, Mittwoch! bezüge, sämtl. Aussenbe: spannungen an DKW.:Wagen

> Erfakteil= Auslieferungs. lager

uto-Zumbe Emben, Fernruf 3230.

Deutz: Trecker sowie Aufbauten aller Art werden stabil hergestellt bei Aufobau-Meiborg

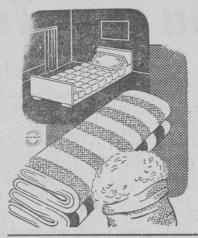
an Automobilen, Motorrädern Fahrrädern prompt und preiswert durch Gottlieb Gymens Emben

Wiagenbeichwerden

aller Art, Blähungen, ichlechte Ber-dauung, Appetitlosigteit beseitigt

Profin-Wonin der ärztlich empfohlene, wohl-schmedende Berdauungs= und Stärkungswein Flasche 1.25.

Drogerie Johann Brung, Emden



Streiffatin für Bettbezüge

140 cm breit, Meter 1.40, 1.60, 1.85 RM 160 cm breit, Meter 1.60, 1.80, 2.— RM Fertige Bettbezüge in Streifsatin und Damast, in 140/200 und 160/200 cm groß fehr preiswert

Linon für Kissenbezüge und Wäsche 80 cm breit Meter 0.68 RM Riffenbezüge, gebogt und bestickt, in ein= facher und eleganter Ausführung

Bettücher in weiß und bunt

Stück 2.45 RM 2.75 RM

Oberbett, gestreift, 11/2 bettig, mit 31/2 kg Füllung Stück 15 RM

Riffen, geftr., mit 1 kg Füllung, Stüd 4.20 RM

Oberbetten, rot Inlett, 1¹/₂ bettig, Füllung 3 kg Federn oder Halbdaunen, Stück 19 *A.M.*, 25 *A.M.*, 29 *A.M.*, 35 *R.M.*, 39 *R.M.*

Oberbetten, rot Inlett, 2bettig, mit 4 kg Kedern oder Halbdaunen, Stüdt 24 R.M. 27.50 R.M., 31 R.M., 35 R.M., 38 R.M., 40 R.M.

Ropitissen, rot Inlett, mit 1 kg Füllung per Stück 5.25, 6.50, 7.50, 9.40, 10.50 RM

Beiße Ganfehalbbaunen, icone daunige

Ware 1/2 kg 5.50 RM, 6.50 RM, 8.50 RM

Schwere Barchent-Bettdede

...... Stiid 1.50 RM **Bettbeden und stücher** Stüd 90 *Rpf*, 1.75 *RM*, 1.90 *RM*, 2.10 *RM*, 2.60 *RM*, 2.90 *RM*, 3.20 *RM*, 3.50 *RM* und bessere Weiße Wolldeden

Matragendrelle in verschied. Preislagen Strohfade in allen Größen vorrätig!

Annahme von Bedarisdedungsicheinen aus Cheftandsdarlehen und Rinderreichenbeihilfen

Das Saus der auten Qualitäten

Fernruf 2474

gibt es nicht

beim "Allesbrenner". Er brennt alle festen Brennstoffe, und zwar sparsam, bequem und stubenrein. Wenn er viel Wärme abgeben soll, muß er natürlich auch einen heizkräftigen Brennstoff haben - z. B. Ruhr kohle oder Ruhr-Anthrazit-Eierbriketts. Ich zeige Ihnen gern diesen neuzeitlichen Ofen in verschiedenen geschmackvollen Ausführungen.



Jentsch & Zwickert, Emden



NEDAA., Ortsgruppe Uphusen

Morgen, Donnerstag,

21. Oktober, 8 Uhr abends, fpricht

bei Banbn, Uphufen Hierzu sind alle Volksgenossen ein= Der Ortsgruppenleiter



Den geerhrten Einwohnern von Emden und Umgegend zur Kenntnis, daß wir in Emden, Außer dem Boltentor, in der Werkstatt pormals fi. S. Remmers, ein

Baugeschäft

eröffnet haben. Wir führen ganze Neubauten, Umbauten und Tischlerarbeiten fachgemäß aus. Auftrage nehmen wir entgegen in der Werkftatt und Schnedermannstraße 54.

Um regen Jufpruch bitten

Moritz und Junker, Zimmermeister



Familien-Drucksachen

wie Geburts-, Verlobungs-, Vermählungskarten u. Trauerbriefe in reicher Auswahl liefert die



Gebrüder Barghoorn * Emden Boltentorstraße

Mundts Ausflugslokal, Emden-Wolthufen

Heute, Mittwoch

Lieben Sie Pelze

gnädige Frau? -

Dann besuchen Sie unser

gutes Spezialgeschäft. -Vom einfachsten Pelz bis

zum vollendetsten brins

gen wir alles, was ein Frauenherz begeistern

Wir bieten Schönes und sind damit preiswert!

Pelz-Ludolph

- der Meister seines Faches -EMDEN, Kl. Brückstraße 29

Autobusiahrten Bremer Freimartt

am Sonntag, dem 24. d. Mts., am Mittwoch, dem 27. d. Mts. Anmeldungen erbeten.

van Sove, Emden. Fernruf 2201.

Erstkl. Markenräder 60.- bis 75 - Mk. (Bedarfsdeckungsscheine nehme ich in Zahlung)

Rosenboom E m d e n , Wilhelmstraße

von Mk. 46.- an

Nehme Rinder auf

Winterfütterung

Beu, Rohl und Stroh vor-Abbo Mener, Bohnenburg.



unermudlich find abertaufend fiande für Moas Whw. tätig.

-Wo erfüllft Du Deine Pflichts

Aus der heimat

Beilage zur "Ostfriesischen Tageszeitung"

- vereinigt mit "Leerer Anzeigeblatt' unb "Allgemeiner Anzeiger" - für Leer, Reiberland und Bapenburg

Folge 246

Mittwoch, den 20. Ottober

Jahrgang 1937

Lune Wordt und Loud

Leer, ben 20. Oftober 1937.

Gestern und heute

Am 19. Oktober waren 375 Jahre verslossen, daß der berühmte oststeische Sissoriker, Eggerik Beninga, auf der Burg du Grimersum seine Augen für immer schloß. Seine Ahnen lebten bereits in frühester geschichtlicher Beit in Oststeisland und waren in verschiedenen oststeischen Obrsern, namentlich in der Krummsbörn ausölia. Im Erne 1400 wurde Gesenischen wo er von den Taten der Helden seines Landes aus graiuer Borzeit Renntnis erhielt, murde feine Liebe gur Geschichte Oftfrieslands gewedt. Als er nach etlichen Jahren zum Ritter herangemachen war, begann für ihn eine harte und rauhe Kriegszeit. Sein Herr, der ihn im Kampse kennen und schähen gelernt hatte, übertrug ihm das ichwere Amt eines Droften auf der Feste Leerort, bie er mit neuen Gräben, Wällen, Mauern und Türmen bersehen ließ, damit sie als Wach- und Verteidigungsburg den anstürmen-den Feinden wirksamen Biderstand bieten konnte. — Nach dem Tode Edzards des Großen war Beninga der treue Berater Einros II. und der Gräffin Anna. Während dieser Zeit hat er durch seinen weitschauenden Blid und durch unermidliche Arbeit sich nicht allein um das Wohl des Landes verdient gemacht, sondern hat vor allen Dingen durch seine Chronika der Friesen seinem Heimatlande einen großen Dienst erwiesen. Seine Chronika ist und bleibt eine unentbehrliche Quelle der Geschichte unseres Hei-matlandes. Gräfin Anna wußte durch besondere Auszeichnungen die Dienste bieses trauen Ratgebers anzuerkennen. Da fie ibm stets ihr volles Bertrauen schenkte, wurde Beninga in allen wichtigen Fragen, die ihr Land betrasen, gehört. In seinem 42. Lebens-jahre verheiraette sich Beninga mit der Tochter des berühmten Däuptlings hilmar (Helmer) von Borssum, nach welchem die in der Nähe Emdens belegene Siedlung "hilmarjum" benannt ist. Als Rat der Gräsin Anna weilte nun Beninga abwechselnd auf den Hönntlingskurgen im Anna weilte nun Beninga abwechselnd auf den Däuptlingsburgen in Borssun und Grimersum und war jest nicht allein Rat und Selmann, sondern auch Bauer, der der Landwirtschaft das größte Interesse entgegenbrachte. Als Bauer kerichtet er in seiner Chronika über Wind und Wetter, Saat und Ernte, gute und den Jehre in der Landwirtschaft usw. An den Landwirtschaft und den Sof der Grafin wurde er berufen, wenn es galt, attuelle Fragen gu beraten und wichtige Entscheidungen zu treffen. Als er das 70. Le bensjahr rollendet hatte, zog er sich aus dem öfsentlichen Leben zu-rück und verlebte die beiden lehten Jahre seines Lebens auf der Burg zu Grimersum. Dier verstarb "Eggerik Beninga, Häuptling zu Grimersum, Borssum, Jarisum, Biddelsmehr; Propst zu Weener und Hatum; Prost zu Leerori" am 19. Oktober 1562 im Mter von 72 Jahren

Bet diesem geschichtlichen Kücklick in die Vergangenheit unserer Heimat — es ist notwend ig, daß wir uns dann und wann der Taten unserer Vorderen und der Geschehnisse in alten Zeiten ersinnern — denken wir beim Blick auf den Kalender auch daran, daß im Oktober des Jahres 1746 unter Friedrich dem Großen in Oststrießland die Post mit er in Aurich, Leer, Norden, Wittnund, Gens, Weener und Friedeburg eröffnet wurden. Das Postwesen hat eine andere Entwicklung in Oststrießland genommen, als man damals, vor etwa 200 Jahren vielleicht voraussah, doch dieibt die Einrichtung der vorgenannten Postämter immerhin eine erinnerns-werte Tat.

Daß nicht nur die alte Zeit Ostfriesland Gutes brachte, daß es mit dem Wort von der "guten alten Zeit" mitunter nur so eine Sache ist, wissen wir alle. Die neue Zeit hat neues Leben mit sich gebracht und uns zu Arbeiten angesport, die wir vor einigen Jahren noch für unmöglich gehalten hätten, damals, als die Rot durch

das Land zog. Aus dem grauen Gestern ist ein lichtes Heute geworden. Ein Beispiel für das neue Schaffen ist die unermüdliche Bautätigkeit in unserm Heimatkreis.

An der gewaltigen Schaffung neuen Wohnraumes hat auch der Kreis Leer großen Anteil. Wir hatten 1936 einen Gesantzugung von 273 Wohnungen zu verzeichnen, und zwar 243 Wohnungen durch Reubau und 30 Wohnungen durch Imbau. Bon diesen Neubauwohnungen befanden sich 243 in Wohngebänden, und zwar wurden hiervon 50 Wohnungen mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln errichtet. Der Gesantabgang an Wohnungen belief sich 1936 im Kreis Leer auf 10 Wohnungen, und zwar durch Abbrüche und Brände. Der Keinzugang an Wohnungen betrug asso inkreis Leer insgesamt im Jahre 1936: 263. Was die Eröße der Keubauwohnungen betrifft, die in der genannten Zeit hier geschaffen wurden, so wurden 52 Wohnungen mit 1 dis 3 Käumen, 108 Wohnungen mit 4 Käumen, 71 Wohnungen mit 5 bis 6 Käumen und 12 Wohnungen mit 7 und mehr Käumen errichtet.

Jude Cohen mit der ganzen Mischpote verschwunden

otz. Gestern berichteten wir über den unverschämten Gaunerstreich eines Leever Biehjuden zum Gallimarkt, der über fünfzig Tiere aufkaufte, sie mit ungedeckten und vordatierten Schecks "bezahlte", auf dem Gallimarkt die erschwintelten Tiere abzusehen verstand und dann mit dem Erlös das Weite suchte.

Es ist der Jude Willi Cohen, holländischer Staatsangehörigkeit, der am der Bremerstraße, hier wohnte. Wit seiner ganzen sauberen Familie ist der Schwindler seht berschwunden Es ist anzunehmen, daß er mit dem Geld ins Ausland geslüchtet ist.

Diejenigen Bolksgenossen, die er um ihre Tiere betrogen hat — hossenklich sind es nicht ho viele, wie man annehmen muß — haben eine Lehre erhalten, die sich alle, die es immer noch nicht lassen können, mit Juden zu handeln, merken mögen. Die Ermitklungen in dieser Judenschwindelangelegenheit strob im Gange.

Zuchthaus für hehler aus dem Kreis Leer

Zwei Wänner aus Loga und einer aus Böllenersfehn hatten sich vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Aurich wegen gewerdsmäßiger Hehlerei zu verantworten. Ein bereits Berurteilter aus Loga war sechs Jahre bei einer Firma in Leer beschäftigt, wo er nach und nach erhebliche Mengen Tabak und Tee entwendete. In der gleichen Weise machte sich noch ein anderer bei der Firma beschäftigter Mann strasbar. Den jest Angeklagten wurde zur Last gelogt, von diesen beiden Dieben Waren angekauft zu haben und zwar weit unter dem normalen Preis. Es mußte ihnen also bekannt sein, daß diese Waren gestöhlen waren. Die Angeklagten waren im allgemeinen geständig, nur bestritten sie J. L. von dem einen der Angeklagten bespritt überhaupt, von diesem semals Waren erhalten zu haben. Die Große Straffammer verurteilte die drei Angeklagten wegen gewerdsmäßiger Hehlerei zu se einem Jahr Zuchthaus und zur Tragung der Kosten des Bersadrens. Der Erlaß eines Haftbeschlis wurde abgelehnt, da die Angeklagten nicht fluchtverdächtig erschienen.

Sieben neue Logger für die oftsriefischen Heringsfischereien

Im Jahre 1938 weiterer Ausbau ber deutschen Loggerflotte,

Sieben neue Logger find von den Heringsfischereien in Emden und Leer bei der Emder Schiffsbauwerst Schulte und Bruns als erste Teilaufgabe des Vierjahresplanes in Auftrag gegeben. Sieben neue Logger bauen heißt, erneut weit über eine Millon Reichsmart in einem der bobenständigsten Aweige des ostfriesischen Erwerbslebens anlegen der ausführenden Werft für sast ein ganzes Jahr Arbeit geben. Hür die Herungssischereien selbst liegt die entscheidende Bedeutung der Neubauten in einer Hebung der wirtschaftlichen Leiftungsfähigkeit. Während in der Zeit vor 1933 die Beringsfischereien kaum noch aus und ein wußten, brachte das erste große Loggerbauprogramm 1932/33 die Wendung zu einer wirtschaftlichen Besserung; denn nur moderne Fangschiffe werfen für den Betrieb einen Gewinn ab. Die über= alterten Schiffe haben Däufe, die Untosten herauszufahren. Nur leistungsfähige Logger setzen die Betriebe in die Lage, neue Auswendungen für Erweiterung der Landanlagen, Verjüngung der Flotte und sonstige Magnahmen, die zur Hebung der Fischerei zwedinäßig erscheinen, durchzuführen. Wenn nun mit Hilfe staatlicher Unterstützungen weitere Logger in bie Fangflotte eingereiht werden, erhöht fich der Anteil der guten Fangschiffe gegenüber den alten Loggern weiter. Bon dem gesunden Fundament eines Betriebes hängt aber auch für die Gefolgschaft alles ab.

Bie schon gesagt, ist das Bauvorhaben für 1938 nur eine Teilausgabe des Viersahresplanes, der eine Vermehrung der Loggersangslotte um etwa sechzig dis siedzig Einheiten vorsieht. Der Gesamtbestand steigt damit in wenigen Jahren von 170 auf 240 Logger. Ditsriesland wird dabei seinen bisberigen Anteil, seine sührende Stellung in der Loggersüscherei, weiter wahren.

Für das Jahr 1938 ist eine Verstärkung der Logger-Flotte durch 15 weitere moderne Logger vorgesehen. Es werden dabei zwei Loggerippen vertreten sein: der Thy "Jupiter", ein großer Logger, der bis zu 1500 Kantses Heringe sassen, and sowohl mit dem bekannten Loggertreibnet, als auch mit dem Schleppnet sischt. Dazu braucht ein solcher Logger eine Antriebsmaschine von 500 Pferdestärken und zahlreiche andere Sondereinrichtungen. Als zweiter Thy ist der etwas kleinere Thy "Ravensberg", ein Logger mit einer 150-pferdigen Antriebsmaschine, der billiger in der Anschaffung und

sparsamer im Betrieb ift, vorgesehen. Erst eine längere Zeit wird ein wirtschaftlich sicheres Urteil darüber erlauben, welschem The die Zukunft gehört. Oder gehört sie einem weiteren, eben erst enworsenen Loggerthe, der sich weitgehend einem Fischdampser nähert und in der Lage ist, sowohl die Heringssischerei, als auch den Frischsischang zu betreiben? Diese Schiffe haben den entscheidenden Borteil, daß sie dauernd in Betrieb bleiben und den Besatzungen ganzsährige Beschäftigungsmöglichkeit bieten können.

Ein neuer Logger bedeutet für die Mannschaften eine wesentlich größere Sicherheit in den zahlreichen Sturmgesahren, in herbstlichen Orkanen, die sie auf freier See abreiten müssen, bedeutet zugleich eine wesentlich verbesserte Unterkunft. Auch der beste Bille der Betriebsleitung und der Deutschen Arbeitssvont vermögen nicht, einer Besahung auf einem 30 dis 40 Jahre alten Logger eine den heutigen Ansprüchen gerecht werdende Unterkunft und größtmögliche Sicherheit bei der Ausübung des schweren Beruses zu geben.

Jeder, der sich beteikigt an dem Verbrauch von Salzberingen, der sich mit der Tat einspannt sür den Absat der großen Fänge, dient damit zugleich dem Ziel der Verjüngung und Verbesserung der deutschen Loggerslotte.

Gefundheitstrupps in Leerer Betrieben aufgestellt

otz. In Befolgung einer Bereinbarung zwischen Dr. Leh (DUF.) und Oberswerfscharführer Schneider, dem Führer der Werkscharen im Neich, ist in Zusammenarbeit der zuständigen Berwaltungsstelle des Amtes für Boltsgesundheit der NSDUB, mit der Wertscharbanuführung in Leer in einigen hiesigen großen Betrieben die Aufstellung von Gesundheitstrupps durchgeführt worden. Die Gesundheitstruppe in den Leerer Betrieben sehen sich aus für diesen Dienst geeigneten Wertscharmännern zusammen.

Der Leiter des Anntes für Volksgesundheit für den Kreis Leer, A-Brigade-Arzt Sanitäts-Standariensührer Dr. Visser Bestrhaudersehn hat fürzlich bereits vor den Leerer Werkscharen über die Bedeutung und die besonderen Aussgaden der Gesundheitstrupps einen Vortrag gehalten. Aufklärung über den Spezialdienst der Gesundheitstruppe wird demnächst noch im Kahmen einer besonderen Beranstaltung, an der Betriebsführer und Gesolzschaften teilnehmen, gegeben werden, um das Interesse weiterer Kreise an dieser Arbeit, die der Gesundheit des schafsenden Volksgenolsen in besonderem Make allt zu westen

nosser arven, die der Sesundseit des sasser und nossen in besonderem Maße gilt, zu wecken.

Die Gesundheitstrupps der Verkscharen der Leerer Bestriebe haben in der vorigen Voche bereits ihren Sanitätssausdildungsdienst begonnen. Geleitet wird die Ausbildung der Gesundheitstrupps von Sanitätsführer der SU-Standarte 3, San.- Truppführer Dr. Thaden = Leer.

Ergänzend sei noch mitgeteilt, daß in Betrieben mit vorwiegend wei blicher Sesolgschaft demnächst Gesundheitstrupps, aus weiblichen Mitgliedern zusammengesetzt, ausgesstellt werden.

Wichtige Tagung der Kreishandwerkerschaft Leer

otz Hente vormittag fand in der "Waage" hier eine wichtige Tagung der Kreishandwerkerschaft Leer statt, zu der die Oberneuster aller Handwerksinnungen des Kreises, die Bertrauensmänner und Beiratsmitglieder erschienen waren. An der Tagung nahmen serner Bertreter von Behörden und Berufsschulen teil und als Vertreter der Handwerkstammer zu Aurich auch Syndikus Dr. Pieper, der zu den Vorlagen mehrsach Stellung nahm. Geleitet wurde die Tagung durch Kreishandwerksmeister Fletemenene eer-Leer.

Eingeleitet wurde die Arbeit mit eingehenden Ausführungen über die Erhebung en über die persönlichem und beruflichen Verhältnisse der selbständigen Handwerker im Areis Leer, die nach einer Versügung des Keichs- und Preußischen Virtschaftsministers vom 21. August d. Is. durchgeführt werden. Die Erhebung, die im Handwerfskammerbezirf rund 7000 Handwerfsbetriebe erfaßt, muß die zum 15. Dezember 1937 abgeschlossen sein nach dem Stande vom 1. Oktober 1937. Eingehend wurde über organisatorische Fragen der Durchführung der Erhebung gesprochen und besonders darauf hingewiesen, daß es sich bei der Erhebung um eine amtliche Maßnahme handelt, bei deren Nichtersüllung Ordnungsstrasen verhängt werden können.

Einen breiten Raum nahm dann die auch für dieses Jahr wiederum gepfante große Beihnacht swerbung des Hand des Hand des Hand werks ein. Diese Werbung wird im Nahmen der hiesigen Verhältnisse vom Handwert durchgessührt werden. Nähere Einzelheiten hierzu werden demnächst noch mitgeteilt werden, wenn die Vorbereitungen zu diesem Vorhaben abgeschlossen, wenn die Vorbereitungen zu diesem Vorhaben abgeschlossen sind. — Wichtig waren die dann solgenden Aussuhrungen über die Einführung der Buchführungsepflicht im gesamten Handwerf.

Im weiteren Verlauf der Tagung, die bei Redaktionsschlußnoch andauerte, wurde eine Reihe wichtiger Verufsangelegenheiten behandelt und es wurde auf verschiedene Anfragenaus den Reihen der Handwerksmeister Amstunft gegeben.

otz. Der Ballabenabend morgen, Donnerstag, im Saale des Zentral-Hotels, beginnt, worauf besonders aufmerkam gemacht sei, pünktlichen 20.30 Uhr. Störungen durch undinktliches Kommen darf es nicht geben. Auf die Kartenbesorgung im Borverkauf sei nochmals empsehlend hingewiesen.

otz. Heimatspiel in Leer. Nachdem gestern abend wieder vor gut besetztem Sause eine Borstellung stattgesunden hat, werden auch die weiteren geplanten Borstellungen noch stattsinden. Näheres wird im Anzeigenteil bekanntgegeben.

of3. "Rampf dem Areds." Auf die heute abend stattsins dende Tonfilms und Vortragsveranstaltung der USDAP im "Zentral-Licht" sei nochmals hingewiesen.

otz. NSV-Beratungsstunden im Rahmen des Hisswerts "Mutter und Kind" finden heute, Mittwoch nachmittag, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in der Harderwhsenburg statt.

oth. Die Neberweisung der Mädel aus dem BoM. in die NS.-Frauenschaft findet hier am kommenden Sountag in seierlicher Form statt.

otz. Das Abrudern bes Anderklubs Leer findet am komen menden Sonntag auf dem Hafen statt. Zum Abschluß bes Rudersports in diesem Jahre wird auch eine Vereinsregatta ausgetragen werden.

otz. Er ging zu ausgiebig an Land. Ein Seemann, der auf einem Anlandgang dem Alfohol in allzu reichlichem Maße zugesprochen hatte und sich damn auf der Straße ungebührlich benahm, wurde die nacht über dis heute früh von der Polizei in Gewahrsam genommen.

otz. Dichter Nebel bedeckte heute in der Frühe und auch gestern abend schon alle Straßen, so daß zeitweise der Verstehr gehemmt wurde. Der Nebel ist in unserer Gegend der örgste Feind des Kraftsahrers; nur vorsichiges Fahren unter Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln, verhindert an Nebelstagen Unfälle

otz. Ridfichtsloses Lärmen mit schweren Motoren amspäten Abend icheint nach wie vor einigen Bollsgenossen bestschwere Freude zu bereiten. Gestern abend konnte man z. B. in der Neue Straße einen Motorradsahrer beodachten, der ohne besonderen Grund seine schwere Maschine im Standslaufen ließ. Auch aus anderen Stadtgegenden mehren sich die Klagen über solche Störungen zu später Abendstunder

Beidäftigungslage im Kreis Leer günftig

Arbeitseinsag und Arbeitslofigkeit im Arbeitsamtsbezirt Leer.

*

otz. Der Arbeitseinsat und die Beschäftigungslage waren im Arbeitsamtsbezirk Leer auch in den letzten Monaten angerordentlich günftig. Die Zahl der Arbeitslosen ist von Monat zu Monat weiter zurückgegangen, bis Ende August mit 63 Arbeitslosen, der bisher tiesste Stand erreicht war.

Gegenüber den Borjahren blieben bis jett die satsonbe-dingten Entlassungen weit hinter dem üblichen Ausmaß zurud. Da den Zugängen auch verhältnismäßig mehr Abgange gegenüber standen, erhöhte sich der Bestand an Ar= beitslosen in weit geringerem Maße als im Vorjahr. Beson= bers beachtenswert ist hierbei noch die Tatsache, daß die Zahl der Notstandsarbeiter dis Ende September noch weiter eingeschränkt werden konnte. Rahlenmäßig ergibt sich folgendes Bild:

	1936		1937	
30. Juni	Arbeitst.	Notft.=Arb.	Nrheitel.	Notst.=Arb.
31. Suli	184	1101	59	142
31. August	319	893	63	112
30. September	474	765	100	57

Da im Bezirk die Saisonbetriebe überwiegen gegenüber den Betrieben, die das ganze Jahr hindurch gleichmäßig beschäftigt sind, ist für die kommenden Monate mit Augängen zu rechnen. Für die großen Bauborhaben im Bezirk, die zum Teil erst jest in Angriff genommen werden, besteht aber demgegenüber noch monatelang Bedarf an neuen Arbeitsträften. Um den reftlofen Ginfat aller verfüg-Baren Kräfte zu ermöglichen, werden auf den Baustellen Unterfünfte eingerichtet. Es ist deshalb gleich, in welcher Gegend des Bezirkes Kräfte frei werden; soweit eine gewisse Einsahfähigkeit vorhanden ist, wird die Arbeitslosigkeit nicht von langer Dauer sein. Außerdem werden durch Bereitstellung öffentlicher Mittel neue Rotftandsmagnah= men in Angriff genommen und bereits laufende in verstärktem Maße weitergeführt. Insbesondere werden Bodenverbefferungsarbeiten gefördert, da diefe ja in erster Linie dazu dienen. die Ernährungsfreiheit des deutschen Bolfes zu fichern.

Luftfahrtindustrie stellt Lehrlinge ein

Bierjährige Lehrzeit — Bei Gignung Nebernahme als Unteroffizier

Die Luftjahrtinduftrie ftellt durch den Bevollmächtigten des Reichsluftsahrtministeriums für das Lustiahrtindustrie-Versonal zum April 1938 wieder 1000 Lehrlinge ein, die innerhalb einer Lehrzeit von vier Jahren in Werken der Lustsahrtindustrie zum "Meseit von vier Jahren in Werken der Lustsahrtindustrie zum "Meseit von vier tallflugzeugbauer" oder "Maschinenschlosser (Motorenschlosser") ausgebildet werden.

Die Lehrlinge, die während ihrer Ausbildung in befonderen Letzeitinge, die beigtend ihrer Andersoning in bespielest werden, missen sich bei ihrer Einstellung dazu verpflichten, unmittelbar nach ihrer Lehre 4½ Jahre freiwillig bei der Lustwasse zu dienen. Bei der Eignung zum Unteroffizier wird diese Verpflichtung auf amolf Jahre erhöht. Söhne von Angehörigen der Luftwalfe wer-den bei der Auswahl der Bewerbungen, die ausschliehlich an die Berufsberatungsstellen der zuständigen Arbeitsämter zu richten find, bevorzugt.

25 000 gaueigene Winterhilfsabzeichen

otz. Wie im Vorjahre wird auch in dem diesjährigen Vinterbilfswert der Kreis Bittmund wiederum ein WHB-Abzeichen für das Gaugebiet zur Berteilung bringen. Das lettjährige Abzeichen, eine Seemuschel mit einem Zweig Seemoos aus Renharlingersiel, hatte bekanntlich einen großen Anklang gesunden und fand als sehr begehrtes Abzeichen im gesamten Gaugebiet einen guten Absat. Seine Herstellung hatte den Neuharlingerfieler Fischern sowie vie-Ien Insulanersamilien für mehrere Wochen Arbeit und Brot gebracht zu einer Zeit, wo sich ihnen sonstige Verdienstnisstlichkeiten kaum ober gar nicht boten. Die Gauamtsleitung der NSB. Oldeusburg hat sich deshalb entschlossen, auch in diesem Winter wieder ein Mozeichen aus dem gleichen Natur-Waterial der Neuharlingersieler Muschelsischeret, jedoch in anderer Ausführung und Horm zum Bertrieb zu bringen. In Frage kommen voraussichtlich 25 000 Stück. Dieser Entschluß ist besonders begrüßenswert. Das Abzeichen, bas in seiner Aussührung weiter vervollkommnet sein wird, wird zweisellos auch diesmal wieder einen guten Absat sinden, zumal es neben ben Borzügen sämtlicher Plaketten und Abzeichen noch ben hat, daß es in unserem Gaugebiet erstellt worden ist.

otz. Holländische Fußballpieler kommen nach Leer. Rach eintegen Jahren der Unterbrechung hat die 1. Mannschaft des KfL. Germania den Sportverkehr mit dem größten Binschoter Sportverein "BBB." wieder ausgenommen. Im vorigen Jahre Stasselmeister der Groninger 2. Spielklasse (Bezirksliga), steht "BBB." auch in diesem Jahre wieder an der Spige der Tabelle. Den Sturm der hollander führt, wir haben einmal darüber berichtet, ein Emder Junge mit Namen Nuiper. Das Spiel wird am 31. Offober auf dem hindenburg-Sportplat in Leer ausgetragen.

otz. Reichsbundsportlehrer Cielinffi, beffen Kommen nach Leer wir bereits angefündigt haben, wird am nächsten Dienstag wahrscheinlich in der Turnhalle an der Bilhelmstraße Fußballipieler aus Leer, Loga und Heisfelde um sich versammeln.

otz. Der Rundfuntwerbewagen kommt. Der Werbewagen der Reichsrundsunkkammer wird Anfang November verschieLehrgang für Reichsluftschutzbund-Amtsträger in Filsum

Aufgaben des zivilen Luftschutzes auf dem Lande

otz. In dem Dorf Filsum im Kreis Leer findet feit 1 Sonntag ein Lehrgang für Amtsträger des Reichsluftschutz-bundes aus allen Kreisen Oftsrieslands statt, an dem nicht nur die Lehrgangsteilnehmer sich mit großem Eifer beteiligen, sondern bei dem an verschiedenen Tagen dieser Woche, außer den Männern der dortigen Freiwilligen Feuerwehr, auch die gesamte Dorfbevölkerung in gewissem Mage

Gestern abend hatten wir Gelegenheit, einen Einblick in ben Ausbildungsbetrieb beim Reichsluftschutbund zu nehmen. Der Kurjus, durchgeführt von der Landesgruppe Kordmark des NOB, bringt durchaus nicht trockenen, langweiligen Lehrstoff, sondern wird in einer Art durchgeführt, die alle Teilnehmer stets mitreizt, ständige Aufmerksamkeit von ihnen verlangt und ihnen gutes Röstzeng für ihre weitere Arbeit in den Orts- und Kreisgruppen daheim mitgibt. Im Standquartier der Selbstichutträfte, dem Gafthof Dieken, herricht nun seit Sonntag ichon täglich lebhafter Beirieb. Wer auch nur kurze Zeit unter den Lehrgangsteilnehmern weilt, kann sessstellen, das lebendiges Interesse für alle Dienstzweige herrscht und man kann dabei gleichzeitig ersahren, wie unendlich vielseitig die Aufgaben der Luftschutzamtsträger gerade auf dem Lande sind. Es gilt, im Gesahrensalle die Dörfer, die Ernte, die Menschen und die Tiere auf dem Lande zu

Eingeleitet wurde am Sonntag die Gemeinschaftsarbeit mit einer Ansprache des Ausbildungsleiters der Landesgruppen-Luftschutzschutz Archange, Luftschutzschutzungen Haben ich ild. Dann begann sogleich der Ausbildungsdienst mit einem Filmwortrag über "Luftgesahr auf dem Lande" von Luftschuhobersührer Zimmermann von der Bezirksgruppe Oldenburg-Offfriestand des Reicheluftschutzbundes. Dieser Bortrag führte mitten hinein in alle Aufgabengebiete, die an den folgenden Tagen nun schon einzeln eingehend behandelt wurden und noch heute und morgen behandelt wer= den. Am Montag gab es Borträge über Ausbildungsangelegenheiten, über schabhafte und unvorschriftsmäßige elektrische Anlogen als Gefahrenquellen und über Löschwasserversorgung auf dem Lande. Letteres Thema vers diente im hindlic auf die Verhältnisse auf diesem Gebiet in manchen Gegenden Offfrieslands besondere Beachtung. Be-

zirtsschornsteinfegermeister Schneiber - holtland hielt ferner einen Bortrag über "Feuerungsanlagen und Brandver-hütung". Die Feuerschutztragen — die eben eng mit der gesamten Luftschukarbeit zusammenhängen und nicht ohne Grund einen besonders breiten Raum einnahmen, wurden dann auch im Rahmen einer praktischen Feuerschutzvorführung auf dem Schulhof behandelt. Es wurde die richtige Brandbekämpfung gezeigt, ferner mit dem "hölzernen Jakch", der allen, die je an einem Lufischuchkurfus teilnahmen, bekannten Uebungspuppe, das Netten brandverletter, brennender Menschen.

Der Dienstag brachte die Fortsetzung der Vortragsreihe, in der dieses Mal der Schut der Tiere bei Luftgesahr im Mittelpunkt der Lehrarbeit stand. Unter dem Thema "Tiere im chemischen Krieg" wurden umfassend alle Maß-nahmen zur Kettung verletzten und erkrankten Biebes besprochen. Ferner wurde in der Praxis eine Stallräms mung in einem "brennenden" Hause vorgesichtt. Gerade diese Uekung sand besonderes Interesse, hat es sich doch immer wieder dei Bränden auf dem Lande gezeigt, daß hauptsjächlich die Bergung des Biehes stets große Schwierigkeiten bereitet, da eine fachgemäße Durchführung dieser Rettungsarbeiten nicht genbt worden ist. Gestern abend schloß SC Br:gadearzt, Sanitäts-Standartenführer Dr. Biber-Westrhaudersehn, den zweiten Arbeitstag ab mit einem hoch-interessanten Bortrag über "Erste Hilfe bei Unglücksfällen", unter Berücksichtigung der sich bei Luftgesahr in den Dörfern ergebenben Umftände.

Die weitere Ausbildungsarbeit wird heute und morgen noch fortgesett. Der Dienstplan sieht noch eine Reihe weiterer wichtiger Nebungen und Vorträge vor. Genbt wird u.a. auch mit Atemschutzeräten. Envähnt sei noch, daß auch Hauscheischtigungen im Dorf stattsanden, bei denen an Ort und Stelle auf vorhandene Mängel und Gesahrenquellen hingewiesen wurde. Am Freitag reisen die Lehrgangsteilnehmer, die in Privatquartieren im Dorf Filsum untergebracht sind, wieder in ihre Heimatkreise ab. Dank der sorgfältigen Borbereitung des Lehrgangs durch den Führer der Orts-Areisgruppe Leer, Luftschutssührer Corradi, nahm der mehrtägige Aussus bisher einen ersolgreichen Berlauf.

dene Orte im Kreis Leer besuchen. Der Wagen ist am 2. 11. in Beener, am darauffolgenden Tage in Sefel und am 11. in DIdersum. An den genannten Orten werden Rundfunkwerbeveranstaltungen stattfinden, auf die schon jetzt aufmerksam gemacht sei.

otz. Bersicherungstontrolle im Areis Leer. Die Prüfung der Invalidentarten erfolgt am 26. 10. in Hefel und Selverde, am 27. 10. in Schwerinsdorf, Al. Oldendorf und Gr. Oldendorf, am 28. 10. in Remels und Lammersfehn, am 29. 10. in Roghausen, Reudorf und Oltmanuse

otz. Beisfelde. Bu dem Sporttag der Gefolgichaft 4 am Sonntag werden noch folgende Einzelergebnisse befannt: Im Fünftampf wurde Johannes Lammers mit 3015 Punkten vor Bertus Stod, Otto von Sudow und Peter Brüning Sieger. In Anbetracht der Platverhält= nisse ist die Leistung als gut zu bezeichnen. Der 10 mat 100 Meter-Lauf wurde von der Gesolgichaft 4 gewonnen in 2.48 Minuten vor Loga in 2.58 Minuten. Gerade diese Leistung ist als sehr gut zu bezeichnen, da die Bahn mehr einer Sindernisbahn glich. Den 3000 m Lauf gewann der erft löjäh= rige Hermann Benning, Gefolgschaft 4, unangesochten in der guten Zeit von 10.40 Minuten. Die Gesolgschaft 2 Loga will nun in vier Wochen wieder antreten. Beide Mannichaften, die sich gleichwertig waren, gaben alles her, um den Sieg zu erringen. Hart wird daher der Küdkampf in Loga werden.

otz. Leerort. Ein großer Dampfer liegt hier auf der Ems. Er leichtert einen Teil seiner holzladung, um bann die Weiterjahrt emsauswärts nach Papenburg anzutreten.

Olis dam Raidacloud

Weener, ben 20. Oftober 1937.

Wovon man spricht . . .

ots. In diefer Woche wird auch hier eine Bfundfpende für das Kinterhilfswert durchgeführt. Zu diesem Zwecke wurden gestern die Pfunddüten im NSB-Deim ausgegeben. Die NS.-Frauenschaft hat sich in den Dienst der Sache gestellt und wird die Düten heute verteilen. Die Ausholung der Pfundspende erfolgt am Montag, dem 25. d Mts. in den Nachmittasztunden von 3 dis 5 Uhr, wogegen die Ablieferung im NSB.-heim am felben Tage bis nachmittags 6 Uhr ftattfinden fann. Als Reuerung murde eingeführt, daß die Duten jest in jedem haushalt abgegeben wer-ben und sich sämtliche Bolksgenossen an der Sammlung beteiligen

werden. Die Spende fit lediglich auf ein Pfund beschränkt. Freis willige Mehrspenden werden jedoch gerne entgegengenommen.

hat man für diese Woche in allen haushaltungen also eine bantder Musgabe, so richtet man aber doch den Blid schon vorwärtz in die Zukunft, die uns ein besonderes Ereignis in Weener dringt. Am 2. November trisst hier nämlich der Werbewagen der Reichstundsunklammer ein und es wird hier sir den Aundsunk in einer Veranstaltung mit reichhaltigem Programm geworben werden. Lautsprecherübertragungen und Filmvorführungen — es gibt eine Reihe aufflärender Filme und zur Unterhaltung auch luftige Farbtonzeichentrickfilme — werden in den Dienst der Aundsunkwerbung gestellt, um dazu beizutragen, daß des Führers Wort "Aundsunk in jedes deutsche Haus" sich immer mehr erfüllt.

otz Digum. Gute Krabbenfänge. Die Krabben-fischerslotte von Digum, Didersum und Terborg bringt noch täglich sehr gute Fänge an. Wit der morgen eintretenden Springtide hoset man noch mit einer Steigerung der Fänge. Bisher wurden in dresem Jahre an die Dizumer Garnelens darre kast die doppelten Mengen angeliesert wie bis zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Cinmal haben die guten Fänge in diesem Jahre wesentlich früher eingesetzt als im lehten, wo erst Mitte Juli und später gute Fänge erzielt mersben konnten. Jum andern haben in diesem Jahre eine ganze Anzahl Fangichisse durch stärkere Antriebsmotore und verbesseries Fanggerät sich bedeutend verbessert. Schließlich sind auch einige Fischkutter neu zu der Fangflotte gestoßen. Noch in diesem Herbit oder spätestens im tommenden Sahr wird ein weiteres Schiff in die Flotte eingereiht. Es handelt sich um den Fischluiter "Clife", der jahrelang mehr oder weniger untärtig in der Oberems lag und jett in andere Hande übergegangen At. Der Autter braucht einen neuen Motor und muß auch somst gründlich überholt werden, bevor er die Fischerei in der Unterems aufnehmen kann.

otz. Jemgum. Das im Ban begriffene Transformatorenhaus in Bentumerfiel ift soweit fertig, daß es in einigen Tagen gerichtet werden kann.

Jemgum. Gutes Sammlungsergebnis. Die bon: der DAF. durchgeführte Reichsstraßensammlung erbrachte den Betrag von 86.93 RM.

otz. Jemgum. Seute, Mittwoch, abend wird die Gausilmstelle hier den Film "Allotria" zeigen. Dieses Lustspiel mit erstslassigen Künstlern wird vielen Besuchern einige köstliche Stunden sichern.

HI. Gefolgichaft 1/881, Leer.

Die Gefolgschaft 1/381 witt am Mittivoch, dem 20. Oktober, nur 8 Uhr, beim S. heim gum Gefolgschaftsdienst an. Luftsportgefolgichaft L 1/381.

Heute abend im 8.05 tritt die Luftsportgefolgschaft zum Standorts dienft bei der Bevufsschule wit.

BI., Marine-Gefolgicaft M 1/881, Leer.

Dienstplan für heute, Mittwoch: Die Shar 1 britt um 20 Uhr mid Binkslaggen bei der Osterstegschule an Die Schar 2 tritt um 20 Uhr beim Seint Kirchstraße an. Alle Junggenossen haben den Beitrag

HJ., Gefolgichaft 2/381, Loga.

Hente treten sämtliche Igg. der Scharen 1 und 2 um 20 Uhr auf dem Schulhof in Loga an. Für die Schar 3 findet der Dienst ums 20 Uhr beim heim in Logabirum statt.

SI., Gefolgichaft 4/381, Seisfelde-Leer.

Heute 20.15 Uhr: Sport in der Harberwiffenturnhalle. Bom. Leer, Gruppe I/II/381.

1. Am Sonntag, dem A. Oftober, tweten alle Mädel beider Gruppen um 10.00 Uhr morgens am HJ.-Heim in der Kirchftraße an. Wir nehmen an der Ueberweifungsfeier der Bom... Mädel in die RS.-Franenschaft teil.

2. Am Montag, d em 25. Oktober, nehmen beibe Gruppen des Boll.-Geer an der Berbeversammlung der Deutschen Ars beitsfront teil. Wir freten dazu 8.00 Uhr abends bei von Mart an-

Wer darf ein Schwein schlachken? Bichtige Beftimmungen über Sonsichlachtungen

Mit dem Beginn der fälteren Jahreszeit nehmen auch die Jaussichlachtungen wieder ihren Anfang. Dies gibt Verankassung, auf die hierfür geltenden Bestimmungen hinzuweisen. Nicht gewerbs liche Sausichlachtungen von Schweinen bedürfen ber Benehmigung. Die Antrage auf Genehmigung gur Sausschlachtung bon Schweinen erteilt die guftandige Rreisbauernschaft, in beren Gebiet berjenige wohnt, ber eine nicht gewerbliche Sausichlachtung Die Antrage sind schriftlich einzureichen. Die Bearbeitung der Antrage übernimmt dort der auftändige Preissachbearbeiter des Biehwirtschaftsverbandes. Aus dem Antrag muß hervorgehen, von wem das Schwein gefaust ist, wann es geschlachtet werden foll, und ob der Antragsteller bereits in den beiben letten Wintern Sausschlachtungen borgenommen hat.

In den letten Jahren hat sich eine verstärkte Reigung gezeigt, Schweine im Hause zu schlachten. Im Interesse einer gleichmähigen Bersorgung scheint es aber geboten, daß nur diesenigen bei dieser Gewohnheit bleiben, die seit jeher schlachten. Es ist nicht beabsichtigt, den Kreis der Hausschlachtungen zu erweitern. Es ist vielmehr selbstwerständlich, daß der Bedarf der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung wie disher über den Biehverteiler und Metger gedeckt wird. Es wird deswegen für jeden nicht landwirtschaftlichen Antragfteller nur ein Schwein für die Gefamtichlachtungsveriode genehmigt werden und dies auch nur dann, wenn der Antragtieller bereits in ben Jahren 1935 bis 1936 und 1936 bis 1937 hausschlachtungen vorgenommen hat. Die Genehmigung zur hans-schlachtung wird im übrigen schriftlich erteilt; fie ist dem Verkäuser des Schweines sowie dem Fleischbeschauer vorzulegen.

Bon dieser Genehmigungspflicht grundsablich befreit find diejenigen, die das Schwein bereits länger als drei Monate felbft gehalten und gefüttert haben, sowie diejenigen, die die Schlachtung auf Grund eines Altenteil-Deputat- oder ahndie die Schlackung auf Grund eines Atterteilsvehitals beet ich lichen Vertrages vornehmen. Dies betrifft also in der Hauptsache die Erzeugerbetriebe, die in ihren Schlachtungen — abgesehen vom Auspsundungsverbot — selbstverständlich teinen Beschräntungen unterworsen werden. Es ist hierbei darauf hinzuweisen, daß es unzulässig ist, Schweine früher als drei Monate vor der Schlachs tung ju taufen, diefe aber beim Bertäufer oder sonstigen driften Berfonen fteben gu laffen und biefen Bartung und Fütterung gu übertragen. Die Schlachtung solcher Schweine ist genehmigungs-

Bon diesen nicht gewerblichen hausschlachtungen find scharf zu trennen die gewerblichen Schlachtungen, und dabei wiederum die gewerblichen Hausschlachtungen, bei denen das Fleisch und die Fleischwaren weiter verkauft werden sollen. In Betracht kommen hier außer den Fleischereibetrieben Kolonialwarengeschäfte, Gast-wirtschaften und ähnliche Betriebe. Diese gewerblichen Schlachtungen unterliegen unverändert den geltenden Bestimmungen über die Kontingentierung

Ründblick übne Officinbloud

Emden

Oberpräsident Stabschef Luke besucht Emden

Wie wir soeben ersahren, wird Oberprässdent Stabschef Bictor Luge am Dienstag, dem 26. Oktober, zusammen mit bem Landeshauptmann der Provinz Hannover, Dr. Gegner, der Stadt Emden einen Besuch abstatten, um Ginrichtungen und Arbeiten der Provinzialverwaltung zu besichtigen. Der Empfang des Oberpräsidenten und Stabschefs im historischen Rathaus findet am späten Nachmittag statt. Der große Saal des Rathauses wird, ebenso wie die anderen Räumlichkeiten, sestlich geschmückt.

Wir brauchen an dieser Stelle karm noch darauf hinzuweis fen, wie dantbar und freudig die Emder Bevälferung diefen Besuch ihres Oberprässdenren und Landeshauptmannes auß nimmt. Beweist er uns doch in besonderer Weise, wie reges Interesse man an dem Wohlergehen Oftstrieslands auch in Sannover nimme.

Bon einem Greifer erfaßt

Im neuen Binnenhasen ereignete sich beim Umschlag im Laderaum des Dampfers "Amerika" ein schwerer Unglüßhall. Der Hafenarbeiter Gerd Geiten geriet in einen Greifer und zog sich Arm- und Bruftverletzungen zu. Er wurde sokort in die Klinik geschafft, wo ihm der Unterarm abgenommen werden mußte.

otz. Boot geftohlen. Am Sonntag wurde das Beiboot ber Jacht "Columbus" gestohlen, die bei den Elevatoren zwischen Cassens und Schulte und Bruns vertäut liegt. Es handelt sich um ein kleines, weiß ladiertes Klinferboot.

otz. Ein Kind im Gitter sestgeklemmt. Gestern morgen gab es Zwischen beiden Sielen einen großen Auslauf. Sin dreisähriges Kind schrie aus Leibesträften. Es hatte sich in das schwere Eisengitter eines verhängten Schausensters gestellt, um sich mit dem Gitter hochziehen zu lassen. Das Gitter wird im Laden gedreht, und beshalb konnte das Kind nicht gleich beobachtet werden. Beim Aufziehen fielen nun die erften Gitterftabe auf die unterfte Sproffe und klemmten den Fuß der Kleinen scharf ein. Das Kind konnte aus seiner gefährlichen Lage besreit werden; es hat gottlob nur leichte Berletungen erlitten.

Aus dem Polizeibericht. In einer der letzten Nächte ist in der Gottsried Buerenstraße Bälche, die man nachts auf der Leine hansen ließ, gest ohlen worden. Bon einem Logger wurden Lebensmittel gestohlen. Der Täter, der nicht zur Besahung gehörte, wurde ermittelt, sestgenommen und dem Amtsgerichtsgesüngnis zugesührt. Ju derselben Sache kam eine Person wegen hehlerei zur

otz. Rübenernte in den Poldern. Neberall in den Emder Poldern ist jett die Rübenernte in vollem Zuge. Bisher war das etwa der Abschluß der Erntearbeiten. In diesem Jahre

läuft aber die Rohlernte, die mit dieser Woche allerdings auch weniger werden dürfte, immer noch nebenher. Die Kübenernte fällt in diesem Jahre gut aus.

3nr 128. Auktion original-oftfriesischer Zuchttiere

Am Donnerstag, dem 28. Oktober, findet in der Landwirtsschaftlichen Halle zu Aurich die 128. Bersteigerung originals oftfriesischer Zuchttiere statt. Nach dem vorliegenden Katalog find 50 schwarzbunte Bullen, drei rotbunte Bullen und 119 Rühe und Rinder angemeldet. Der Auftrieb der Tiere muß bis Mittwoch, dem 27. d. Mts., nachnrittags 14.30 Uhr, erfolgt sein. Unschließend ersolgt sosort die Einstusung in die Wertklassen, sowie die Körung der Bullen und die Prämiierung der Auftionstiere. Alle angemeldeten Tiere sind vorbesichtigt und auf Bazillus Bang tierärztlich untersucht.

Vor der Versteigerung wird auf den Herbst- und Winterauftionen eine Bramientonturreng ber gur Berfteigerung fommenden Bullen stattfinden, und zwar werden die prämiterungswürdigen Tiere mit sog. Ankaufsbeihilfen belegt. Die Beihilfen kommen jedoch nur zur Auszahlung, wenn eine Genossenschaft oder ein Einzelzüchter im Zuchtsgebiet einen solchen Bullen erwirbt.

otz. Dietrichsfeld. Motorradunfall. Gin bei einem hiesigen Bauern beschäftigter Gehilfe kam auf der Motorradfahrt infolge eines Schwindelanfalls ins Schleubern und shurzte. Der Berunglückte jog sich einige Berlehungen zu und mußte ärztliche Hilfe aufsuchen. Die Verletzungen sind nicht ernster Natur, doch muß der Berunglückte einige Tage die Arbeit einstellen.

otz. Balle. Fahrrad die bstahl. In letter Zeit hört man wiederholt von dreisten Fahrraddiebstählen. Hier wurde auf einer Tanzlustbarkeit ein fast neues Herrenfahrrad gestohlen. Das Fahrrad ist an einer anderen Stelle wieder aufgefunden worden.

otz. Wiefens. Grober Unfug. Diefer Tage murde in der hiesigen Gemeinde an mehreren Stellen grober Unfug verübt. Dem hiesigen Einwohner Ch. wurde ein Aderwagen in einen in der Nähe des Hauses gelegenen tiefen Graben gefahren. Auch eine Erdfarre wurde in den Graben befördert, wobei der Karrenbaum zerbrach. Dem Cinwohner Fecht wurde ein beim Hause stehender Torfhaufen umgeworfen und ferner ein Ackerwagen auf einen Weg geschoben. Ginem Handwerter wurde ein Heuhaufen durchgewühlt.

otz. Willmsfeld. Sozialismus der Tat. Auf Berankassung des Hilfswerks "Mutter und Kind" wurden hier einigen Bolksgenossen sämtliche Kartosseln gerodet. Etwa 10 bis 15 Frauen taten sich zusammen und halfen freudig kosten= los mit. Gerodet wurden die Kartoffeln derjenigen Familien, die durch Erfrankung nicht in der Lage waren, diese Arbeit felbst zu erledigen.

Die Wissenichaft vom Wetter

Die Tentiche Meteorologische Gesellschaft tagte vom 14. bis. zum 17. Ottober 1937 in Frankfurt am Main. An dieses Lagung werden neben deutschen Meteorologen auch einige österreichische, schwedische, schweizerische und norwegische Weteorologen teilnehmen. Die Prosessoren Weickmann-Leipzig und Baur-Bad Homburg sprechen über periodische und unperiodische Störungen der allgemeinen Zirkulation der Atmofphäre. Professor Bjerknes-Bergen und Professor Räthjen-Hamburg über die Bildung von Inklonen.

Wie uns der Landesfremdenverkehrsverband Oftfriesland e. B. mitteilt, interessiert Oftfriesland insbesondere die anges wandte Klimatologie, über die Professor Dr. Knoch, Direktor des Reichsamtes für Wetterdienst, berichten wird.

Im Anschluß an diese Tagung findet eine Besprechung der Leiter der deutschen Kurorkklimakreisstellen statt, bei der die Kurorkklimakreisstelle Osksteisland durch Dr. Riedel-Rordernen vertreten wird.

Tyouldinuff due "OIZ"

otz. Da keine Punktspiele angesetzt waren und die von einigen Bereinen vorgeletzenen Kreumdichaftälpiele wieder abgesagt wurden, herrschte im Kreise kein Spielbetrieb. Die Sportfreunde-Fangend weiste in Leer dei Germania, von wo ste einen 3:2-Sieg mit

Da die Sportfreunde erst am 31. Oktober ihr 2. Punktispiel bestreit ten, werden sie am kommenden Sonntag wieder ein Freundschaftsspiel auskrugen. Bielleicht wird die Wannschaft nach Haren sahren, um bort das fällige Riidspiel zu liefern.

Am Montag abend hielten die Sportfreunde in ihrem Bereins-lokal Hillsmann eine Monatstagung ab. Die reichhaltige Tagekord-nung, die vom Bereinsführer K. Stumpf behandelt murde, fand lebhaftes Interesse bei den zahlreich erschienenen Mitgliebern.

Joundalbinil

Bericht über den Markt von Leer-Oftfe. am 20. Oktober A. Großviehmarkt.

Bum beutigen Bucht- und Ausviehmarkt waren angetrieben: 464 Stilck Großvieh.

Auswärtige Käufer zahlreich vertreten.

hochtrag. u. frischmilche Kühe 1. Sorte gut 500-570 Mk. 2. Sorte mittel 400-500 Mik. 3. Sorte langfam 300-375 917k. güste, zeitmilche u. fahre Kübe mittel 150-350 MR. boch= u. niedertrag. Rinder 1. Sorte mittel 420-480 917k 330-400 Mk. 2. Sorte mittel 3. Sorte langfam 250-310 Mk. 1jährige Bullen 1. Sorte 2. Sorte Mik. 3. Sorte schlecht 250-375 Mk. mittel 100-175 Mk. 1/2 jährige Huhkälber 1/2jährige Bullkälber mitt 1—2jährige güste Rinder sang Kälber bis zu 2 Wochen slau Ausgesuchte Tiere über Notiz. Gesamtsendenz: Im ganzen befriedigend. 90-300 Mk. langfam 130-270 Mk. 12-30 Mk.

B. Kleinviehmarkt.

21 Stück Rleinvieh.

Bandel: Langfam. Ferkel bis 6 Wochen 6-8 RM., 6-8 Wochen 15-28 RM., Läufer -.- RM., Schafe -.- RM., Lämmer -.- Mk., Ziegen -.- Nächster Große und Kleinviehmarkt am Mittwoch, dem 27. Okt-Nächster Pserdemarkt am Mittwoch, dem 20. November, zu-sammen mit dem Rindviehmarkt.

Porganbiner and Ulmogabiner

Wie fann ich mich an ber Obstsortenschau beteiligen? otz. Biele Anfragen geben Beranlassung zu folgenden Sin-

meilen: Jeder Ohstbaumbesitzer kann Obst jeder Art — Taselsobst und auch Wirtschaftsobst — zur Ausstellung bringen.

Die Früchte find nach Bäumen, wenigstens aber nach Sorten getrennt, zum Ausstellungsraum bei Hülsmann in Papenburg oder Rohjans in Sögel beim Vertrauensmann abzuliesern. Von jeder Sorte mussen mindestens 5 Früchte (ca. 0,5 kg bis 1 kg) ausgestellt werden. Wer die Sortenzuge-hörigkeit sesstschen lassen will, muß außerdem noch einen Frucht zwe i g vom entsprechenden Baum beilegen. Ausgestellt wird auf Papiertellern, die auf der Ausstellung zum Preise von 5 Pfg. erhältlich sind. Es sind aber auch mitgebrachte Teller und Schüsseln zulässig. Die Abnahme des Obstes ersolgt in beiden Ausstellungsräumen ab Sonnabend, dem 23.10., 13—18 Uhr, und Sonntag, dem 24.10 ab 8 Uhr bis zur Eröffnung der Schau. Die genaue Folge wird in den nächsten Tagen noch in diesem Blatte in einer Anzeize ver-

Sigung bes Amtsgerichts Papenburg

offentlicht.

ots. Begen Beleidigung hatte fich ein Mann aus Ihrenerfeld hier zu verantworten. In einer Wirtschaft in Kavenburg beleidigte er den Händler M. Fr. aus Bapenburg dadurch, daß er sagte: "Du bijt ein Betrüger und Brandstiften." Der Angeklagte wurde wegen Vergehens gegen § 185 Str. G.B. zu einer Geldstrafe bon 30.— RM. evtl. 6 Tagen Gefängeis verurteilt. Die Kosten des Berfahrens fallen bem Angeflagten gur Laft.

Begen Diebstahls faß ein junges Madchen aus Papenburg auf der Anklagebank. Es wurde ihm zur Laft gelegt, auf Borkum, wo es in Stellung war, verschiedene Sachen entwendet zu haben. Die Angeflagte war geständig. Infolge ihrer Jugend und bisherigen Unbescholtenheit wurde sie wegen Diebstahls in 2 Fällen nur zu einer Gelbstrafe von 50 RM. evil. 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Koften bes Berfahrens wurden ihr gur

Gin Fuhrmann aus Papenburg mußte fich wegen Uebertreder Reichsstragenverfehrsordnung vor Gericht rechtfertigen. Er foll einem Auto nicht ben nötigen Blat gum Neberholen gegeben haben, wodurch der Autofahrer mit seinem Wagen an den Bordstein suhr und einen Reisen beschädigte. Ter Fuhrmann wurde zu einer Geldstrase von 20,— RM. und zur Tragung der Kosten des Versahrens verurteist.

otz. Gine Berpflichtung von Mitgliedern bes Deutschen Frauenwerts fand am Montag abend bei Sulsmonn ftatt. Die Berpflichtung nahm Kreisfrauenschaftsleiterin Frau Retteler vor. schließend beging man noch bei Liebern, Spielen und Bolfstänzen eine Gemeinschaftsstunde jum Erntedank.

Rhebe. Belanderitt. Am fommenden Sonntag wird die hiefige Reiterschar einen größeren Gelanderitt durchfishren, der bei größerer Entfernung an Geschidlichkeit und Ausdauer der Tollnehmer bedeutende Anforderungen stellt. Der Auslauf ist in der benachbarten Gemartung Borfum.

otz. Rhebe. Molterei. Die Arbeiten in der Erweiterung und dem Umbau der hiefigen Molferei geben dem Ende entgegen Nachdem in der vergangenen Woche der Ausbau des Butterrau-

mes beendet wurde, finden die letten Aufraumungsarbeiten ftatt. Die Erweiterung des genannten Raumes, Ginfaffung mit Fliefen, Umstellung der Maschinen, wie auch Neueinteilung der Bandslä-chen hat die Sewinnung größerer Raumflächen zur Folge. Der Wert der neuen Errungenschaften ist umfo höher anzuschlagen, da die Molferei berechtigt ift, die "Deutsche Markenbutter" herzustellen.

Umstellung des Kartosselbaues auf trebsseste Gorten

Rartoffeltrebs melbepflichtig

Der Kartoffelfrebs hot fich feit seiner Entdedung vor rund dreißig Jahren in Deutschland sehr start ausgebreitet und ist nament-lich in Kleinbetrieben schädigend aufgetreten. Die Ertragsverluste, die er verursacht, können auf Millionen Reichsmark je Jahr an-steigen. Seine Bekämpfung und restlose Austilgung ist daher im Interesse der Bolkswirtschaft unbedingt geboten.

Die Voraussehungen seiner Bekämpfung und Austilgung waren in dem Augenblick gegeben, als es gelungen war, kredsseite Sorten zu züchten. So wurde denn, nachdem die Neuzüchtungen auch hinsichtlich ihres Wohlgeschmads und Ertrass aus die Höhe der trebsanfälligen Sorten heraufgeführt worden war, gewicht seiner Bekämpfung auf den Andau von trebssessen Sorten gelegt und nicht nur die Bepflanzung der verseuchten Aerser mit trebssesten Pflanzgut durch Berordnung vorgeschrieben, sondern darüber hinaus angestrebt, den Kartosseldau in möslicht turzer Zeit in weiten Teilen unferes Baterlandes freiwillig auf frebsfeste Sorten als vorbeugende Magnahme umzustellen Als dann noch schließlich durch die Magnahmen des Reichsnährstandes auf dem Gebiet der Saatgutanertennung erreicht worden war, daß im Frühjahr 1937 bereits 80 v. H. des gehandelten Kartoffelpslanzgutes aus fredsfesten Sorten bestanden, ba war ber Augenblick getommen, um ben Zeitpunft, von dem ab frebsanfällige Kartoffeln nicht mehr angebaut werden durfen, festzuseten und befanntzugeben.

Dieser Zeitpunft wird burch die soeben erschienene Berordnung zur Bekämpfung des Kartoffeltrebses auf den 1. März 1941 seftgesetzt. Con da ab dürsen in Deutschland nur noch frebsseite Kar-tosseln angebaut werden. Damit im Frühjahr 1941 nur noch auf frebsfestes Pflanggut gurudgegriffen werben fann, bestimmt die Berordnung weiter, daß vom 1. Juli 1940 ab nur noch Bflanggut frebsfester Sorten in den Berkehr gebracht werden darf. Die Rontrolle darüber, daß nach ben genannten Stichtagen nur noch frebsfestes Pflanzgut gehandelt und angebaut wird, liegt ben Polizeis behörden und den Pflanzenschutgamtern ob; ihnen gegenüber haben Anbau und Sandel die Berfunft bes Pflanzgutes auf Anfordern in geeigneter Beife, jum Beispiel durch Borlegen bes Begugs- ober Lieferscheines, nachzuwersen. In der Zwischenzeit, das heißt, bis zum 28. Februar 1941, dür-

fen noch folche frebsanfälligen Corten angebaut werden, die von ben oberften Landesbehörden nach Unhörung des zuständigen Landesbauernführers jum Anbau freigegeben werden. sich hierbei um die wenigen fünf bis sechs Sorten, wie Industrie,

Neben der mittelbaren Befämpfung der Krankheit muß, fo lange noch frebsanfällige Sorten angebaut werben dürfen, ihre unmittelbare Bekampsung weiter gehen. Zu diesem Zwed werden alle mit Kartosseln bebauten Grundstüde und alle Borrate von Kartossein, auch für die Dauer ihres Transportes, der Ueberwachung durch den Pflanzenichusdienst auf das Borhandensein von Kartofelfreds unterstellt. Die Beauftragten des Pflanzenschusdienstes dürfen Grundstüde, die mit Partoffeln bebaut waren oder bebaut find, sowie die Räume, in denen Kartoffeln aufbewahrt oder befordert werden, betreten und kostenlos Proben entnehmen. tumer ift verpflichtet, das Auftreten des Kartoffeltrebfes fofort der Ortspolizeibehorde anzuzeigen. Die vorsiehenden Bekampfungs-maßnahmen treten an Stelle der bislang von den Verwegregierungen getroffenen Unordnungen.

Vififfbunongüngun

Emder Dampferkombagnie. Radbod 19. 10. von Rotterdam in Liibect. Withelind voraussichtlich 20. 10. in Huelva. Tagila voraussichtlich 20. 10. an Wilhelmshaven nach Leningrad. Vernlef 15. 10. ad Jacob-fadt nach Cardiff. Hilbegard 19. 10. ab Rotterdamä nach Liibect.

Rorddentsser Flohd, Bremen. Augsburg 16. 10. Newhork. Borkum 15. 10. New Orleans nach Bahia Blanca. Columbus 17. 10. Kingstorn nach Havanna. Crejeld 14 10. La Pallice. Der Dentsser 10. Onesignation Duesjant dass. nach Bremerhaven. Siscenach 16. 10. Ralbarasio. Clbs 17. 10. Untwerpen. Suropa 16. 10. ab Remport. Lahn 17. 10. Rottersam. Mosel 17. 10. Rotterdam. Kirnberg 16. 10. Arica. Orotava 18. 10. Kobenhagen. Shar 17. 10. Tampico nach Bera Cruz. Schwaben 17. 10. Hamburg nach Bremen.

Deutsche Dambschiffahrts. Gesellschaft "Hansen", Breunen. Fallentfels 17. 10. Bombah. Geierfels 16. 10. von Hamburg. Lauterfels 18. 10. von Colombo. Neuensels 16. 10. Durssunt pass. Damburg. Lauterfels 17. 10. Berint pass. Polandsed 17. 10. Getubal. Schönfels 17. 10. Diebba. Stabsed 17. 10. Lipsabon. Sturmsels 17. 10. Bahrein. Badtfels 17. 10. Sus. Berdenfels 16. 10. Univerpent 17. 10. Bahrein. Madtfels 17. 10. Sus. Berdenfels 16. Univerpent mach Rangoon. Wildenfels 17. 10. Kalfutta nach Antwerpen.

Tampfichiffahrts. Geiellichaft "Reptun", Bremen. Achilles 18. 10. Bilbao nach La Coruna. Andromeda 18. 10. Kotterdam. Achilles 18. 10. Utgeriras nach Kotterdam. Aidromeda 18. 10. Kotterdam. Aidromeda 18. 10. Brunsdiittel paff. nach Kortföping. Bacchus 17. 10. Stettin. Beffel 17. 10. Oueffant paff. nach Autwerden. Slectra 18. 10. Halmö nach Gotendung. Heenen. Elin 17. 10. Elding. Feronia 18. 10. Balmö nach Gotendung. Heeder 17. 10. Antwerden. Rereus 18. 10. Holtenau paff. nach Königsberg. Leander 17. 10. Antwerden. Rereus 18. 10. Holtenau paff. nach dem Khein. Kag 17. 10. Brunsdiittel paff. nach Königsberg. Rhea 17. 10. Libau. Stella 17. 10. Stettin. Thatfa 18. 10. Bilbao. Tribon 18. 10. Dueffahrt paff. nach Bremen. Benus 17. 10. Kiel. Lefta 16. 10. Liffabon.

Argo-Neeberei Nichard Abler n. Co., Brennen, Moatrof 18, 10. Handburg. Butt 17, 10. Kotterbam. Fink 17, 10: Memel. Specht 17, 10. Boston. Wachtel 17, 10. Rotterbam.

Hamburg-Amerika-Linie. St. Louis 18. 10. Bishop Nock pass. Hamburg 23. 10. um 12 Uhr in Eurspaven sällig. Frankenwald 18. 10. in Tanrpa. Pakatia 18. 10. Onessant pass. nach Barbados, Antiochia 21. 10. um 18 Uhr in Dünkirchen sällig. Saarkand 18. 10. in Antwerpen.

Hamburg-Südamerisanische Dampschiffahrts-Gesesschaft. Cap Arx cona 19. 10. Madeira pass. Monte Osivia 19. 10. St. Vincent pass. Monte Sarmiento 18. 10. von Nio Grande nach Sao Francisco du Sul. Chana 17. 10. in Montevideo. Rio de Janeiro 18. 10. in

Deutsche Afrika-Linien, Maramo 18. 10. in Duala. Münskerland 17. 10. in Birmeba. Tübingen 16. 10. von Antwerpen, Noena 13. 10. von Durban, Njambara 18. 10. in Antwerpen, Batussi 16. 10. von Daressalam. Urundi 17. 10. von Mombasa.

Deutsche Levante Linse Eins. Achaia 17 10. in Billa Real. Unsbroß 18. 10. von Rotterdam nach Brement, Smhrna 18. 10. von Dran nach London. Sofia 18. 10. von Tripolis nach Lissabon.

Oldenburg-Bortngiefifche Dambifchiffs-Rhederei, Samburg. 17. 10. in Remours. Tenerife 18. 10. von La Coruna nach Oporto. Rabat 18. 10. in Las Palmas. Melilla 18. 10. Dueffant paff. Tanger 18. 10. von Cafablanca nach Mgecinas.

Curhabener Fischbambfer-Bewegungen bom 18./19. Ottober. Bon See: Fd. Neptun, Cranz, Crefeld, Langenberg, Julius Fod, Eppendorf, Schopenfield, Senator von Melle, Preußen. — Nach Seef Kapitän Stemmer, Seefalse, Friedrich Mahl, Mainz, Wandrahm, Heinrich Jenevelt, Strathund, Bollzwohl, Helbroof, Danzia. Breußen. Schiffsverkehr im Hafen von Leer.

Angekommene Schiffe: 18. 10.: Antle, Weber; Marie Herm. Elife, Schröder; Marie, Badewien; M.-Ag. Cornetia, Boehlmann; Multeriegen, Benthale; M.-Lg. Hermine, Wendte; D.-Lg. Leda, Meher; Josefine, Kaltwolfer; Gerlie, Noben; Kauline, Krufe; Aalke, Wiemers; 19. 10.: D Dollart, Bark; Einigkeit, Kramer; Fenna, Hartmann; Gefine, Kleen; Sturmbogel, Meinen; Dint, Kosk; Gerda, Lipkes, Maria, Griiging; Trientje, Aben; abgefahrene Schiffe: 18. 10.: W. B. 3. Buß; Antle, Weber; Amm, Bachmann; Frieda, Schaa; Margarethe, Meiners; Gerhard, Oltmanns; F.-D. Aug. Wilhelm, Buffe: M.-Lg. Anna, Adden; M.-Lg. Cliricde, Heinen; Anna, Jiaden; 19. 10.: Aalke, Wiemers; Henna, Hartie Hern, Keline, Kleen; Curmbogel, Meinen; Gertje, Ubben; Marie Hern, Cefine, Rleen; Curmbogel, Meinen; Gertje, Ubben; Marie Hern, Cefine, Miller; Maria, Badewien; Entreprife, Schnitema; Maria, Schliep; Gesche, Meinen; Jimnanntel, Littermann; Anna, Möhlmann; Borwärts, Hogellicht; Concordia, Deters; Hermine, Hensmann.

Papenburger Safenverfehr.

Angekommene Schiffe: 19. 10.: Margarethe, Kohnen, von Olderfum; Christine, Bollen, von Westrhandersein; Antie, Hardy, von Oldersum; Grete Nee, von Soltborg; Anna, Wessells, von Halte; Emtlie, 6. 6. Küften, bon Babfum; Geoma, Brümmer, bon Berges-höfte; abgefabrene Schiffe: 19. 10.: Helene, Schepers, nach Jemgum; Anna, Sandten, nach Herbrum; Engeline, Jungebloed, nach Salte.

> Est beutschen Fetthering (Marke DHG)! Er schmedt vortrefflich und sättigt gut.

10 Beringelogger mit 87171/2 Rantjes im Ember Safen eingelaufen.

Von der Fangreise kehrten in den Enrder Safen zehn weitere Be-Bon der Fangrege fehrten in den Emder Hafen keitere Heringslogger zurück Inszesamt wurden durch diese Kahrzeuge 8717 Kanties Heringe gelandet. Allein dier Fahrzeuge erzielten einen Fang bon über 1000 Kantses Heringe. Bei der Emder Heringssischerei machten sest der Motorlogger AS 3, Leer", Kapitän Fr. Mensching, mit 858 Kantses, der Dampflogger AS 115 "Münster", Kapitän Friedr. Meher, mit 765½ Kantses und der Dampflogger AS 7, Fortuna", Kapitän Johann Schmidt I, mit 789 Kantes. Bei der Heringssischerei "Dollart" segten an die Motorlogger AS 76 "K. v. Kensen", Kapitän Harm Hilbers, mit 980 Kantses und WE 78

"H. Kappelhoff", Kapitän Frerich Erbmann, mit 1027 Kantjes und AC 60 "Sirius", Kapitän Deinrich Bake, mit 640 Kantjes. Bei der Keringsfischerei "Größer Kurfürlt" machten fest der Dampslogger AC 87 "Brandenburg", Kapitän Heinx. Bolte I. mit 774 Kantjes, die Motorlogger AC 120 "Fr. Suthmeier", Kapitän B. Möhlmann, mit 1045 Kantjes, AC 121 "D. Dr. Kenning", Kapitän Joh. Meiners, mit 1005 Kantjes und AC 117 "Kabensburg", Kapitän Ferd. Suche meier, mit 1084 Kantjes.

Zweiggeschäftshelle ber Oftfriesischen Tageszeitung Leer Brunnenftrafe 28. Fernruf 2802,

D.A. IX. 1937: Haubtausgabe 24 186, davon Heinat-Beilage "Aus der Heimat" über 9000 (Ausgabe mit dieser Heimatbeilage ift burch die Buchstaben L/E im Kopf gesennzeichnet.) Zur Zeit ist Auseigen-Preisliste Ar. 15 für die Haubtausgabe und die Beilage "Aus der Heimat" gültig. Kachlassiafel A für die Beilage "Aus der Heimat", B für die Haubtausgabe.

Berantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilber) der Beilage "Auß der Heimat": Heinrich Herhyn, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Bachgo, beide in Leer. Lohndruck: D. H. Bohfs & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Gewerle- und Handelslank, e.g.m. l. H., Leer Spareinlagen

von jedermann!

Seute Tonfilm: "Rampf dem Krebs" 8.30 Uhr "Zentrallicht"

Beisfelde

Bis zum 15. November müssen die Graben westlich der Emder Bahn in der geschlossenen Orta Schaft gereinigt werden.

Mängel, die bei der Beschauung festgestellt werden, werden auf Kosten der Anlieger beseitigt. Beisfelde, den 19. Okt. 1937 Der Bürgermeister.

Jummiger hammrias-Deigagi

Die Deichpfänder in der obigen Deichacht sind von den Pfande pflichtigen bis zum 6. Novem= ber d. Js. in schaufreien Zustand zu stellen. Die Deichrichter.

Zu verkaufen

Bu verkaufen eine mittelschwere

9=jährige Stut

fromm und zugfest. Theodor de Veen, Warsingsfehn.

Arbeitspferd

(Pony) zu verkaufen. Eilert Ottjes, Brückensehn (Post Hollen).

Bu verkaufen

eine ürende Järfe u. ein 11/2 jährig. Ochfe. Terviel, Wilftenei.

Ein güftes Rind und eine tragende Milchtuh

zu verkaufen. Menno van Rüschen, Deterneriehe.

Guie Feriel

zu verkaufen. G. Tebben, Detern.

Zu kaufen gesucht

1-2-Familien-Haus

Leer oder Beisfelde bevorzugt, gegen Barzablung anzukaufen. Schriftl. Angebote unter "L. 900" an die OTZ. Leer.

Zu vermieten

Bu vermieten

moke Oberwohnung

im Bause Worde 29, 7 3immer Küche, Keller und Zubehör. Näheres bei Bero van Jindelt beeidigter Bücherrevisor, Leer, Ubbo-Emmius-Straße 10

Seute Tonfilm: "Rampf dem Rrebs" 8.30 Uhr "Zentrallicht"

der Ortsgr. Leer der NSDAP, in Verbindung mit der Deutschen Arbeitsfront



256. "Hraft durch Freude" und den örtlichen kulturfördernden Vereinen.

Als erfte Veranstaltung zur Einführung in das Winterprogramm am Donnerstag, dem 21. Oktober 1937, 8.30 Uhr abends, im Saale Zentral-Hotel (Ww. van Mark)

Mitwirkende:

Ofnunworlintandount Toflame

(landestheater Oldenburg)

tywist Bulludan

von Goethe und Schiller

Hammer sänger

Ofnowy so. Thinklifuntforme fings

Josef haydn: Die Teilung der Erde Frang Schubert: Erlkönig

Carl Loewe: Der Monch zu Bifa Der Nöck

. Odins Meeresritt

Am Hügel: General = Musikdirektor Leopold Ludwig (Landestheater Oldenburg)

Den Bechstein ? Jlugel stellt die Firma Rebbock, Emden

Eintrittspreise: Inhaber von Ausweiskarten 40 Bfg. Anerkennungsgebühr. Obne Ausweiskarte RM. 1.50 Die Inhaber von Ausweiskarten muffen die Teilnehmer: gebühr bis Donnerstag, 21. Oktober 1937, mittags 12 Uhr, im Zigarrenhaus Ernst Schmidt oder in der Deutschen Buchhandlung eingezahlt haben. Für Nichtinhaber von Ausweiskarten beginnt der Verkauf am Donnerstag, mittags 1 Uhr, in obengenannten Geschäften und an der Abendkasse.

Heimatspill

"Tivoli" - Saal (Jonas)

Middeweek, 20. Okt., 81/4 Uür

Föörferkoop fan de Korten bi

Schuster - Heisfeldmerstrate

Wohn- und Galafzimmer

Angebote mit Preis unter & 896

oder später gesucht.

an die OI3, leer.

Dönnerdag, 21. Okt., 81/4 "

Elker Stee köst 1.- RM.

Zu mieten gesucht

Ig. Chepaar mit Kind sucht zum 1. Nov. in Leer möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

mit Koch= und Waschgelegenheit.

Ang. u. L 890 an die OT3, Leer.

Jung. Kaufmann sucht zum 1.11

mit oder ohne Pension. Ang. u. 8 899 an die OTZ, Leer.

freundl. möbl. Zimmer

Stellen-Angebote

für nachmittags zum Kind auss 20ers Fil. Leer, Ad.-hitler-Gtr. 13

Emil Bloibaum, Bäckermeister Winkelsheide b. Varel i. O.

Vermischtes

iejenigen Pächter der evang.= reform. Kirchengemeinde Reermoor, die auf eine Verlängerung ihres Pacht= vertrages Wert legen, werden ersucht, sich am Donnerstag, dem 28. Oktober 1937, nach= mittags 3-61/2 Uhr, in der van Lengen schen Gastwirtschaft in Neermoor einzufinden.

Reermoor. Der Kirchenvorstand.

Utelden Sie fich!

wenn Sie mit Derftopfung und Darmträgbeit zu tun haben. Dr. Burchards Blut- und Darmreinigungs-Perlen wirken prompt und milde. 50 St. 85 Pfg.: Drog. Aits, Adolf-hitler-Str. 20 Drog. Droft, hindenburgftr. 26 Drog. hafner, Brunnenftr. 2.

Bei Rheuma Gicht, Ischias

Kattenfelle

von 1.10 RM, an

Gummiwärmeflaschen "Continental" von 1.45 RM. an

Drogerie H. Drost Leer, Hindenburgstraße 26

Bestellungen auf

111 : 64 . 1.

J.P. Tammena

Fernruf 38.

Sinderwagen Beddigrahe Beddigrohrwagen Faltwagen Wochenendwagen möglichst mit Bension, ab 1. 11. Spezialhaus Delrichs, Leer

Wilhelmstraße 85 2 Minuten vom Bahnhof

Gesucht für Primaner beigb. Transvachen möbl. Zimmer mit voller Pension. Angebote mit Breis unt. L. 897 an die OI3. Leer urbt innerhalb Eine kleine Anzeige Tarberei Alting in der OT3. hat stets großen

Grobe Auswahl in Dauerobst sowie billiger Blumenkohl, Weintrauben, Bananen, Ep= und Kochäpfel und Birnen.

Seute Tonfilm: "Rampf dem Krebs" 8.30 Uhr "Zentrallicht"

Don wem, zu erfr. b. d. Otz, Leer. Bedenke - Elektro-Sachen

sind beliebte Geschenke - Große Auswahl

bis 25 Jahre, jum 1. Nov. 1937 H. F. Rugo, Victoriahaus Leer Ruf: 2305

Familiennachrichten

Loga, den 19. Oktober 1937. Heute entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester

im Alter von 7 Jahren.

Dies bringt tiesbetrübt zur Anzeige im Namen aller Angehörigen

> Reinhard Lüken und Frau Berta, geb. Löhning

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus staft.

Velde, den 19. Oktober 1937. Gestern abend ist unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, und Tante

geb. Ukena

im 80. Lebensjahre sanft entschlafen. In tiefer Trauer:

Hermann Ulland und Frau Loertdine, geb. Meyer Gerhard Hemmen und Frau Albertine, geb. Meyer Robert Vietmeier und Frau Margarete, geb. Meyer Christine Meyer Ww.,

geb. Lindemann Robert Dietje und Frau Helene, geb. Meyer Frerich Meyer und Frau Emma, geb. Burfeind und Enkelkinder.

Beerdigung am Freitag, dem 22. Oktober, nachm. 2.30 Uhr.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

Siegfried Klosferhuis und Frau nebst Angehörigen.

Leer, den 20. Oktober 1937.

Dollheringe 3um Einlegen 25 Stek. 1.-Ceerer Sett=Heringe steischiger, fetter Fisch, empfiehlt Ad. C. Ontes, Leer.

Seute Tonfilm: "Rampf dem Rrebs" 8.30 Uhr "Zentrallicht"



Die deutsche Frau



Amtlices Organ der oftfriefifchen MG.-Frauenicaften Beilage jur "Oftfriesischen Tageszeitung"

Diensttun dürfen ist das Schönste

Die Reichsfrauenführerin über die Jugendgruppen ber MG.-Frauenichaft

In jedem Jahr werden auf dem Frauenkongreß des Reichsparteitages die Lijährigen Mädel aus dem BDM. offiziell in die NS.-Frauenschaft übernommen. Die seierliche Uebernahme in den einzelnen Gruppen erfolgt am 24. Oktober. Wir bringen aus diesem Anlag nachstehend einen Auszug aus der Rede der Reichs= frauenführerin auf dem diesjährigen Reichsparteitag.

Wir wissen, daß wir nicht alle das gleiche tun können und wollen. Deshalb versuchen wir in unserer Frauenarbeit die Menschen dort einzusetzen, wo es ihrer Reigung und ihrem Alter entspricht. Um den jungen Menschen das Hineinwahsen in die Frauenarbeitzu erleichtern, haben wir die Jugendgruppen der NS.=Frauenschaft und des Deutschen Frauenswerts im letzen Jahr errichtet, die unsere Mädchen und jungen Frauenzwischen Juhammensassen. Sie haben gerauen zwischen Merkernauerungen Des Deutschen Geschen gerauen zu Merkernauerungen Des Deutschen haben genau wie die Werkfrauengruppen der DUF. die Aufgabe, langsam in die verantwortliche Frauenarbeit hineins zuwachsen, daneben aber, ihrem Alter entsprechend, sich besons ders um die Ausgestaltung der Feste, Feiern oder Heimaben der Frauen zu fümmern, also in erster Linie um die kulturellen Dinge innerhalb der Frauenarbeit. Daneben werden sie ganz besonders zur Hisseleistung für die NSB. sowie das Deutsche Rote Kreuz herangezogen, alles Ausgaben, die von innerhalb karten der Verlagen. jungen Menschen setzu zerne getan werden und die sie doch nicht ausschließlich in die letzte Berantwortung der älteren Frauen hineinstellen. Da gerade auf dem Gebiet der Wohlsahrtspflege und Gesundheitssührung in Deutschland heute ein ungleich Mehrsaches geleistet wird als die bis zur Machiübernahme der Fall war, ergibt sich daraus eine Ueberlastung der gur Zeit vorhanden Kräfte; diese Ueberlastung kann bis zum Nachrücken der heute ersorderlichen Bedarfsstärte nur dadurch ausgeglichen werden, daß sich freiwillige Selferinnen sinden, die zusätlich zu ihrer eigenen Leistung vorübergehende Zeit ein-

Deshalb erhalten die Jugendgruppen des Deutschen Frauen-werfs und die Werksrauengrüppen der DAF, neben ihren bis-herigen Aufgaben solgende Sonderausgaben: 1. Pflicht jedes Mitgliedes der Jugendgruppe und der Werk-

frauengruppe ist die Teilnahme an einem Mütterschuls kursus und der Erwerb des Ausweises auf allen drei Ge-bieten der Mütterschularbeit. Diese Mahnahme soll unsere zungen Mädchen besähigen, notsalls einmal am Abend oder an einem Sonntag in Form von Nachbarschaftshilfe einspringen

2. Pflicht ist die Ableistung eines Samariter= furses beim Deutschen Roten Kreuz. Da diese beiden Dinge in den Abendstunden getan werden können, können wir die Pflicht für jedes Mädel der Jugendgruppen oder der Werkfrauengruppen rechtfertigen.

3. Freiwillig wünschenswert ist nach der Samariterinnenaus-bildung die Ausbildung zur Schwesternhelferin, das heißt nach den abendlichen zwanzig theoretischen Doppels

or Siffers

ftunden ein Bierteljahr Rranfenhausdienft, der in zwei Etappen zu sechs Wochen abgeleistet werden kann. Um auch hier vorbild= lich voranzugehen, erklärt das Deutsche Frauenwerk daß es zu diesem Zweck diesenigen Mitarbeiterinnen, die sich für diese Arbeit zur Versügung stellen, mit vollem Gehalt beurlaubt. 4. Weiterhin erwarten wir von den Mitgliedern unserer

Jugendgruppen, daß sie, soweit sie Haustöchter, Studentinnen oder Fachschilerinnen sind, sechs Wochen im Jahr freiwillig unentgeltlich hilfsdienst leisten in folgenden Einrichtungen:

a) entweder sechs Wochen ehrenamtliche Arbeit in einem finderreichen haushalt von mehr als fünf Kindern

zur vorübergehenden Entspannung sowohl der Sausfrau als

der Hausgehilfin,
b) oder sechs Wochen ehrenamtliche Arbeit in einem kleinbäuerlichen Haushalt mit vielen Kindern,
c) oder sechs Wochen Haushilfsarbeit im Rahmen des

Hilfswert "Mutter und Kind" bei der NSB bei der Berschäung der Mutter,
d) oder sechs Wochen, die in verschiedenen Teilen abgeleistet werden können oder aber auch zusammenhängend,

Blaß, schwächlich, müde!

Kinder werden durch die Wintermonate immer etwas mit= genommen. Sie sehen miibe und abgespannt aus, effen wenig und gedeihen nicht recht. Geben Sie Ihrem Kinde jest bas blutbildende Bioferrin, welches in allen Apothefen und Drogerien erhältlich ist. Bioferrin ist ein gutes Kräftigungs= mittel, wohlschmedend und appetitanregend, dabei unschädlich



Fabritdien ft gur Entlaftung und Urlaubsverschidung

von Arbeiterinnen-Müttern. Daß bei all diesem Einsatz die Fröhlichkeit und ein gesunder Sport nicht zu kurz kommen, ist für uns eine Selbstverständlich-keit, denn nur frohe Menschen können in dieser Keise dienen. Bei aller Schwere unseres Weges zur rechten Zeit frühlich sein zu tönnen, gehört mit zu unserem Leben. Diensttun durfen ist heute das Schönste für einen deutschen

Menichen, sei es Mann oder Frau — jeder in seinem Rahmen und seiner Kraft entsprechend." Reichsfrauenführerin Gertrud Scholks-Klink. Reichsparteitag der Arbeit, Frauenkundgebung 10.9.1937.

Schweden und seine Mädel / Bon Lisa Ridel

Wer je einmal in Schweden gewesen ist, der wird mit besonderer Freude an die schwede je n Mädel denken. Hochgewachsen, blond und blauäugig, sind sie geradezu das Ideal des nordischen Mädchens. Es wäre aber falsch, wollten wir annehmen, daß nun alle Schweden blond und schlank sind. Was sie so liebenswert macht, das ist ihr strahlender Lebensmut, ihr ausgesprochener Frohunn, der die Dinge des Alltags gang von der heiteren Seite nimmt. Dag die jungen Stocholmerinnen ganz besonders lebenslustig sind, kann man verstehen, denn Stockholm ist eine herrliche Stadt und hat eine wunderbare Umgebung. Der Anblick eines Marktes allein ist schon der Bewunderung wert, denn das ist ein so vergnügtes Durcheinander von Blumen und Gemüsen, huntgekleideten Frauen und Mädehen des einem das Serr lacht Die Achmedie liebt die Kanten den, daß einem das Berg lacht. Die Schwedin liebt die ftarten, bunten Farben, freudige Muster, ein bewußtes Anlehnen an die bunten Bolkstrachten, die auch die modernste Schwedin mit Freude anzieht. Einer der beliebtesten Teile der Stadt ist der Djurgarden, der Tiergarten, in dem auch Stansen liegt, ein Freilichtmuseum großen Stiles. Hier kehen die alten schwedischen Bauernhäuser, wo die Bauern in ihren Trachten zum Schifferklavier die schönen, alten Bolksweisen singen, dort sigt eine Bäuerin vor der Tür, im andern Haus sieht man junge Mädchen am Spinnrad drehen oder die bunten Webereien anfertigen, mahrend sich auf dem Tangplat Jungen und Madel jum Klange der Fidel drehen, die alten Bolkstänze zu zeigen.

Bahrend des Sochsommers halten sich viele Familien in den heimeligen, kleinen und stets rot angestrichenen Holzbäusern auf, die auf kleinen Inseln. Holm genannt, liegen. Die Nächte sind

natürlich den ganzen Tag auf dem Wasser. In keinem anderen Lande sieht man so viel Mädel mit weißen Seglermüßen herumsausen, und die Seen sind vom ersten schönen Sommertage an dis weit in den Herbst hinein mit Seglern und Booten geradezu übersät. Entsent man sich von Stockholm, wird die Landschaft ernster. Beite Geen, meilenweite Wälder, und mit der Landschaft verändert sich auch die Bevölkerung. Die Mädel, die hoch oben im Norden wohnen, haben nicht gang den lebens= lustigen Sinn der südlichen Schwestern. Was man aber bei ihnen findet, das ist eine überraschende Bildung. And sei es auch das einsamste Bauerngehöft, in das man hineingerät, es findet sich dort immer eine Bibliothet, in der die ausländische Literatur selten fehlt. Sie sind auch sangessustig und pflegen geradezu die Musik, und ihre großen Leidenschaften sind —

Landschaftlich ist Schweden so interessant, wie wir es uns faum denken. Da ist der Banersee, der den Bodensee an Größe um mehr als das Zehnsache übertrifft. Sehr groß ist auch der Mälarsee, an dem Stockholm liegt, das nordische Benedig. Ich habe bei einer Rundsahrt rings um Stockholm versucht, alle Brücken zu zählen, unter denen wir hindurchsuhren, zum Schluß habe ich mich jedoch verzählt, es muffen neunzehn oder zwanzig gewesen sein! Baffer, Bruden, Ufer, Geen und umgefehrt, und wenn man sich nicht sehr genau mertt, wo man hingehört, bann

verläuft man sich totsicher und landet im falschen Hafen. Der gewaltige Ernst, die herbe Lieblichkeit der nordischen Natur ist auch in dem Charakter des schwedischen Mädel zu

Heringe auf den Tisch

Seringsauflauf

3mei bis drei Pfund abgezogene in Scheiben geschnittene Pellfartoffeln mit etwas Zwiebeln in Fett leicht anbraten. Bier gut gewässerte entgrätete Salzberinge würfeln und mit ben Kartosseln in eine Auflaufform schichtweise legen. Dann folgende Tunke darüber: Ein Eglöffel Mehl rührt man an mit ³/₄ Liter Milch, schlägt ein Ei darunter. Mit geriebener Semmel und Butterstücknen belegen und ³/₄ Stunde im Ofen baden.

Apfelhering

Borgerichtete entgrätete Heringe werden in gleichmäßige Streisen geschnitten, man schichtet sie mit leicht gerösteten Zwiebelscheiben und ganz dünnen Apfelscheiben in eine tiese Schissel. Saure Sahne, Del, Tomatenbrei, Senf, Zitronensaft und Zuder werden zusammengerührt und über die Heringe gegoffen. Gie muffen einen Tag durchziehen, bevor man fie

Garnierte Rollmöpfe

Die vorbereiteten Seringshälften, bas heißt die gut gemäffer-ten, gehäuteten und entgräteten Seringe werden mit Genf be-strichen, um ein saures Gurfenstücken gerollt, mit einem Holzstäbchen zusammengehalten und in einem Tontopf in eine Darinade gelegt. Nach ein paar Tagen legt man die Rollmöpse auf eine längliche oder runde Schuffel, garniert mit Zwiebel, Gurken und Zitronenscheiben.

Bering in Sauerfraut

Fertiges gedünstetes Sauerkraut in eine Auflaufform ober auch Ruchenwunder legen, darauf enthäutete und entgrätete Beringsstüce und mit gebräunter Spectunte übergießen, dann ca. eine Biertelstunde baden.

Traubenrezepte

Gelee von Weintrauben

Man verwendet dazu nur gut ausgereiste Trauben. Die gesäuberten entstielten Beeren läßt man in einem Topf — knapp mit Wasser bedeckt — so lange kochen, bis die Trauben platzen und der Saft ausstließt. Dann gießt man die Flüssereit durch ein Haarsteh, ohne jedoch die Beeren zu drücken und wiegt den erhaltenen Saft. Auf 1 Kilogramm Sastrechnet man 1 Kilogramm Juder und ½ Liter Wasser. Der Juder wird in dem Wasser zu dickem Syruv gekocht, dann gibt man den Sast hinzu und kocht ihn auf kleinem Feuer, dis das Gelee in Tropsen vom Lössel sällt. Das Gelee füllt man in vorbereitete Gläser und schließt diese vorschriftsmäßig nach Erkalten.

Beintraubenstrudel ohne Gier

Folgende Zutaten werden miteinander vermischt: 250 Gramm gesiebtes, mit ^{1/4} Bacpulver vermengtes Mehl, 250 Gramm durchgerührter, recht trocener Quarg, ein Bäcken Banillezuder und etwas Fett. Der gut durchgearbeitete, recht geschmeidige Teig wird mehrmals ausgerollt, wieder zusams mengeschlagen und jum Schluß zu einer bunnen Platte ausgerollt. Man belegt den Strudel mit Beintrauben, die mit Zuder und Zimt bestreut wurden, rollt ihn zusammen und bäckt ihn auf ungesettetem Blech bei mäßiger Sitzel Der Strudel kann kalt und warm gegessen werden. Nach Geschmad noch mit Zuder und Zimt bestreuen.

Suffpeise von Traubenmost

Bier Eglöffel Saferfloden werden mit 1/4 Liter Traubenmost übergoffen und ein- bis anderthalb Stunden stehen gelassen. Dann mischt man 125 Gramm entstielte, gesäuberte Beintrauben darunter, sowie 50 Gramm geriebene Russe. Die Speise wird in einer Glasschale angerichtet, mit Weintrauben verziert. Man fann sowohl Milch als auch Schaumquarg dazu

Bunich von Traubenmoft

3 Teelöffel Tee werden mit 3/4 Liter fochendem Waffer überbrüht, man läßt den Tee 10 Minuten ziehen und gießt ihn dann durch ein Sieh, 250 Gramm Juder läßt man zu Karamel bräunen, gießt den durchgeseihten Tee dazu, läßt einmal auswallen und vermischt mit dem in heißem Wasser erwärmten Traubensaft. Nach Geschmack etwas Zitronensaft hinzusügen, gut durchziehen sassen und recht heiß zu Tisch geben.

eine vollendete Vertreterin ihres Landes war. Der tiefe Ernst ihres Wesens, ihre hellseherische Beranlagung und ihr Frohsfinn machte sie den Menschen, die sie kannten, unentbehrlich und unvergeglich. So wollen mir, wenn wir von Schweden und seinen Madeln sprechen, auch dieser Frau gedenken, die ihr Berge unendlich lang und hell, und wer ein Segelboot hat, der liegt | birgt. Wir brauchen hier nur an Karin Göring ju denken, die | blut für Deutschland gab, ein Vorbild allen Mädchen.

Was gibt es Neues in der Mode?

Bon Charlotte Till-Borchardt

Jedes Jahr, wenn die Mode sich vorgestellt hat, wird die Frage laut: was es denn nun tatsächlich Neues gäbe? Ob man dies oder jenes noch tragen könne, oder ob vielleicht alles, was im Kleiderschrank hinge, umzuändern wäre? Und jedesmal kann diese Frage nicht mit einem kurzen Ja oder Nein beantwortet werden. denn eine neue Mode ift immer vielgestaltiger und reicher als man zuerft glauben mag.

Betrachtet man das neue Modebild, fallen furg und in Stichworten gesagt solgende neue Linien auf, die zu werten, sestzu-stellen und zu besolgen sind: die Röcke für den Tag und Nachmittag sind fürzer geworden: 32 bis 35 Zentimeter von der Erde, viel länger dürsen sie nicht sein. Die Aermel haben dafür ihr allzu riesigen Ausmaße verloren, die hochgepufften und übermäßig gebauschten Keulen sind verschwunden, man gab den Frauen wieder Aermel, die sich der natürlichen Form zu-neigen; hin und wieder sind sie gerafft, mit Schluppen verziert, aber oft genügen waagerechte Abnäher, um die Schultern zu verbreitern. Die Brusttaschafen hingegen auf Blusen und Kleidern sind vergnügt in die Sohe gerutscht, manchmal sigen sie Wie Rester unter dem Dach gleich unterhalb der Schultern.
Die Borderteile der Kleider sind überhaupt in Blidfänge

verwandelt, der Bufen wird durch ausgeflügelte Querfalten und Raffungen und Biesen betont, und die Miederröcke die sehr in Mode fommen, helfen mit dazu, diese neue Linie ins rechte Licht zu ruden. Das Gegenstüd zu den hochhinausteichenden Miederröden sind die neuen Schoßblusen, die hemdblusenartig gefnöpft sind und besonders gern aus buntfarierten Wollen find. Aber auch aus fostbaren Brotaten und Lames find Schofblüschen gearbeitet, hier oft bis gu langen Rafats "umgedichtet" und so wieder eine gang neue Moderichtung anfundend. Denn mit Schofblufen, tief herabreichenden Kajats und vor allem den neuen, vom sonstigen Material des Rleides abweichenden Mittelteilen, die wie gu breite Gürtel von der Mitte der Bufte bis zu den Suften reichen, bereiten

langsam auf eine neue — auf die tiefe Taille vor. Auch die allerneuesten Abendtleider zeigen uns, daß die Taille wahrscheinlich tief sizen wird; die Weite des Rockes ist oftmals an die Hüften angesetzt, und außerdem soll die Aufmertfamteit auf ben Rod und vor allem auf die Suften gelentt werden; fleine Roghaartiffen magen, die Sufte gang leicht in den Bordergrund ju schieben (seltsamerweise macht das nicht dic, weil der Körper oben und unten nun schlanker wird), und auf den weiten und engen Röcken, die beide hin und wieder noch durch hochgehende Schlige auffallen, werden Raffungen und Garnierungen in großer Menge angebracht.

Tasch en stehen ab an Kleidern und Mänteln, die reinsten Känguruhtaschen — so sehen sie aus —, und Knöpfe werden in vielen Reihen an Kleidern und Mänteln, auf Taschen und Aermel aufgesetzt. Und eine der hubscheften und lustigsten Modesaunen ist die neue Vorliebe für Felle — aus Wosse nach gemachte Belge alfo, die meift aus Rrefeld ftammen, werden zu besonders tragbaren Kostumden verarbeitet, zu dideren Tagesjadenkleidern und dunneren Nachmittagskostumen, e nach dem Belg, der nachempfunden murde; Berfianer ift bider, Breitschwang dunn.

Die Bute ragen in luftiger Art aus bem Geficht heraus, o hochtrabend haben sich die Krempen wohl noch nie gebärdet, sich noch nie so hoch aus der Stirn herausgewagt — als wollten sie, wenn sie sich zum Beispiel schräg vorwärts in die Luft streden, die Frauen vor Unbill schügen. Sie sind in allen den Farben, die in Mode sind und die von früh bis spät getragen werden, zu sehen: Bordeaugrot und Gobelingrün voran, Schwarz mehr denn je, mattes Blau und lichtes Grau und, auch als neue Abendfarbe, Braun.

Bu alledem tommen die neuen furzen weiten Mäntel. Form: Paletots mit glodigen, faltenwerfenden Ruden, Die als Gegenfat den langen, eng anschließenden Mantel haben. Und soviel Pelz auch an Mänteln und Jaden verwandt wird — es gibt keine Pelzmanschette mehr, wenn auch sonst, bis zu ganzen Felfärmeln, fast überall der Pelz in jeder Urt und Farbe sien

Bapier muß gesammelt werden

Wir wissen, daß holz als einer der bedeutendsten Rohstoffs pfeiler der deutschen Wirtschaft nicht nur zur herstellung von Papier gebraucht wird; darum soll dieser nicht unnötig belastet, sondern für wertvollere Zwede freigemacht werden. Das gesichieht durch die Altpapiersammlung. Zeitungen und Zeitschriften sonwale die weiser Genetrauen lichen ist lieden ichriften sammeln die meisten Sausfrauen icon leit langerer Zeit. Geglättetes, noch sauberes Einwikelpapier kommt zu den Zeitungen. Für Knüllpapier und Vappreste stellt man bestem neben dem Mülleimer einen Pappkarton oder einen anderem Behälter auf. Auch alte Schulheste, Reklamezettel, Kalenderblätter, alte Ansichtskarten usw. gehören hier hinein. Da jest in jedem Hause eine Sammelstelle für Papier geschaffen wird, muß jede Haussrau sofort mit der Aufbewahrung von Papier beginnen. Keinessalls darf Papier ver-

Bei allen Einkäusen sollte niemand unnötige Forderungen an die Verpadung stellen. Für Lebensmittel, wie Marmelade, Zuderrübensaft, Quart und Sauerkraut sind Gefäße mitzus bringen. Es spart nicht nur Papier, sondern auch Nahrungssmittel. Wieviel Marmelade bleibt an der Verpadung hängen!

Diese Aussührungen sollen eine kleine Anregung geben. Entscheidend ist der Wille und die Ausdauer, das Borhandene zum Wohle der deutschen Bersorgungswirtschaft zu nugen.

De Fahrt na 't Toggsloot / Ban Joh. Fr. Diets

Wat gahn de Buren van Dage tau Kehr! Wat sünd se ant raupen un reren! "Un tiert he süd frant, dat helpt hum neet mehr! Wi halen hum rut ut de Feren!"

Klaas Jochums, be junge, en Keerl as 'n Boom, Lett sien Funst up be Tasel sallen: "Se hett mi bedrogen, mien Baber, mien Ohm — Dat fall he mi diffir betalen!"

"Id riew hum mit disse hannen tau Stoff, So wahr, as bree un veer soven!" Hans Iwerg is start, hans Iwerg is groff, Un dat Woord, wat he seggt, is tau soven!

Rorl Brechters, be sachste in 't heele Rebeet, Dei floppt mit sien Stod up be Deele: "Sollt an! Hört up! Bersünnigt ju neet! De Düwel bei haalt noch jun Seele!"

"Saha — hoho — be Diiwel bei mutt Dit Wart uns gemähren laten! Bi stoppen lebennigen Liews hum sutt In een van der Watersaten!"

Se ftormen na buten, fe halen ut 't Suus Buurmester Mito van Ennen. Un tredt he 't Gesichte vor Bien noch fo fruus, Se lachen over fien Stennen.

Se brengen hum vör be Ollersmann. Dei spreckt: "De Dood is di seter! — Klaas Iochums, Hans Iwerg, ji alle, pact an! In 't Water mit de Berbrefer!"

"Bad an — till up! Un rin in bat Fatt!" Un bat Fatt bat tummt up be Wagen. De Dedsel barup — un bann willn se ratt Darmit na dat Toggstoot jagen.

"Erst nehm wi noch een! . . . Up gaube Fracht, Buurmester Nito van Ennen!" Klags Jodums lacht, un Sans Iwerg lacht, Un dau lachen oot all hor Befannen.

Wat fünd se alle so bosteg! Un fe reren un fupen - hefte neet febn! -, Un be Stemmen worren hor rofteg.

Buurmefter Mito van Ennen bei fitt Inwiels in de Tiinne tau ftennen. De Sweet hum over 't Gefichte gutt; Se tann fud neet breihen un wennen.

"Id toom hier umme!" röppt he benaut, Un flödt mit griefelte Woorden. Mit sien Funsten he an be Tünne haut: "Selpt mi, fe willn mi vermoorden!"

En Sandwartsburh, en Timmergesell, Dei hört hum raupen un reren Un löppt van be Wegg na be Wagen sell: "Se — he — wat sall hier geböhren?"

"D help mi — help mi, mien gaube Fründ, Help mi — un redb mien Läwen! Id will oot, wenn wi tausamen sünd, Fief blanke Daler bi gewen!"

Fief blanke Daler is völ, völ Gelb! Un he grippt na Beitel un Hamer. De Dedsel flüggt up. "Koom rin in be Welt Un rut ut dien enge Kamer!"

Ru Sand in de Tünne — de Dedfel weer tan. De Baubel is moi in de Punen! . . . Buurmester Aito van Ennen, loop gau, Dar tomen be Buren, be bunen!

Na 't Toggiloot geiht bat mit Su un mit Sott. Un as dat Fatt is versunten, Dan hett in 't Weertshuus dat heele Rumplott Quut lachend noch eene brunten.

De Sandwartsburg löppt dör bat Runtrai Un lacht fud eene in 't Fiene Un fingt en Liedje: "Seibidelbumbei, Fief blanke Daler fünd miene!"

Der Trank des Vergessens

Naturgeheimniffe, bie man bisher nicht enträtfeln fonnte

Jahrzehntelang hat Prof. Dr. Reco, Botaniker an der Universität von Mexiso-City, die Steppen Mittels und Südamerikas durchstreift, um die verschiedenen, der modernen Forschung zum Teil noch völlig unbekannten Pflanzen gifte der Eingeborenen zu studieren. Ein besonderes Augenmert wandte er dabei den sogenannten "magischen Gisten" zu, an deren Eristen vielkoch eszweiselt wurde. Wan tonn lich

merk wandte er dabei den sogenannten "magischen Gisten" zu, an deren Eristenz vielsach gezweiselt wurde. Man kann sich jedoch im "Museum der Indianergiste", das Krof. Reco als Ergebnis seiner Studien nun erstmals zusammengestellt dat, davon überzeugen, daß die Eingeborenen in der Tat heute noch Tränke zu bereiten verstehen, die die absonderlichsten und geheimnisvollsten Wirkungen haben.

Eines der suchtbarsten Giste wird aus der Gelseniumwurzel gewonnen. Die südamerikanischen Eingeborenen nennen es "Xomi Xihiute", der Tozikologe hat dasür die Bezeichnung "Gläserner Sarg" geprägt. Dieses Gist bewirft bei dem, der es einnimmt, den Sche in to d. Der Vergistete erstarrt bei vollem Bewustsein er sieht alles, was um ihn vorgeht, hört iedes gesprochene Wort, ist jedoch nicht imstande, auch nur ein Glied zu bewegen. Er erseidet unter dem Gedanken, daß ihn sedes gelprochene Work, ist jedoch nicht imstande, auch nur ein Glied zu bewegen. Er erleidet unter dem Gedanken, daß ihn seine Mitwelt jeht für tot hält, die surchtbarken Qualen, er möchte schreien, aber sein Mund bleibt kumm. Tagelang kann dieser Zustand dauern, und erst eine sehr starke Dosis dieses Giftes sührt tatsächlich den Tod herbei.

Ein anderes "magisches" Mittel, das in Mexiko beheimatet ist, lernen wir in der Sinicuicki-Aflanze kennen, deren Saft, wenn man ihn genießt, das Gedächt nis auslöscht. Her ist die sagenhafte "Lehte-Quelle" der Antike, deren Genuß alles

vergessen läßt, Wirklichkeit geworden. Die Wirkungen diese Zaubertrankes werden so beschrieben, daß er alle Geschehnisse der jüngsten Vergangenheit aus dem Gedächtnis löscht, dasür aber die seltsamen, weit zurückliegenden Bilder, oft aus der Kindheit des Bergisteten, herbeizaubert. Nicht nur sind alle Sorgen und Kümmernisse des Augenblicks vergessen, wer Siniculchi trinkt, vergist auch seinen Namen und seine Herstunft, er lebt wie im Traume, und erst nach Tagen weicht der merkwürdige Dämmerzuskand.

Als ein "hypnotisches Gift" wird die mexikanische Olosiugui-Pflanze bezeichnet, aus deren Wurzeln man einen Trank herstellt, der den Menschen seines Willens beraubt. Wie in der Hypnose antwortet derjenige, der den Zaubertrank eingenommen hat, auf alle Fragen, widerstandslossäht er alles mit sich geschehen, jede Energie, jede Willensäußerung ist röllig



Eisbären belagerten das Forscherschiff

Zum 100. Geburtstag von Kapitan Koldewey

In diesem Monat jährt sich der Geburtstag eines der besten deutschen Geefahrer, des ersten deutschen Polarforschers und späteren Abteilungsleiters der Seewarte in Hamburg, Carl Koldewen, jum 100. Male.

Kolde wen, zum 100. Wale.
Schon früh vertauschte Koldewen das Chmnasium mit der harten Schule der See. Als neunundzwanzigiähriger Obersteuermann begann er dann in den Hörsälen der Technischen Hochschule Hannover und der Universität Göttingen Astronomie, Mathematik, Physik und anderes zu kudieren. Diese Berbindung von Seefahrer und Forscher brachte ihm die Berusung zur Leitung der 1. Deutschen Kordpolezpedition 1868. Der Gedanke zu dieser Fahrt war ausgetaucht, als im November 1867 in Kassel über die Berwendung von 106 000 Gulden beraten wurde, die vor der Gründung einer deutschen Marine für den Bau deutscher Kriegsschiffe gesammelt waren. Das Geld wurde zwar dann leider anders verwendet, aber die Polarfahrt erfolgte doch. Polarfahrt erfolgte doch.

Bismard warnte

Mit dem Segesschiff, Germania" wurden anter Koldes wens Kührung bei Oftgrönsand, Ian Manen und Spishergen wertvolle, umfassende Beobachtungen gesammelt. Am 15 Iuni 1869 schon verließ Roldewen Deutschland mit dem 143-Tonnen Dampser "Germania" und dem Begleitschoner "Harlassen von einem neuen Vorstoß in das Polarmeer. Der vreußische König war bei der Ausreise anwesend. Bismard ließ sich die ja ohne alse Erfahrungen hergekellte Pelzbekleidung zeigen und ersstärte sie aus seinen Erfahrungen bei russischen Bärenigaben sit untauglich. Er behielt recht damit. Es muske wäter an Word alles umgeändert werden. Am 15. Juli wurden die beiden Erpeditionsschiffe auf falf 75 Grad Nord in der Eisskante im Nebel durch ein falsch verstandenens Alazgenstanal für immer getrennt. Die "Hans aus einer Küste Grönslands im Eiszerdrückt. Die sechs Monate lange Irrfahrt der Belakung auf einer treibenden Scholle durch das winterliche Polarmeer über einer treibenden Scholle durch das winterliche Bolarmeer über eine Strecke von 2300 Kilometer gehört zu den größten Aben-teuern der Polarforschung überhaupt Ein gütiges Geschick ließ die Männer an der Südostspiße Grönlands landen.

Gefährliche Schneefturme

Gefährliche Schneestürme
Die "Germania" unter Koldewen bezog an der Grönlandstüfte inzwischen eine Winterstation. Die dier gemachten Messungen haben unter anderen später Afred Wegener zu der Annahme einer Westverschiebung ganz Grönlands im Sinne der bekannten Kontinentalverschiebungstheorie gebracht. Weite Schlittenreisen wurden von hieraus gemacht und zaben wertvolle Ersahrungen für die wäteren Reisen von Vayers, der auch jetzt schon dabei war. Schneestürme und Eisbären brachten Gefahren. Selbst das Erveditionsschiff wurde einmal regelrecht unter Blodade gesetzt. Die Männer der Erpedition entsamen ihren Angriffen mehrsach nur mit fnapper Not, und aufregende Kämpse mit den Raubtieren der Arktis wurden "eführt. Zum Schluk der Kahrt, als das Schiff wieder in Kahrt war, wurde noch der gröhte Kjord Grönlands, der Kaiser-Josefs-Kjord, entbedt und 140 Kilometer ins Innere verfolgt. Mit zerbrochener Maschine, aber nach damaliaem englischen Urteil mit den disher reichsten Ergebnissen aller Bolarerveditionen fehrte die "Germania" zurück. Erst hier in Deutschland ersuhr ihre Mannschaft vom Ausbruch und der glücklichen Kührung des deutschischen Krieges. deutsch-französischen Krieges.

Anerfennung fommt aus England

Der beste Beweis sür die Erfolge der Expedition war das Anerbieten des englischen Polarforschers und Physikers General Sabine, eine dritte deutsche Expedition mit beträchtlichen Mitteln zu unterstützen, mit der doppelten Summe sedoch, wenn Rapitän Roldewen die Führung anvertraut würde. Zunächst an der Norddeutschen Seewarte, dann an der Deutsche des warte in Hamburg sand Roldewen dann einen Arbeitsplatz, an dem er die reichen Ersafrungen als Seemann und Forscher verwerten konnte. Die Deutsche Sees warte ehrt ihn eben jetzt in einem Roldewen-Heft des "Sees wart" in dem Dr. Georgi ihn als Expeditionsmann schildert, und zu dem hervorragende Gelehrte, Mitarbeiter der Seewarte und Nautiker wertvolle weitere Beiträge geliefert haben.

Die Werfthäuser von Rodewarden

Roman von Georg von der Oring

Coppright 1937 by Gerhard Stalling A.=G., Oldenburg i. D.

(Nachdrud verboten)

Sie gaben fich die Sand, fehr freundschaftlich, munichten einander fur den kommenden Lag Glud und trennten fich. 3u= liane ging jum Werfthause, in dem icon die Lampen angegundet waren. Frank ichritt langfam ju feinem Boot hinunter, um heimzurudern.

Er war noch nicht unten am Ufer, als er wieder stehenblieb. Durste er so heimfommen? Hatte er nicht zugesagt, die er Caspar Seeberg selbst sprechen würde? Er war unschlüssig. Und als er noch stand und überlegte, fiel ihm das Tick-tack ein, das er eben gehört hatte, und eine heftige Lust ergriff ihn, dies Ticken noch einmal zu hören. Er hatte ihn neugierig gemacht, dieser Klang; so ticke nämlich seine Uhr!

Er fehrte um; er gab fich Mühe, leise zu gehen und nirs gends anzustoßen. Als er wieder vor Rümkoffs Schuppen anlangte, hielt er an. Er lauschte eine Beile. Bon einem Tidtad war nichts mehr zu hören. Das Uhrwert ging also nicht mehr; es mochte inzwischen stehengeblieben oder angehalten wor-

Frank ärgerte sich über sich selbst. Totenstille lag über der Werft. Nicht einmal der Wachhund rührte sich vor seiner Hutte drüben; er mochte sich gemerkt haben, daß dieser Mann, der jest vor Rümkoss Schuppen stand und lauschte, vorhin mit Juliane gekommen war und also nicht verbellt werden durfte.

Sollte ich mich verhört haben? dachte Frant, es icheint ja fast so . . . Er wollte sich eben zum Gehen wenden, als die Schuppentür geöffnet wurde. Jemand trat heraus, ein riestger, breiter Mann: William King Rümkoff. Er trug den weißen Strohhut in der Sand.

Bevor er ben Schluffel ins Schlof ftedte und abichloß,

fragte er: "Wer ist benn ba?" Frant nannte feinen Ramen.

"Berr Franksen?" flufterte der Weisterstnecht erstaunt. "Bas machen Gie benn bier? . . . Benn man fragen darf." "Ich war mit Fraulein Juliane auf dem Wasser und habe fie heimbegleitet."

"Ach so. Und dann wollten Sie noch einen Blid auf unser Schiff wersen, vermutlich?"
Er hatte abgeschlossen und kam zu Frank herüber. Sein großer Bart war in der letzten Helle zu erkennen. Er setzte

ben Strobhut auf und räufperte fich. Da Frant nicht ant-

wortete, fragte er:
"Kaben Sie vorhin an die Schuppentur geklopft?"
Frank verneinte.

"So", sagte Rümkoff. "Und unser Schiff — was denken ste darüber?" "Ihr Schiff interessiert mich sehr, herr Rümkoff", sagte Frank. "Es ist ein Meisterwerk." "Aus Hold", fügte Rümkoff hingu.

Krant fühste sich unbehaglich; er wäre am liebsten gegangen. Rümkoff würde nun gewiß von ihm erwarten, daß er ihm verssicherte, auch Holdschiffe hätten noch ihre Berechtigung und so weiter. Zweisellos hatten sie ihre Berechtigung, nach seiner Ansicht; er hätte also mit gutem Gewissen dem Rühmkoff die Freude machen können. Aber er tat es nicht. Es war ihm nicht wohl in der Nähe dieses Mannes, den er von Ansang an für einen Abenteurer gehalten hatte; eine selsame Unruhe ging von seiner Riesengestalt aus, so gesassen und weich sie äußerlich auch wirkte. Das hatte er immer gefühlt, so oft er in den beiden letzten Intren mit ihm zusammengesommen war; auch heute spürte er es wieder. Wie um diesem Druck zu enterden gehen, fragte er plöglich:

gegen, stagte er plogital:
"Sie konstruieren da etwas in Ihrem Schuppen?"
"Konstruieren? Ia, so allerhand."
"Ich hörte vorhin eine Uhr ticken."
"Eine Uhr?" wunderte sich Rümkoff. "Bei mir im Schuppen?"
Da haben Sie sich geirtt. Ich habe keine Uhr im Schuppen."
"Uebrigens höre ich sie jest nicht mehr", erksärte Frank.
"Bielleicht haben Sie eine Ersindung gemacht und wollen es nur nicht sagen. Ich könnte das durchaus verstehen."

William King Rümkoff mußte lachen. "Da haben Sie recht, Serr Franksen, davon würde man wohl besser nicht sprechen und vor allem nicht vor seinem Konkurrenten . . . Aber, im Ernst: Sie irren sich in diesem Punkte, in puncto Erfindungen bin ich ein regelrechter Waisenknabe. Nun, ich bin froh, daß ich seie endlich mal wieder sprechen kann. Wir sehen uns viel zu selten. Ich bedauere das. Im Ernst, wir sollten uns häusiger tressen. Das wäre doch sehr gut, nicht wahr?"

"Ich meine nicht", versette Frank. "Wozu auch? Der Rame

"Ich meine nicht", versetzte Frank. "Wozu auch? Der Name Franksen wird Ihnen nicht gerade angenehm im Ohr klingen."
"Wieso? Weil ihr Eisenschiffe baut?"
"Nicht das. Sie wissen es so gut wie ich."
Rümtoff trat auf Frank zu und rührte mit der großen weichen Hand an seine Schulter. Er sagte in gurmütigem Ton:
"Daß unsere beiden Großväter einmal Teilhaber waren?
Daß eure Werst einmal den Namen Franksen u. Rümtoff sührte? Oh, mein Lieber, daran denke ich nicht mehr. Das ist vergeben und vergessen!!"

Frank ermiderte:
"Zu vergeben ist da wohl nichts gewesen, herr Rümkoff, denn, soviel ich weiß, gehen die Dinge, die sich damals ereigneten und die zum Bruch sührten, ganz allein zu Lasten Ihres Großvaters. Sie werden begreisen, daß ich das klarskellen nuß."

"Gut . . . gut!" wehrte Rumfoff ab. "Laffen wir aber bie ollen Kamellen! Wir find ja eine neue Generation. Seben

wir die Sache vernünftig an. Sagen wir einsach, die beiden Alten haben sich damals verkracht und damit basta! Weshalb sollten wir zwei nicht trothdem gut miteinander auskommen? Habe ich recht?"

Jabe ich recht?"
"Bon meiner Seite liegt nichts vor, was dem entgegenstände", erklärte Frank.
"Ausgezeichnet! Und nun passen Sie mal auf, und hören Sie meinen Borschlag an. Sie gehen jett mit mir zusammen zu Caspar Seeberg hinauf, und wir machen Frieden mit ihm! Warum sollen die Frankser und die Seebergs Krieg miteinsander haben, weil der eine in Eisen und der andre in Holzbaut? Das ist doch ein hanebüchener Unsinn, nicht wahr? Kommen Sie also!"

Rieder herishrte er Kranks Schulter. Krank trat zurück.

Wieder berührte er Franks Schulter. Frank trat zurück. Er überlegte kurz. War es im Sinne seines Vaters, wenn er Rümkoffs Bermittlung annahm? Noch zögerte er. Plöhlich siel ihm die Uhr wieder ein, das Ticken von vorhin, und das Uhrgetide war es, das sein Mißtrauen von neuem und auf das

stärkste wahries.

Diesem Manne möchte ich nie etwas zu verdanken haben, dachte er voll Unbehagen. Und er sagte: "Fräusein Iusiane hat mir abgeraten zum Baas zu gehen, und so will ich es heute sieber sassen."

heute lieber lassen."
"Wie Sie wollen", murmelte der Meistersknecht. "Sie sollen aber wissen, daß ich es bedaure... den Streit ... alles. Ich liebe nicht Streit, müssen Sie wissen. Oder ... soll ich selbst mit dem Baas sprechen? Haben Sie das Vertrauen zu mir, daß ich es in Ordnung bringe?"

Doch Frank war jest ganz im Schneckenhause und wollte nicht. Er wandte sich zum Gehen. Rümkoff streckte ihm die Hand entgegen. Frank nahm sie. Der Händebruck, den er empfing, war ihm unangenehm. Als er in sein Boot stieg, tauchte er die Hand ins Wasser, als wäre da etwas abzuwaschen.

2. Die Racht vorher

William King Rümfoff ging jum Werfthause hinüber und stieg die Treppe jum ersten Stod hinauf. Die Stufen knarrten unter der schweren Last seiner zwei Zentner. Als er oben am "Großen Zimmer" vorüberging, verlangsamte er den Schritt, um wie gu lauschen; bann erreichte er feine Zimmertur und

draf ein.
Drinnen brannte die Petroleumlampe. Im Sofa saß ein etwa dreißig Tahre alter, bildschöner, elegant gekleideter Mann mit glattgescheiteltem schwarzen Haar und einem Schurrbärtchen. In seinem Knopfloch stedte eine Goldlackblüte. Er schaute Rümtoff mit einem gezierten Lächeln entzgegen und sagte auf englisch:
"Da staunst du, was"
"Du bist schon wieder da?" fragte Rümtoff unwillig, ebenzfalls auf englisch. "Wie kommst du so plöstlich herüber?"
"Nun, vermutlich mit dem Kotmagen" sachte der im Sofa

"Nun, vermutlich mit dem Postwagen", sachte der im Sofa. "Weil ihr hierzulande noch nicht mal eine Eisenbahn fertige gebracht habt. Schauderhafter Erdteil!"

"Das hättest bu nicht tun sollen, Jonny", brummte Rümkoff und trat an seinen Waschtisch.

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtliche Bekanntmachungen

Emden

In das Handelsregister A Nr. 607 ist heute bei der Firma anderes nette Cont. Kellner, Bremen, Zweigniederlassung Emden, eingetragen: Min Frau Theone Charlotte Kellner geb. Hoffmann in Bremen ift Protura erteilt.

Amtsgericht Emden, 15. Oftober 1937.

Bu perkaufen ein gutes

Ubstammung "Edelftein"

Tönjes 3. be Bries,

Leistungen abzugeben.

Bu verfaufen mehrere

Sielmann, Geflügelzucht, Reermoor (Oftfriesland).

1, u. 2, Kamilien,

Bauplake

am Eidebuscherweg in Aurich

Ludwig Sendemer, Blaggenburg.

500 ccm, in tadellof. Zustand,

Preis 160 RM., zu verkaufen.

Bu erfragen bei ber DI3.,

(Telefunken) verkauft billig

Anrich, Egelfer Str. 109.

billig zu verkaufen. Wo, sagt die DI3. Aurich.

kauten gesucht

(Silbergeld) kauft stets

ORG KITTEI

Aurica, Markt 21.

Rleine Brudftrage 34, I.

Albmelttühe

Angebote erbittet

Kernsprecher 3287.

jährige, flotte

Suche hochtragende, mittels jährige

mit viel Euter. Telephonische

schwere, zeitmilche

und fahre Kühe

G. Beterien, Eifinghufen.

Fr. Breithaupt, Emben.

Faft neuer moderner

inderwaaen

Languanic arrad

Bu erfragen bei der DI3. in

Forlig-Blautirden.

3mei schwere, acht Mon. alte

mit fehr guten Formen und

Simonswolbe.

Kalbbullen

Gebr. Jangen,

4,00—5,50 RM.

und mehrere

zu verkaufen.

Gut erhaltener

abzugeben.

Andio-Gerat

Zu verkauten

Zwangsverkeigerung Um Donnerstag, d. 21. Oft. versteigere ich öffentlich meistb.

Egtum: 1 Läuferichwein, 100 Pid. ichwer, Käuferverf 10 Uhr Kiefmoor-Brüde; Moordorf: 2 Läuferschweine, etwa 80 Pfd. schwer, Käufer-vers. 10.30 Uhr Km. 7,1;

in Wiegboldbur: 1 Sengitfohlen, 11/2 Jahr alt, Käuferversamm lung 11 Uhr Gastw. Uphoff Ferner am Freitag, d. 22. Oft., um 10' Uhr, in Aurich, im Berfteigerungslotal "Hotel Weißes Haus": 1 Hokelbant, 1 Uhr (antit), 1 Rollwagen, 1 Klasvier, 1 Büfett, 1 Bitrine und 1. Standuhr. 1 Standuhr.

Schlawagfi, Gerichtsvollzieher in Aurich.

Zwangsversteigerung

Um Freitag, bem 22. Oft. vorm. 10 Uhr, wird in Bitt= mund (Berfteigerungslofal Gaftwirtschaft Onnen) 1 Büfett

gegen fof. Barzahlung zwangs= weise versteigert.

Wittmund, d. 19. Oft. 1937. Bollitredungsitelle bes Finanzamts Wittmund.

Zwangsversteigerung

Am Freitag, bem 22. Oft., nachm. 1 Uhr, wird in Wies= moor (Berfteigerungslofal Gaft- Ainderwagen wirtschaft hermanns) 1 Nähmaschine

gegen sof. Barzahlung zwangs= weise verfteigert. Wittmund, b. 19. Oft. 1937

Bollftredungsftelle bes Finanzamts Wittmund.

Ein braunes

Sengitfüllen

au verkaufen Joh. Behnefamp, Fehnhufen.

Bu verkaufen 2 Küllen u. 1 Enterfüllen davon 1 Sengst, sämtlich eingetragen. Farbe ichwarz mit w. Sinterf. u. Stern. Georg Mennenga, Geebe.

Bugfestes

Arbeitspierd

zu verkaufen oder gegen leich- Altes Silber teres zu vertauschen. G. Gathen, Lammertsfehn.

Ein ichwerer, Anfang Dezem: ber geborener

Ralbbulle

Bater: Angeldsbulle "Felix", Raufe Hante! Mutter: "Todler"-Tochter, sowie ein schweres, im April
Tophorenes, im April
Damenisten in Merchanten geborenes

Sengitsohlen

zu perfaufen. Joh. Sarms, Forlig.

Sengitfüllen

zu verkaufen. Röttgers, Whbelfumer-Sammrich.

Kertel vertäuflick

Liibbe Flegner Bm., Moorlage.

Berfäuflich

hochtragendes Nind

November falbend. Fr. Igenga, Beer bei Engerhafe.

3mei schwere hochtrag. Rinder

ju verfaufen. 5. Schoolmann, Engerhafe.

Unter meiner Nachweisung steht das

Wohnhaus Georgitraße 57 mit Garten (12 Ar)

jum fofortigen Antritt jum Bertauf.

Gebote erbeten. Besichtigung durch Unterzeichneten. Bape, Preugischer Auftionator.

Stellen-Angebote

Wegen Ertrantung meines jegigen luche ich auf lofort ein anderes nettes, junges

für meinen Geschäftshaushalt. Frifettr: Gehilfe Frau M. Stöhr, Wybeljum, Fernruf Loquard 47.

Solides Vormittags. mädden

gesucht, nicht unter 18 Jah-ren. Borzustellen zwischen Stelle als Kraftsahrer 17 und 19 Uhr.

Frau Rathofe, Emben, Dollartfischerei.

Gefucht jum 1. November bo. 3.

nke Kausachiltinnen (möglichft im Alter von 25-35 Jahren) gegen ortsüblichen Cohn.

Großherzogin - Elifabeth - Seilund ein Jahr alte, teils stätte, Wilbeshaufen i. D.

Erfahrene

gausgehiltin

auf gang für sofort od. 1. 11. Schriftl. Angebote u. E 798 an die DI3., Emben.

Gesucht auf sofort eine gauskälterin

in mittl. Jahren für fleinen Saushalt ohne Rinder. Schriftl. Angebote u. L 898 an die DIZ., Leer.

Bum baldig. Eintritt werden fleißige, fachkundige

Vertaurerinnen von einem erftflaff. Lebens:

mittelgeschäft in bauernbe Stellung gefucht. Gut empfohlene Bewerberin nen wollen Lebenslauf und Zeugnisabschr. einreichen unt. Ungebote an D. R. U 34946 an d. DI3., Emben. Saupipoitlagernd).

Wir suchen z. 1. Nov. einen Maustomier landw. Gehilfen

Gebr. Jangen, Forlig-Blaufirchen.

Wegen Einberufung des jegigen luchen zum 1. Nopbr. einen

landwictiwatti. Gebilten Gebrüder Sippen

Bangftebe. Wegen Einberufung meines jetigen luche jum 1. Rov. d. 3

einen jungeren, guverläffigen landwichwant. Gebillen

Bilhelm Fifchbed, Boitwarden über Brate i. O

Gesucht wegen Einberujung jum 1. November ındwictiwafil. Gebilfe

Joh. Eden, Gan eweg bei Jever.

Suche sofort oder 3. 1 Nov. sof. landw. Betr. Spir meine Landwirtsch. einen Wirtschafterin Georg be Bries, Emben, Damenfalon u. Puppentlinit, jungen Mann

der alle Arbeiten mitverrich= tet und gut mit Pferden um gehen tann, bei Fam.-Unfal. 24jahr. Badergefelle

E. Sinrichs, Uftenhaufen, bei Tettens (Jeverland).

Suche wegen Einberufung lungen Wiann oder Sabe Berwendung für mittel- andiv. Arbeifer

Fr. Lohe, Seebeich bei Sande.

Wegen Einberufung zum RUD ift die Stelle des

Gemeindedieners

irei. Bewerber wollen fich bei dem unterzeichneten Bürgermeifter bis jum 25. ds. Mis. melden Biefede, den 19. Ott. 1937 Gellermann.

Jüngerer

oder auch Baugeichner au zeichnerischen Urbeiten für den Innenausvau und Abrechnungs aufstellungen ur o or gejucht

Ungebote an G. Bart, Urchitett, Bapenburg, Kirchitrage 70.

Bum 1. Nov. ober fpater unger Gehilfe

gesucht. Mur ichriftliche Ungebote an C. E. Popten, Norden. Baubeschläge, Hausrat, Defen, Herbe.

auf sofort oder zum 1. Ro: vember gesucht.

Leer, am Bahnhof.

Suche auf fofort ober fpater

Führerichein 2 und 3. Schriftl. Angebote u. E 794 an die DI3., Emben.

Gesucht gum 1. November ein tüchtiger

Väckergejelle

nicht unter 22 Jahren, für Bir berufen hierdurch eine meinen städtischen Betrieb. Jat. Buß, Sooffiel. Fernsprecher Nr. 226.

Schlachtergefellen

stellt ein 21. Theuerfauf, Leer, Neue Strafe.

Lehrling

zu Oftern gesucht. Ludwig Bauw, Malermeifter, Emben, Gr. Ofterftr. 54. Gernipr. 3295.

Stellen-Gesuche

2 junge 17 und 22 jährige

möchten gerne in Oftfriesland gefperrt. in Privathaushalt. Familienanichlug und Gehalt.

Wilhelmshaven bevorzugt. Ungebote an D. N. 240 Sannover

30j., geb. Mäcel, fucht Stelle gur Bervolltommnung im Saushalt gegen Talchengeld. Gelbiges tann sich gut anpassen. Gefl. Ungeb. unter & 797 an die "DI3.", Emden.

Junges Mädchen (19 Jahre) lucht auf sof. Stellung als Saustochter

bei Familienanichluß u. Ge= Emben bevorzugt. Schriftl. Angebote u. N 948 an die DI3., Norden.

Junges Mädchen

29 Jahre alt, sucht Beichäftigung in Kliche oder Lands-gung in Kliche oder Lands-wirtschaft. Stelle dieser Art an einem Krankenhaus be-weldungen bei Wiemers, Norderstr., Fernr. 335, schnellstens erb. Schriftl. Angebote u. P 100 an die OT3., Papenburg.

Landwirtstochter, 27 3. alt, sucht 3..1. 11. 37 in gr. frauen-los. landw. Betr. Stell. als

Schriftl. Angebote u. A 207 an die DIJ., Aurich.

mit guten Konditoreitennt: Unmeldungen in der Kreisdienste nissen sucht Stellung. Meister: stelle und bei Janssens Kraftvorhanden. vertehr Anrich, Gjenferstraße 1 Schriftl. Angebote u. E 796 an die DX3., Emben.

Zu vermieten

Bu vermieten Zräum. Wohnung

mit Garten. Beficht. nachm. D. Reeland, Emben, Außer dem Serrentor.

Verloren

Goldene Armbanduhr verloren. Geg. Belohn, aba. 3u feftlichen Unläffen

B. Raune, Emben, Un der Bonnesse 7. Goldene Kette

(Erbstüd) verloren, Strede Weiß- und Kolweine. Früchte in Oosen für Bowie, Zigaren und dorf. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben.

Joh. Buster, M.-Diterloog.

Harlingerland

Eleftrizitätsgenossenschaft Reepsholt

e. G. m. u. S.

Bu unserer am 27. Oftober d. J., nachmittags 5 Uhr, in ber 20w. Meenenichen Gastwirtschaft in Abidhafe stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

Rarl hejenius, Friseur-Salons, Parfümerie, laden wir hiermit unsere Mitglieder freundlichst ein.

Tagesordnung: Geschäftsbericht.

Revisionsbericht. Genehmigung des Jahresabschlusses und Entlastung des Vorstandes, des

Aufsichtsrats u. des Geschäftsführers. 4. Berteilung des Reingewinns. 5. Statutenmäßige Wahlen.

Der Jahresabschluß liegt vom Tage der Bekanntmachung ab acht Tage zur Einsicht der Mitglieder aus.

Der Borftand.

Reepsholt, den 18. Oftober 1937.

ein auf Freitag, den 29. Ottober 1937, abends 8 Uhr, nach dem "Deutschen Saus" (Robert Ronig) in Gjens.

Beichlußiassung über die Uebertragung des Orts-Tagesordnung: neges an die Stromverjorgungs 21. G. Oldenburg-Oitiriesland in Oldenburg.

Giens. den 19. Ottober 1937.

Der Borstand der Elektrizitätsgenossenichalt für Eiens und Umgebung e.G.m.b.S.

C. Hernhardt. H. Bremer. M. Bangert. H. Meents. A. F. Lange

Aurich

3meds Bejandung wird ber weftliche Seitenweg am Nordgeorgs= fehntanal von der Kanalbrücke bei Spols dis zur Kanalbrücke bei Neudorf voraussichtlich ab Ansang November d. Js. dis auf weiteres

Murich den 19. Oftober 1937.

Der Kulturbaubeamte

Achtung: Aurich und Umgebung! Von Mittwoch, den 20. vis Freitag, den 22. Okt., täglich um 3, 5 und 8 Uhr zeigen wir im »Goldenen Adler» den selbstschneidernden Haustrauen von Aurich u. Umgebung, denen das

Zuschneiden!
noch Schwierigkeiten macht, wie das neue Maßwunder,
der "Goldene Schnitt" es ihnen ermöglicht, binnen weniger Minuten sich spielend leicht die mod. Kleidung und Wäsche

Umarbeiten unmod. Kleidung! Auch Kinderkleidung: Einmaliger Besuch genügt und für die ganze Familie kann alles passend gearbeitet werden! Kein Kursus! Kein Apparat, auch keine Zuschneideuhr! Auch das Ausrädeln ist vorbeil Brillen mitbringen! Unkostenbeitrag 0.20

Leitung R. Gerloff. Fahre am Sonntag, bem 24., und Sonntag, bem 31. Oftober,

mit meinem neuen Gesellschaftswagen zum Bremer Freimark

Abfahrt Aurich Marktplat 6.30 Uhr Rüdfahrt ab Bremen 24.00 Uhr Tagesfahrt 4,50 RM. einschließlich Steuer Bochenfahrt 8,- RM. einschließlich Steuer



No. Gemein dait grafi duch Freude: Kleidsame Frauen-Hüfe

Rappen und Mülzen 3um

am Sonntag, 24. Ottbr. und am Donnerstag, 28. Ottober

Werdet Mitalied der NSD.

Aurich / Osterstraße 14

Norden

Fernrut 2761 Spielzeit ab Freitag, 22 "Dorb Istonn Swöinlain Referency of" mit O.to Gebühr - Paul Bildt - Hansi Knoteck

Beiprogramm: Die Feuerprobe / Das Paradies der Pferde / Ufa-Wochenschau

empfehle in größ er Auswahl bei mäßigen Breifen Rum- u. Arrak-Verschnitte, Wein brand erster Firmen. Genever. Branntwein, Liköre, gut gelagerte Weiß- und Rotweine. Früchte in Bür Arbeitsbienft Oosen ihr Bowie, Zigarren und

Fernsprecher 2035

Räucherschränke C E Popken, Norden Fernrul 2701

Elsa Wagner - Hilde Schneider

und Militärdienst

die vorschriftsm Ausrustung empfiehlt F. Seiger, Rorden, Sindenburgstr. 94.

Kaben Sie das schon gewußt?

Ein Florentiner Ingenieur hat eine sonderbare Wederuhr erfunden. Zehn Minuten vor dem Wedfignal setzt sich auto-matisch ein Kocher in Betrieb und präsentiert so dem erwachenden Schläfer bereits den dampfenden Raffee.

In England treffen jett zahlreiche Briefe aus Südamerika ein, die stark nach Kaffee duften. Es handelt sich um Reklame-schreiben von Kaffeeplantagen, die den Duft "zur Ansicht"

Bier männliche "Mannequins" hat jett ein Londoner Haus für Herrenkleidung engagiert. Sie haben den Kunden Anzüge und Mäntel vorzuführen. Die Einteilung des Jahres in zwölf Monate und die des Tages in zweimal zwölf Stunden geht auf das Zählspstem der Babylonier zurück, die übrigens auch schon den Kreis in 360 Grade geteilt haben.

Das menschliche Herz schlägt in der Stunde etwa 50 000 mal. Rechnet man ein Iahr mit 365½ Tagen und die durchschnitzliche Lebensdauer eines Menschen mit sechzig Iahren, so ergibt sich, daß der Herzmuskel 2 629 800 000mal schlägt. In ein Prager Krankenhaus wurde ein Mann gebracht, dessen Körper im fortgeschrittenen Zustand der Bersteinerung sich befindet. Die Gliedmaßen und der Brustford des Pariteinerung sind herzits steinhart und unbeweglich der Kopf kann nur noch sind bereits steinhart und unbeweglich, der Kopf tann nur noch wenig und mit vieler Muhe bewegt werden. Der Kranke ist bereits von mehreren Aersten behandelt worden, die jedoch ben Gang der unheilbaren Krantheit nicht aufzuhalten ver-

mögen.
Europa verbraucht täglich vier Milliarden Zündhölzchen. Das bedeutet: 800 000 Kubikmeter Holz und 420 000 Kilogramm

Eine bekannte chinesische Folterart war, daß man die Opfer so lange an den Fußschlen kigelte, bis sie vor Lachen starben. In Kalifornien geht eines der gewaltigsten technischen Meisterwerfe unseres Jahrhunderts der Bollendung entgegen. Es ist dies ein 1300 Kilometer langer Fluß (davon lausen 140 Kilometer in Tunnels), der vom Koloradostrom abgezapft wird und zur Bewässerung der riesigen Delländer Kaliforeniens dient. Die Herstellungskosten belausen sich auf 600 Milstigen Dollar lionen Dollar.

England schreibt die meisten Briefe. Dort kommen auf den Kopf 78 Briefe im Jahr. Dann solgen USA. mit 67, Neusecland (!) mit 66, die Schweiz mit 54, Deutschland mit 53 und Dänemark mit 41 Briefen.

Daremark mit 41 Briegen.
Der Meeresboden bringt eine Unzahl von Pflanzen mit allen möglichen Nährstoffen hervor, um die sich bisher niemand gesümmert hat. Manche Wasserpslanzen geben ein vortreffliches Gemüse ab. Andere sind wertvolle Heilgewächse und wieder andere eignen sich zur Papiersabrikation. In Japan geht man jest daran, diese Pflanzen nusbringend zu verarbeiten.

In Amerika gibt es einen höchst sonderbaren Klub, Post mortem genannt. Bei dem muß sich jedes Mitglied verpflicheten, sein Skelett nach dem Tode dem Klub zu vermachen. Sedes neue Mitglied wird nur in Gegenwart des Skeletts eines verstehenen Mitglied wird nur in Gegenwart des Skeletts eines vers ftorbenen Mitgliedes aufgenommen.

Fluinne Tyouldinns Norwegens Zußballelf steht

Jum 10. Länderkampf gegen Deutschland am kommenden Sonntag im Berliner Olympia-Stadion hat Norwegen nach sorgfältiger Wahl seine Mannschaft aufgestellt. Sie bringt keinerlei Ueberraschungen und seht sich bis auf Jörgen Juve, der inzwischen von der aktiven Sportbühne abgetreten ist, und Johansen, aus den gleichen Spielern zusammen, die uns am 7. August durch einen 2:0-Sieg aller deutschen Höffnungen auf einen großen Erfolg im olympischen Fußball-Aurnier beraubten. And Schntag spielen: Soerre Nordby; Rolf Iohannsen, Devind Holmsen; Fridjof Ulleberg, Nils Eriksen, Rolf Holmberg; Odd Franken, Reidar Kvammen, Alf Martinsen, Magnar Odd Frangen, Reidar Sfaffen, Arne Bruftad.



Schon der Duet zeigt Jhnen, was in Astra und Märzen steckt, jedoch erst recht der Gaumen. Und jedem bekommen diese beiden Biere.

Bavaria-und St. Pauli-Brauerei Braustätten in Hamburg, Harburg, Oldenburg, Jever

Neue und gebrauchte Geldichränke

für Behörden, Kaufleute und Landwirte zu äußer-sten Preisen vermittelt (günstige Bedingungen) R. Weber, Leer, Am Bulverturm 10. Rene u. gebrauchte Schreibmafdinen. D.C



201 ZDB

ie geschmackvolle Familien - Drucksache

liefert Ihnen preiswert



200 ccm - 7 PS Blockmotor 4. Ganggetriebe (4. Gang als Schongang, der Benzin spart und den Motor schont) 50 Watt Licht und elektr. Horn 3 Liter Ver-brauch aut 100 km Fahrt. Steck-achse Drehgas Stoßdämpter und Steuerungsdämpter usw., kurz mit allen Schikanen!

545.- RM. Lassen Sie sich dieses Modell unverbindlich vorführen in

Aurico: mermerding & Co.,

Norderstraße EmdensHilmarsum: D. Weber Esens: Hans lanssen Friedeburg: A. Meyer Neermoor: Bleß & Buß Norden: Joh. C. Janssen Oldersum: W. Tack Papenburg: Rob. Teutenberg Pewsum: Hinr. Lohlker

Vermischtes

die OTZ-Druckerei

Am Montag bei ber Firma Silomon, Aurich, ein

damentahrrad Marte "Silmania" vertauscht.

Bitte um umgeh Rüdgabe. Fran A. Friesenborg, Moordorf.

35 Stüd 3/4 cbm Mulbentipper für Lofomotivbetrieb, sowie Diejellotomotive sofort ab Standort in Oftfriesland preisw. zu verm. Interess. w. sich schr. meld u. E 795 an b. DI3., Emben.





Haben Sie einige Vorkenntnisse in der englischen oder französischen Sprache? Dann lassen Sie sich doch einmal umsonst und unverbindlich »Paustians Lustige Sprachzeitschrift« einen Monat zur Probe senden. Viele Tausende sind begeistert, weil man durch sie auf frisch-fröhliche Weise überraschend leicht die englische und französische Sprache beherrschen lernt. Alle 10 Tage ein Heft enthaltend beide Weltsprachen, für nur 30 Pt.

Hamburg 1, Chilehaus 141 Einzelhefte (30 Pfg.) und Abonnements auch durch den Buchhandel.

Ihren Bruch

empfinden Sie läftig? Warum tragen Sie dann noch nicht mein feit Sahrzehnt bewährtes Reform-Rugelgelenk-Bruchband? Wie eine Muskel schließt die weiche, flache Belotte bequem von unten nach oben. Kein Nachgeben bei Bücken, Strecken, Husse Deben. Ohne Feder, Gummi oder Schenkelriemen Kein Scheuern, da freitragend, äußeist preiswert. Nur Mahansertigung Viertes Batent ang. Ueberzeugen Sie sich von den vielen Vorteilen und estätigten Unerkennungen unverbindlich in

Wittmund, Hotel Deutsches Haus, Donnerstag, 21. Oktober, 9—1 Uhr Nurch. Hurich. Haus Biqueurhof, Donnerstag, 21. Oktober, 3—7 Uhr Norden, Hotel Beutsches Haus, Freitag, 22. Oktober, 9—1 Uhr Norderney, Hotel Bruns, Sonnabend, 23. Oktober, 9—1 Uhr Norderney, Hotel Bruns, Sonnabend, 23. Oktober, 9—5 Uhr Emben, Bahnhoss-Hotel, Dienstag, 26. Oktober, 1—7 Uhr Borkum, Hotel Inselhalle, Montaa, 25. Oktober, 10—7 Uhr Leer, Hotel Jum Erbgroßherzog, Mittwody, 27. Oktober, 9—1 Uhr.

3. Fleifcher, Spezial-Bandagen, Freisbach (Bfalg).

Familiennachrichten

Statt Rarten!

Die glüdliche Geburt eines traftigen Stammhalters zeigen hocherfreut an

Seinz bon der Wettern und Frau Ilje, geb. Stange

Oldersum, den 18. Oftober 1937 3. 3t. Kreistrankenhaus Leer

Wir geben unsere Berlobung bekannt

Paula Russ Bernhard Alpers

Norden Adolf=Hitler=Straße 30

Efens Schafmarkt 46

Leer

im Ottober 1937

Als Berlobte grüßen:

Tini Schoone Heinrich Steffen

Spekerfehn

3. 3t. Sannover, 16. Oftober 1937

Wie konnte ich Kufeke nur vergessen! Nie hatten die anderen Kinder Verdauungsstörungen wenn sie Kufeke bekamen. – Also schnell wieder

Ihre Berlobung geben bekannt

Antie Meyer Johann Leerhoff

Timmel 3. 3t. Leer

Oktober 1937

Schwerinsdorf

Fenna Wienekamp Siebo Wienekamp

Süd-Bictorbur 3. 3t. Uthwerdum Ottober 1937.

Berlobte

Süd-Bictorbur

Statt Rarten!

Berlobung Tochter Berta mit dem Wehrbegirksfeldwebel Herrn Frig Rose beehren sich

Bezirks= Schornfteinfeger= meifter B. Schmidt und Frau Berlobte

Berta Schmidt Arik Rose

Aurich, Oktober 1937

Gerhard Campen Marie Campen, geb. Borgers

Leer, den 16. Oftober 1937.

Gleichzeitig danken wir für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten

Groothusen, den 19. Oktober 1937.

In dieser Nacht um 12 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

im 86. Lebensjahre. Sie tolgte unserem Vater nach sieben Wochen in die Ewigkeit.

Die trauernden Kinder

nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr, statt.

Emden, den 19. Oktober 1937.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Hauptlehrer i. R.

im Alter von 88 Jahren.

In tiefer Trauer

Berthold Dinkela Margarete Lohmann, geb. Dinkela Heinrich Dinkela Johanne Kühne, geb. Dinkela Hermine Dinkela Annie Dinkela. geb. Morkel Bernhard Lohmann

Martha Dinkela, geb. Breuer und 5 Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. Oktober nachmittags um 2 Uhr vom Trauerhause, Philosophens weg 25, aus statt.

Warsingsfehn, den 18. Oktober 1937.

Heute morgen 4 Uhr beendete ein sanfter Tod das arbeitsreiche Leben meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Onkels, des

Altschiffers

Er starb im 88. Lebensjahre im festen Glauben an seinen Erlöser.

In tiefer Trauer

im Namen aller Angehörigen

Engeline Neeland, geb. Bruser

Die Beerdigung findet statt am Freitag, dem 22. Oktober, nachmittags 1 Uhr.